Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 30. April 1903.—5 Uhr-Ausgabe. — 15. Jahrgang. — No. 102

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Ausstellungs-Stadt.

Roosevelt hält Revue über Militär-Parade.

St. Louis, 30. April. Heute Vormittag fand die große Militär-Parade statt, welche als das Haupt-Schauspiel in Verbindung mit den Weihe-Zeremonien für den Weltausstellungsplatz bestimmt war. Die Parade, die unter Leitung regulärer Armee-Offiziere abgehalten wurde, erfüllte alle Erwartungen. 11,000 Mann nahmen aktiv daran theil, nach Staaten geordnet, und die Parade-Linie konnte man von der Revue-Tribüne aus, auf der sich Präsident Roosevelt befand, eine volle Meile weit sehen. Riesige Volksmengen sahen sich den Umzug an. Der Regen, welcher vor Tagesanbruch gefallen war, hatte den argen Staub niedergelegt, und abgesehen von einem etwas starken Winde war Alles für den Erfolg der Parade günstig.

Die berühmte Marine-Kapelle von Washington führte die Parade. Auf Ordre des Großmarschalls Corbin durfte keine andere musikalische Organisation während der Parade „Hail to the Chief" spielen.

Die Illinoiser Truppen bildeten die dritte Brigade, sie wurde von Oberst J. Mack Tanner befehligt und bestand aus dem 4. Illinoiser Infanterie-Regiment, der 4. Division der Illinoiser Flotten-Miliz und einer Kompagnie des 1. Kavallerie-Regiments.

Oklahoma schloß den Zug ab.

Sobald die Parade vor der großen Revue-Tribüne vorüber war, bestieg Präsident Roosevelt wieder seine Equipage und fuhr rasch nach einem Zelt, das unfern des Gebäudes der feinen Künste auf dem Ausstellungsplatz errichtet worden war. Dort nahm er einen Imbiß und blieb so lange, bis es für ihn Zeit war, sich den eigentlichen Einweihungs-Zeremonien zu widmen, die um 2 Uhr Nachmittags begannen. (Das Programm derselben wurde bereits gestern mitgetheilt.)

8 Todte, viele Verletzte.

Dynamit-Explosionen und Brand in einem Pulvergeschäft.

Altoona, Pa., 30. April. In den Anlagen der Cresson Powder Co. bei Williamsburg wurden heute durch eine Dynamit-Explosion 6 Arbeiter getödtet, und viele andere verletzt. Zwei Stunden später erfolgte eine weitere heftige Explosion. Die Gebäude geriethen in Brand und sind wahrscheinlich vollständig verloren. Unter den Verletzten ist auch der Betriebsleiter.

So groß war die Gewalt der Explosion, daß in dem Städtchen Williamsburg alle Fensterscheiben zertrümmert wurden.

Hollidaysburg, Pa., 30. April. Nach neuester Angabe sind bei der Explosion in den Cresson Powder Works unweit Williamsburg (10 Meilen südlich von hier, in einem abgeelgenen Theil des Countys) 8 Arbeiter umgekommen, und außerdem ist der Superintendent Harry Taggart von Pittsburg tödtlich verletzt. Alle 500 Angestellte der benachbarten Steinbrüche der American Wire & Nail Co. flohen in wilder Hast.

Die Namen der sofort Getödteten in den Pulverwerken sind:

Roß Kennedy, Charles Roß, George Fay, Tony Fabrico (ein Araber), William Lyons, William Frank McKiernan, Fisher Lantser, Frank Sträßer.

Es waren zur Zeit 14 Männer und 16 Frauen in der Pulverfabrik beschäftigt, meistens Leute von Pittsburg. Die Frauen retteten sich sämmtlich mit knapper Noth aus dem Gebäude, trugen aber ohne Ausnahme garstige Schnitt- und Brandwunden davon.

Chinesen greifen amerikanische Ingenieure an.

Washington, D. K., 30. April. Das Staatsdepartement hat eine Kabeldepesche vom amerikanischen Generalkonsul McWade in Kanton erhalten, wonach zu Yuan-Tai am Nordfluß, 140 Meilen von Kanton, ein Haufe ausländerfeindlicher Chinesen eine Partie amerikanischer Ingenieure angriff. Der Befehlshaber des amerikanischen Kanonenbootes „Callao" kam ihnen zu Hilfe. Seitens des Generalkonsuls ist Klage bei den chinesischen Beamten erhoben worden. Man glaubt übrigens, daß der Angriff nichts mit der „Boxer"-Bewegung zu thun hatte, sondern die Ingenieuere irgendwie, z. B. bei Arbeiten an einem Friedhof, religiöse Gefühle der Chinesen verletzten.

Bischofs-Begräbniß.

Springfield, Jll., 30. April. Die Leichenfeier für den, jüngst verstorbenen Hochw. Frederick William Taylor, Bischof von Quincy, fand in der St. Pauls-Pro-Kathedrale statt, wo der Verstorbene in den Jahren 1886 bis 1901 Rektor war. Rev. Larrabee, Rektor der Himmelfahrts-Kirche in Chicago, früherer Rektor der St. Pauls-Pro-Kathedrale, und Erzdiakon Frederick Dearossel von hier, sowie Diakon Rev. F. W. Lee von Galesburg amtirten bei der Hochmesse.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: König Albert, von Genua und Neapel.
San Franzisko: Oregonian von Cornel; Curaisao von Ensenada.
Victoria, B. K.: Oanfa, von China und Japan.
Liverpool: Sachem von Boston; Nomadic von Portland, Me.
Hamburg: Hermonthis von Tacoma, San Franzisko u. s. w.

Empörend!

War 17 Jahre in Amerika, hat Frau und 9 Kinder hier und wird ausgesperrt.

New York, 30. April. Unter Denjenigen, welche neuerdings auf Ellis Eiland festgehalten werden und zur Abschiebung nach Europa verurtheilt sind, befindet sich auch der 46jährige Klempner K. Rosenberg, dessen Schicksal höchst bedauernswerth und empörend ist. Der Mann hatte schon 17 Jahre in den Ver. Staaten gelebt und hat sein erstes Papier. Er hat ein chronisches Nervenleiden und reiste in die alte Heimath, um dort Heilung zu suchen, die er jedoch nicht fand. Dann kehrte er auf dem Dampfer „Batavia" zurück, und bei der Ankunft dahier wurde er auf Grund der Einwanderungs-Gesetze ausgesperrt. Dabei hat er eine Frau und 9 Kinder im Lande, die sämmtlich hier geboren sind und dem Unglücklichen nicht helfen können! Seine Ausschließung erfolgte schon zweimal, auf den Grund hin, daß er „voraussichtlich dem Gemeinwesen zur Last fallen werde". Seine einzige Hoffnung beruht noch auf einer Appellation nach Washington, wo man vielleicht Mitleid mit ihm und seiner Familie haben wird.

Arbeit und Kapital.

Omaha, Nebr., 30. April. Der Ausstand der Drahtspanner dahier ist beigelegt worden. Den etwa 300 Leuten wurde eine Lohn-Erhöhung zugestanden; dagegen wurde ihnen Verminderung der Arbeitszeit und Anerkennung der Gewerkschaft verweigert.

Morgen droht ein Streik von 2500 Arbeitern fast aller Branchen.

Chester, Pa., 30. April. Wegen der Aussperrung der Gießer durch die Penn Steel Casting Co. brach auch in den Anlagen der Chester Steel Casting Co. ein Streik los. Die Gießer verlangen eine Arbeitswoche von 60 Stunden und einen Mindest-Tagelohn von $3. Man glaubt, daß der Streik sich noch weiter ausdehnen und bald 3000 Gießer umfassen wird.

Nur die Solid Steel Casting Co. hat die Forderungen der Arbeiter bewilligt.

Montreal, Kanada, 30. April. An den Docks herrscht jetzt Ruhe, aber nur infolge der Anwesenheit der Truppen. Bis jetzt konnte nur der Dampfer „Lake Champlain," welcher seine eigenen Arbeiter aus England mitbrachte, seine Fracht in normaler Weise ausladen.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Jll., 30. April. Das Staats-Abgeordnetenhaus wartet noch immer mit Spannung auf den Bericht des Straßenbahn-Budel-Ausschusses und machte dieserhalb eine lange Pause.

Unter den Vorlagen, welcher zur zweiten Lesung gelangten, war die Haus-Bewilligungs-Vorlage für die Staats-Universität. Es wurden Zusätze angenommen, welche $80,000 für ein Frauen-Gebäude und $6000 für ein Farmer-Institut bewilligen.

Der Senat war heute nicht in Sitzung.

Waldbrände.

Gardner, Mass., 30. April. Durch einen Waldbrand zu Baldwin wurden mehr als 600 Acres Waldland von Baldwin und Templeton verheert; auch wurde das Dorf Templeton bedroht. Nach den letzten Berichten wüthet das Feuer noch immer weiter, obwohl es von Feuerwehr und Farmern eifrig bekämpft wird.

(Auch aus New Jersey wird wieder ein Waldbrand gemeldet.)

Ausland.

Fürsten-Hochzeit.

Großer Zusammenstrom deutscher Souveräne

Braunschweig, 30. April. Wie bereits des Näheren angekündigt, fand heute in Bückeburg, der Residenzstadt des kleinen Fürstenthums Schaumburg-Lippe, die Vermählung des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach mit der Prinzessin Karoline von Reuß statt. (Im Heim des Onkels der Braut.)

Ungefähr die Hälfte der Souveräne der deutschen Bundesstaaten nahm an der Feier theil, auch der Kaiser selbst nebst dem Feldmarschall Grafen v. Waldersee, dem Kanzler v. Bülow und einem außerordentlich zahlreichen Gefolge.

Ferner erschienen u. A. Königin Wilhelmina von Holland und ihr deutscher Prinzgemahl Heinrich.

Bomben-Attentat

Auf einen türkischen Eisenbahnzug.

Saloniki, Europäische Türkei, 30. April. An dem Eisenbahn-Zweigpunkt in der Nähe von hier wurde eine Bombe zur Explosion gebracht, al sein Bahnzug von Konstantinopel kam. Der Zug wurde beschädigt; indeß wurde Niemand verletzt.

Paris, 30. April. Das französische Amt des Auswärtigen hat eine Depesche aus Soloniki, in der europäischen Türkei, erhalten, wonach die Ottomanische Bank daselbst angegriffen worden ist, und man die schwersten Befürchtungen hegt.

Wien, 30. April. Die „Neue Freie Presse" läßt sich melden, der, gestern erwähnte Kampf zwischen türkischen Truppen und einer großen Schaar Insurgenten unfern der Grenze Bulgariens, habe sich am Dienstag ereignet; die Insurgenten hätten dabei 83 Todte, und die türkischen Truppen 13 Todte oder Verwundete gehabt.

Immer grausiger!

Mindestens 194 Menschen kamen in Deutschland beim Schneesturm um.—Und 223 ertranken auf der See.

Berlin, 30. April. Das jüngste Unwetter in Deutschland hat, wie nunmehr vorliegende genauere Berichte darthun, geradezu furchtbare Verheerungen angerichtet. Am schlimmsten wurden die östlichen Provinzen und die Küstenstriche mitgenommen. Der Schaden an Eigenthum und der Verlust an Menschenleben übersteigen selbst die höchst gegriffenen Ziffern! Und dabei nehmen die Hiobsposten noch immer kein Ende. Nach den bisherigen Ermittelungen gingen während der Stürme, die am 19. und 20. April an der deutschen Küste wütheten, 83 Schiffe zu Grunde, und 246 Fahrzeuge wurden beschädigt. 223 Menschen ertranken auf See. Alle eingelaufenen Berichte deuten aber an, daß die Unheilsliste damit längst nicht erschöpft ist. An Land starben 194 Menschen durch Erfrieren und Verirren sowie andere Unfälle. Die meisten Unglücksfälle fanden in der Nacht zum 19. April statt, als das Schneewetter mit geradezu elementarer Wucht hereinbrach. Die Verunglückten waren zumeist Arbeiter, welche ihr Tagewerk verrichtet hatten und auf dem Wege nach Hause von dem schrecklichen Unwetter ereilt wurden.

Vielerwärts ist durch die Katastrophe großes Elend verursacht worden, und die Behörden haben alle Hände voll zu thun, um der dringendsten Noth abzuhelfen. Die an den Saaten angerichteten Schäden lassen sich noch nicht übersehen; aber Hunderte kleiner Landwirthe sind auf die werkthätige Nächstenliebe angewiesen, da ihre Felder und Gärten in eine Wüstenei verwandelt worden sind. Die Regierung wird da energisch eingreifen müssen, um einen Nothstand zu verhüten. Am schwersten ist Schlesien heimgesucht worden, und das in vielen Gegenden angerichtete Unheil soll jeder Beschreibung spotten.

Reichstag heimgeschickt.

Der neue wird im Juni gewählt.

Berlin, 30. April. Der Kanzler v. Bülow erhielt heute Nachmittag um 4 Uhr die Botschaft des Kaisers Wilhelm, durch welche die letzte Tagung des alten Reichstages für beendet erklärt wird.

Die Neuwahlen sollen am 16. Juni stattfinden.

Sousa'sche Musiker können nicht nach Rußland.

Paris, 30. April. Philip Sousas amerikanische Musik-Kapelle, welche von hier nach Berlin und nach der russischen Hauptstadt St. Petersburg abgeht, fand Schwierigkeiten in der Erlangung der Papiere, welche zur Einlassung nach Rußland nothwendig sind. 24 dieser Musiker können keine amerikanische Bürgerrechts-Papiere aufweisen, und ohne solche kann das russische Botschafter-Amt dahier keine Pässe ausstellen. Man hat Vorstellungen beim russischen Botschafter-Amt gemacht, um es zu veranlassen, daß ein Auge zugedrückt wird.

Briten haben vorläufig genug!

Aden, Arabien, 30. April. Wegen der neuesten britischen Schlappen in Somaliland, Ostafrika — trotz des, nachher britischerseits gemeldeten „großartigen" Sieges — ist das Vorrücken der britischen Expedition auf unbestimmte Zeit eingestellt worden.

Es heißt, daß der Brigadegeneral Manning, in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber jener Expedition, durch den General-Major Egerton ersetzt werden soll .— Man fürchtet Angriffe des „Tollen Mullah" auf isolirte britische Posten!

Für die Venezuela-Ansprüche.

Im Haag, Holland, 30. April. Königin Wilhelmina ernannte den früheren Gouverneur Barge von Curassao im Namen Venezuelas und Dr. Filz, früheren Präsidenten des Obergerichts der holländisch-westindischen Inseln, im Namen Frankreichs und Belgiens zu Schiedsrichtern über die französischen und die belgischen Ansprüche gegen Venezuela.

Forscher vom Schlag gerührt.

St. Petersburg, 30. April. Paul du Chaillu, der bekannte amerikanische Forscher und Schriftsteller, wurde vom Schlage gerührt und ist theilweise gelähmt.

St. Petersburg, 30. April. Paul du Chaillu, der amerikanische Schriftsteller und Forscher, der, wie erwähnt, vom Schlage gerührt wurde, ist gestorben. Falls es gewünscht wird, daß das Begräbniß hier stattfinde, wird ein Bruder des russischen Malers Wereschtschagin die Vorkehrunfgen dafür treffen.

Edward reist ab.

Rom, 30. April. König Edward ist von hier nach Paris abgefahren. Er erhielt eine riesige Abschieds-Kundgebung von den Volksmassen, die von Kavallerie-Abtheilungen in Ordnung erhalten wurden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Großer Kurfürst nach Bremen; La Gascogne nach Havre; Pommeranian nach Glasgow; Monterey, nach Kuba und Mexiko; Sailor Prince nach Südamerika.
San Franzisko: Mariposa, nach Tahiti.
Algier: Calabria, von Neapel nach New York.

In böser Lage.

Zwei Polizisten sollen Streikerposten unterstützt haben.

Klage eines Plumbers.

Er fordert seine Wiederanstellung im Polizeidienst. — Lorimer hat neun Stimmen gewonnen. — Automobil-Lizens widerrufenr.—Gestohlene Eisendeckel.

Unter der Anklage, daß er als Streikerposten thätig war, wird Polizist John H. Adams von der Bezirkswache in Hyde Park von Polizeichef O'Neill und Inspektor Hunt vor die Disziplinarbehörde geladen werden. Adams hatte während der Belagerung des Oakland-Hotels durch die streikenden Aufwärter und Küchenangestellten ein Mädchen von dem Hotel nach der 39. Str. und Ellis Ave. zu geleiten, wo die verbliebenen Hotelangestellten untergebracht waren. Unterwegs soll er dem Mädchen gegenüber die Aeußerungen gethan haben, auf welchen die Anklagen fußen.

Der Polizist soll dem Mädchen einen Sieg der Streiker in Aussicht gestellt haben; diese gäben jeden Tag $100 für Streikerposten allein aus, und es wäre nur eine Frage der Zeit, wann sie erfolgreich wären; der Oberkoch, welcher noch im Hotel arbeitete, würde mittels Backsteinwurfs arbeitsunfähig gemacht werden und in ein Krankenhaus kommen, wenn er nicht bald kapitulire. Das Mädchen habe eine Thorheit begangen durch ihr Benehmen den Streikerposten gegenüber, als diese in das Hotel kamen um dort zu speisen, und ihr möchte es wohl ähnlich ergehen, wie dem Koch. Die Gewerkschaften hätten in der Stadthalle einen so mächtigen Einfluß, daß die Polizei sehr vorsichtig in ihren Maßnahmen sein müßte.

Polizist John N. Leonard von demselben Bezirk wurde ebenfalls heute suspendirt und wird gleichfalls vor der Disziplinarbehörde zu erscheinen haben. Er soll sich gelegentlich des Streiks im Oakland Hotel geweigert haben, gegen Streikerposten einzuschreiten, als diese einen Milchmann zu verhindern suchten, Milch im Oakland Hotel abzuliefern. Später mußten der Hotelbesitzer und der erste Koch Peter Christensen dem Milchmann zu Hilfe kommen. Leonard soll dem Koch obendrei mit Verhaftung gedroht haben, als dieser ihn aufforderte, seine Pflicht zu thun.

Polizeichef O'Neill sagte heute, daß jeder Polizist, einerlei, was seine persönliche Ansicht sei, bei Ausständen seine Pflicht genau so thun müsse, wie bei anderen Gelegenheiten, sonst wäre die Polizei überhaupt überflüssig. Die erste Pflicht der Polizei sei, den Frieden aufrecht zu erhalten.

Patrick Malone hat heute das Kreisgericht um einen Befehl an Polizeichef O'Neill ersucht, um diesen zu zwingen, den Gesuchsteller wieder als „Plumber" im Polizeidepartement anzustellen. Malone behauptet, er sei im Juli 1896 als Hilfs-„Plumber" angestellt und am 19. März dieses Jahres entlassen worden, weil angeblich kein Geld für seinen Posten verwilligt worden sei. Der Posten sei aber zu einer gehörigen Verwaltung der Polizeigebäude nothwendig und es könne denselben nur ein Facharbeiter ausfüllen. Die Entlassung des Klägers sei außerdem im Widerspruch mit den Regeln der Zivildienstkommission erfolgt.

Heute ist der letzte Tag, an welchem die Steuern ohne Aufschlag bezahlt werden können; obwohl die Thüren des County-Schatzmeisters erst um elf Uhr geöffnet wurden, haben nach einer Schätzung etwa 1800 Personen ihre Steuern bezahlt. Morgen tritt, unter dem Gesetz, ein Strafzuschlag von einem Prozent ein. Mit der Post gingen heute wahre Berge von Briefen mit Bankanweisungen für den Betrag der Steuerabgabe der Absender ein. Der Hauptandrang ist jetzt vorüber. Die Ausfertigung der Listen der rückständigen Steuerzahler wird nun beginnen und dürfte mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Der städtische Elektriker, Ellicott, theilte heute A. C. Banker schriftlich den Widerruf seiner Automobil-Lizens mit, und daß er verhaftet werden würde, wenn er auf den Straßen mit einem Automobil fahre, ohne im Besitz einer Lizens zu sein. „Die Stadt kann nicht dulden, daß Personen in Automobilen auf den Straßen fahren, welche im Voraus erklären, daß sie die städtischen Ordinanzen verletzen würden", sagte Herr Ellicott. „Herr Banker weigerte sich, anzuhalten, als ein Polizist ihn dazu aufforderte, und erklärte, er würde einer solchen Aufforderung nicht entsprechen. Er muß jetzt zu mir kommen und sich verpflichten, sich den städtischen Ordinanzen zu fügen, ehe er eine neue Lizens bekommen kann."

In der 34. Ward sind so viele Deckel von den Abzugskanal-Einläßen gestohlen worden, vermuthlich von Alteisenhändlern, daß Stadtvater Nurton mit einer, mit Salz geladenen, Büchse sich auf die Lauer legen will. An der Springfield Avenue und 22. Straße fiel ein Kind in eine solche Oeffnung und brach ein Bein. An der 27. Str., Ecke der Harding und der Avers Ave., und an der 28. und Millard Str. sind ebenfalls die schweren Eisendeckel gestohlen worden. Die Bürger wollen den Bürgermeister ersuchen, die Polizei zu besserer Wachsamkeit anzuhalten.

Bei der heutigen Nachzählung der Stimmzettel im 11. Prezinkt der 34. Ward gewann Wm. Lorimer sechs Stimmen über Allan C. Durborow, und insgesammt soweit neun Stimmen.

Erhalten ihre Zinsen.

Die Befürchtungen der Bondbesitzer anscheinend unbegründet.

Die Besitzer der Bonds der Nord- und der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaften scheinen keinen Grund zu ihrer Annahme zu haben, daß die Massenverwalter der Union Traction Co. die Interessen dieser Gesellschaft den ihrigen voranstellen würden, denn die Massenverwalter erwirkten heute von Bundesrichter Großcup die Erlaubniß, die Summe von $200,000 zu borgen, um damit die morgen auf die Bonds der beiden genannten Bahnen fällig werdenden Zinsen zu bezahlen. Der Richter schrieb den Massenverwaltern nicht vor, wo sie die Anleihe machen sollten, dagegen wies er sie an, nöthigenfalls die Einnahmen der Union Traction Co. als Sicherheit für das Darlehen zu verpfänden, auch darf dafür nicht mehr als sechs Prozent an Zinsen entrichtet werden.

Verkehrs-Unfälle.

Harry Spiliki büßte einen Fuß ein.

Auf den Geleisen der Chicago & Western Indiana-Bahn, in der Nähe der 67. Str., wurde gestern Abend der 18jährige Henry Spiliki von einer Lokomotive über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, welcher den rechten Fuß einbüßte und sonstige Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital.

Zwei Stunden später wurde auf derselben Bahnstrecke in der Nähe der 62. Str. ein gewisser Olaf Senstrom von einer Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte, welcher eine Schädelwunde erlitt, wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 345 W. 62. Str., geschafft.

Kalt gestellt.

Zwei angebliche Fuhrwerksmarder hinter Schloß und Riegel.

Der Fleischwaarenhändler P. J. Flannagan, Nr. 262 Clark Straße, jagte heute zwei Männern, die ihm angeblich eine Fuhre Fleisch gestohlen hatten, an Washington Straße, nahe Fifth Avenue, die Beute wieder ab, prügelte sie weidlich durch und veranlaßte ihre Verhaftung. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Wm. Carpenter und John Müller an. Sie wurden unter der Anklage des unordentlichen Betragens gebucht.

Wegen Pflichtverletzung.

Die Großgeschworenen erhoben heute gegen die Konstabler Thomas Courtney und Thomas McNalley in drei Fällen Anklagen wegen widerrechtlichen Verkaufs von gepfändeten Möbeln und Haushaltungsgegenständen.

Siebzehn Zeugen sagten gegen die Beiden aus, und einige erbrachten Beweise für die Anklage, daß Courtney und McNalley Klaviere und werthvolle Haushaltsattikel unrechtmäßiger Weise an sich gebracht und verschachert haben.

Das praktische Beispiel.

Aus Bukarest schreibt man: Wie sich die Effekthascherei bis zur höchsten Geschmacksverirrung steigert, beweist schlagend ein Beispiel: Vor Kurzem hielt hier ein Dr. Poenaro Caplesco vor zahlreichem Publikum einen Vortrag über die „Gefahren des Rauchens", was ja schließlich in Ansehung der entsetzlichen Erzeugnisse der rumänischen Tabakregie auch thatsächlich etwas für sich hat. Um nun aber seinen Hörern, unter denen sich nicht wenige Damen befanden, die verderblichen Wirkungen des Nikotins ad oculos zu demonstriren, ließ der Herr Doktor zwei unschuldige Hunde, die sicherlich nie geraucht hatten, auf das Podium schleppen, wo er ihnen konzentrirtes Niktotin einspritzte. Natürlich kamen die armen Thiere alsbald unter schrecklichen Krämpfen um, was ein so gräulicher Anblick war, daß das Publikum eilends den Saal verließ und viele Damen in Ohnmacht fielen. Zufrieden mit dem Erfolg, entfernte sich auch der Doktor, eine Zigarette schmauchend.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer, heute Nachmittag und Abend Schneegestöber, Minimumtemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Schönes Wetter am Freitag, starker Nordwestwind, der am Freitag Morgen an Gewalt abnimmt.

Illinois: Regenschauer, heute Nachmittag und Abend Schneegestöber. Temperatur heute Abend unter dem Gefrierpunkt; am Freitag schönes Wetter und wärmer im westlichen und nördlichen Theil. An Stärke abnehmender Nordwestwind.

Indiana: Regen, heute Abend Schneegestöber, Minimaltemperatur unter dem Gefrierpunkt. Am Freitag schönes Wetter, starker Nordwestwind, der morgen an Gewalt nachläßt.

Nieder-Michigan: Regen, heute Abend Schnee und Minimaltemperatur unter dem Gefrierpunkt. Am Freitag schön und kälter im südöstlichen Theil. Starker Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 75 Grad; Nachts 12 Uhr, 65 Grad; Morgens 6 Uhr, 46 Grad; Mittags 12 Uhr, 37 Grad.

Aus den Polizeigerichten.

Der Angeber im Garne; der von ihm Verdächtigte kommt frei.

„Ich habe Jennie Hickey nicht umgebracht, doch ich kenne ihren Mörder; Richard Finn war es!" Mit diesen Worten hatte Martin Mulrooney beim Verhör vor den Polizeibeamten jeden Verdacht einer Schuld von sich abzuwälzen gesucht und Richard C. Finn als den Verüber der grauenvollen That bezeichnet. Vor Richter Duggan ward heute durch das Zeugenverhör die Schuldlosigkeit des Letzteren nachgewiesen. Finn erlangte seine Freiheit wieder, Mulrooney hingegen wurde, als der Beihilfe nach vollbrachter That verdächtig, festgehalten. Sein Verhör wurde auf den 7. Mai festgesetzt. Polizeiinspektor Hunt ist angeblich wichtigen Enthüllungen auf der Spur. Aus Frau E. Mathew, der im Gebäude Nr. 3302 Union Ave. wohnhaften Schwester der Ermordeten, und Gussie Hornberg, der Geliebten Mulrooneys, hofft die Polizei wichtige Angaben zur Sammlung von Belastungsmaterial gegen Mulrooney herauszubringen. Frau Mathew behauptet aber steif und fest, daß sie von den näheren Umständen, die zur Ermordung ihrer Schwester führten, nicht die blasseste Ahnung habe. Gussie Hornberg hingegen dürfte sich als mittheilsamere Zeugin erweisen.

Die Verhandlung der gegen Dr. John Kercher wegen thätlichen Angriffs erhobenen Anklage wurde heute abermals, und zwar bis zum 7. Mai, vertagt. Bis dahin erwarten die den angeschossenen Konstabler W.D. Kruse behandelnden Aerzte, den Patienten so weit wieder herzustellen, daß er gegen Dr. Kercher als Zeuge auftreten kann.

Die Verhandlung der gegen John C. Harmon, den bekannten Sportsmann und Rennpferdbesitzer, wegen Mordversuchs erhobenen Anklage mußte heute von Polizeirichter Hall bis zum 8. Mai verschoben werden, weil der Buchmacher Frank Durbin, dem Harmon gestern, angeblich ohne jede Veranlassung, eine Kugel in das rechte Bein schoß, von seiner schmerzhaften, aber nicht schweren Verletzung bis dahin wieder so weit hergestellt sein dürfte, daß er das Samariter-Hospital verlassen kann.

Wegen Bigamie wurden Tony Kowalsky und Mary Springer heute von Richter Sabath an die Großgeschworenen verwiesen. Die Beiden schützen Unkenntniß der betreffenden Gesetze vor und behaupten, durch Landsleute in dem Glauben erhalten worden zu sein, daß man in diesem Lande Ehen auf Probe in beliebiger Anzahl eingehen dürfe.

Die Flaschenbierhändler Jacob Greenwald, E. Willnerow, Max Lewin, Meyer Fischer, Israel Melzer und Barrett Sylvester wurden heute wegen Betreiben des Flaschenbierhandels ohne Lizens verhaftet und dem Polizeirichter Dooley vorgeführt, welcher die Verhandlung bis zum 9. Mai vertagte. Die hiesige Agentur von Pabst's Brauerei hatte die Polizei ersucht, doch gegen solche Händler vorzugehen, welche minderwerthiges, anderes Bier für Pabst-Bräu in Flaschen verkaufen. Die sechs Angeklagten haben sich angeblich dieser Bierfälschung schuldig gemacht.

Aus dem Kriminalgericht.

Die Geschworenenauswahl in dem Prozesse der Pepina Marciano begonnen.

In Richter Chetlains Abtheilung des Kriminalgerichts begann heute die Auswahl der Geschworenen, welche über Frau Pepina Marciano zu Gericht sitzen werden. Frau Marciano, eine hübsche Italienerin, die anscheinend den Teufel im Leibe hat, wird bezichtigt, einen von ihr abgewiesenen Freiersmann, Namens Raphael Marrino, erstochen zu haben, weil er ehrenrührige Gerüchte über sie ausgesprengt hatte. Sie hatte auf besondere Fürsprache vom Richter die Erlaubniß erhalten, ihr kleines Kind auf dem Schooße behalten zu dürfen. Mit diesem spielte sie, nur ab und zu herausfordernd trotzige Blicke auf die Geschworenen-Kandidaten und die Vertreter der Staatsanwaltschaft werfend. Hinter ihr saßen ihr jugendlicher Gatte, der im Verhältniß zu ihr einen gar kläglichen Eindruck machte, und ihre bejahrte Mutter.

Die Angeklagte stellte nicht in Abrede, Marrino erdolcht zu haben, behauptet aber, daß er es redlich verdiente, da er ihren guten Ruf in den Koth zu zerren sich bemüht hatte. Nach verübter That war sie entwichen. Aus Liebe zu ihrem Kinde kehrte sie aber schon nach wenigen Stunden nach ihrer Wohnung zurück, wo sie verhaftet wurde.

Vor dem Tribunal des Richters Brentano hat sich der Farbige Leroy Bland unter der Anklage des Mordes zu verantworten. Er wird bezichtigt, einen gewissen Noah Lovelace durch einen Hieb mit der Faust getödtet zu haben.

In Richter Neelys Abtheilung des Kriminalgerichts werden John O'Donnell und Peter Gohegan unter der Anklage prozessirt, eine gewisse Annie Williams erwürgt zu haben, deren Leiche in einer Gasse hinter der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. gefunden wurde.

Erschossen.

Der Mörtelträger Joseph Britt das Opfer.

Der Mörder verhaftet.

Er ist der frühere Weichensteller Thomas Mackin. — Er widersetzte sich seiner Verhaftung.—Eine Kleinigkeit soll der Anlaß zu der Mordthat gewesen sein.

Joseph Britt, der in der McCormick'schen Erntemaschinenfabrik als Mörtelträger beschäftigt war, wurde heute Mittag in einer Wirthschaft von dem früheren Weichensteller Thomas Mackin niedergeknallt. Der Streit, der einen so verhängnißvollen Verlauf nahm, entstand angeblich über die Bezahlung der Zeche. Britt starb in der Ambulanz während der Fahrt nach dem County-Hospital. Mackin wurde später in seinem über der Wirthschaft Nr. 1255 Blue Island Ave. gelegenen Zimmer verhaftet. Er schleuderte eine Lampe nach dem Sergeanten Lyman, wurde aber nach längerem Kampfe überwältigt und in der Bezirkswache an Hinman Str. eingekäfigt.

Die Beiden waren sich in der Wirthschaft von John Hurley an Western und Blue Island Ave. in die Haare gerathen. Im Lokale befanden sich viele Gäste, die mit den Streikern sympathisirten. Aber nicht des Streikes wegen waren die Leute in Streit gerathen, sondern der Bezahlung einer Auflage wegen. Plötzlich zog Mackin einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf seinen Gegner ab.

Britt stürzte mit einem Schrei zu Boden, und Mackin machte den Versuch, durch die Thüre zu entfliehen. Da er bewaffnet war, so stellte sich ihm Niemand in den Weg, und er rannte in sein Zimmer, welches über der Wirthschaft von P. J. Fleming, Nr. 1255 Blue Island Ave., gelegen ist.

Als Sergeant Lyman von der Hinman Bezirkswache bald darauf in das Zimmer drang, um Mackin zu verhaften, ergriff dieser eine Lampe und warf sie nach dem Beamten. Lyman wich dem Geschoß aus und hatte Mackin überwältigt, ehe er noch Zeit gehabt hatte, seinen Revolver zu ergreifen.

Mackin wurde nach der Bezirkswache an der Hinman Str. gebracht, wo er von Leutnant Johnson einem scharfen Verhör unterworfen wurde und erklärte, daß die Schießerei die Folge eines Streites über Getränke gewesen sei.

„Die Beiden trafen Mittags in der Wirthschaft zusammen," sagte Leutnant Johnson, „und geriethen bald über die Bezahlung der Zeche in Streit. Keiner von Beiden wollte bezahlen und ein Wortwechsel entstand. Plötzlich zog Mackin seinen Revolver und gab zwei Schüsse ab. Mackin war früher ein Weichensteller, hat aber in letzterer Zeit, meines Wissens, nicht gearbeitet. Er hat einen schlechten Ruf und ist streitsüchtiger Natur".

Als die Polizei in Hurleys Wirthschaft eintraf, war Britt bereits bewußtlos. Er starb während der Fahrt nach dem Hospital. Die Leiche wurde nach dem County-Leichenhaus gebracht.

Britt war in der Erntemaschinenfabrik fest angestellt. Man muthmaßte Anfangs, daß der Mann in Streit über den Streik geschossen worden sei.

Legte Hand an sich.

John W. Gokensolz und J. Kennedy erschossen sich.

In einem Anfalle von Schwermuth über eine langwierige Krankheit jagte sich heute der 38jährige John W. Gokensolz in seiner Wohnung, Nr. 37 Blue Island Ave., eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Der Lebensmüde hinterläßt außer der Wittwe fünf Kinder.

Aus unaufgeklärten Gründen erschoß sich heute zu früher Morgenstunde ein gewisser James Kennedy in seinem Zimmer im Gebäude Nr. 2800 Lowe Ave., welches er 24 Stunden zuvor von Frau A. Martin gemiethet hatte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2130 Archer Ave. geschafft, wo heute Nachmittag der Koroner den üblichen Inquest abhielt.

Viele Köche.

Vor Richter Tuthill wurde heute mit der Verhandlung der Klage begonnen, welche Frau Marguerite Leona Sobra gegen Jakob Franks, den Präsidenten der Rockford Watch Co., angestrengt hat. Sie beschuldigt ihn, ihr die Ehe versprochen, sein Versprechen aber nicht gehalten zu haben, wofür sie jetzt Schadenersatz in Höhe von $75,000 fordert. Es sind in dem Prozesse nicht weniger als sieben Anwälte thätig, von denen sich der Beklagte fünf zugelegt hat. Die Auswahl der Geschworenen nahm den ganzen Vormittag in Anspruch. Franks wird in Abrede stellen, der Klägerin je ein Eheversprechen gegeben zu haben.

The Fair
Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn.

Jahrestag-Verkauf

Knaben-Kleider-Offerten

Rothe Sailor Blouse Suits für Knaben, reinwollene Qualität, Blousen voll im Zuschnitt, Hosen durchweg gefüttert, Größen 3 bis 7 Jahre, — zum speziellen Verkauf gebracht am Bargain-Freitag zu **1.50**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, 3-Garment, Rock, Hosen u. Weste zu einander passend, Größen 9 bis 16 Jahre, **2.50**

Anzüge für große Knaben, lange Hosen, in blauen Serges u. netten fancy Mustern—Größen 13 bis 20 Jahre, **5.00**

Lange Hosen für Knaben, alle in netten Mustern, in starken Cassimeres, — Größen für 13 bis 19 Jahre — zu **1.00**

Waschechte Blousen und Waists für Knaben, Dutzende von verschiedenen Muster; die Waists haben Patent-Bänder, **19c**

Negligee-Hemden für Knaben, mit oder ohne Kragen; einige sind leicht beschmutzt, darum verkaufen wir sie unter dem Kostenpreis; die Größen sind 10 bis 14, **25c**

Starke Hosenträger für Knaben, 5c. Strumpfhalter für Knaben, 5c.

Kleiderstoffe

Waschstoffe, eine extra Qualität Kleider- und Schürzen-Ginghams, Kleider-Kalito Prints und schwarzes India Leinen; herabgesetzt, Bargainfreitag, per Yard, auf **5c**

Kleider- und Shirtwaist Ginghams, extra Qualität; und bedruckte Lawns und Batiste; Freitag, die Yard, zu **10c**

Bedruckte und gewebte Waschstoffe, in Shirting u. Kleider-mustern, beste Muster u. Farben, Bargainfreitag, per Yard, **12½c**

Waschstoffe-Reste, für Shirt Waists und Kinderkleider, Freitag unter dem Kostenpreis markirt, die Yard, zu 19c, 15c, 10c, 5c und

Kleiderstoff-Reste, einschl. viele Waist-, Rock- und Kleiderlängen, — leichte wollene Stoffe, herabgesetzt, per Yard, auf 50c, 39c, 25c und

Frühjahrs-Seidenstoffe

Corded Waschseide, mehrere hundert Stücke beste Qualität, feine Muster und Farben — morgen, per Yard **29c**

Bedruckte Seide, gute schwere Qual., in den beliebten blauen und schwarzen Grund Polkatupfen Freitag, per Yard, **29c**

Kleider- und Waist-Seide, in schwarz u. fancies, spez. Offerte morgen, per Yard, **50c**

Seidenreste, eine große Auswahl, passend für Waists u. Besatz, herabgesetzt ohne Rücksicht auf die Kosten, Barg.-Freitag, Yard, **25c**

Kinder-Trachten

Unsere 35c Kinderleibchen, in allen Größen, soft finished Nähte, Shell stitched Front, Seidentape um den Hals, Bänder haben Straps über den Schultern—spez. Preis Bargainfreitag für nur **20c**

Unsere 75c lange Cambric Slips für Babies, mit tucked u. bestickten Yokes, hohlgesäumte Rüsche um den Hals und Aermel—spez. Preis Bargain-Freitag für nur **50c**

Unsere 50c Waschkleider für Kinder, Größen 1 bis 5 Jahre, gem. aus guter Qual. Gingham, Dimity od. Percale, Waist-Effekte, Pole besetzt mit Spitzen und Stickerei, helle und dunkle Farben Bargain-Freitag, **35c**

Stickereien

Cambric Stickereien und Einsätze, Fabrikresten von 5 und 6 Yards, gut gearb. Muster, feine Werthe,—Bargain-Freitag, per Yd., nur **3c**

Cambric Stickereien u. Einsätze, feine gut gearb. Muster, Stickereien bis zu 4½ Zoll breit — Bargain-Freitag, per Yard, nur **6c**

Feine Cambric Stickereien, bis zu 7½ Zoll breit, offene od. geschlossene Muster, per Yard **10c**

Stickerei Shirt Waist Fronts, schöne feine Muster, gearbeitet aus feiner Qualität Tuch, ⅝-Yard Längen, Bargainfreitag, zu **29c**

Lawn-Schürzen

Weiße Lawn Schürzen für Damen, feine glatte Qual., mit hohlgesäumt Naht und String; herabgesetzter Preis für Bargainfreitag ist nur **19c**

Männer-Trachten

Seidene Tubular 4-in-Hands für Männer, in einem Stück gewebt und umwendbar, eine Seite verschieden von der andern. Jeder Schlips ist so gut wie ein Stück Leinen; sogar der größte Halstrachtenwerth, den Ihr je mals gesehen habt, für Freitag zu **25c**

Männer-Negligeehemden, 85c und $1 Sorten mit einem Paar abnehmbarer Manschetten, gem. aus Madras oder Oxford Cloth, weiß und mit fancy Streifen — Bargain-Freitag für **50c**

Midget Shield Bows, ein großes Assortment von Mustern, die Sorte die wir zu 25c verkauft haben, Freitag zu **15c**

Elastic Web Hosenträger, Lederenden u. guter Beschlag, herabgesetzt, von 19c Freitag auf nur **12c**

Kurzwaaren-Verkauf

Bestes Bias Velveteen Binding, Sultana Brand, echt schwarz und farbig, Kurzwaaren Freitags spezieller Preis, Yard, **3c**

De Longs Perfect Haken und Oesen, alle Größen, Karte von 4 Dutzend zu **3c**

Feine Indian Perlen, alle Farben, Bargainfreitag, Bund **4c**

Perlmutterknöpfe, reinweiß, gute Qual., morgen, per Dtzd., **2c**

Schweißblätter, Nainsook überzogen, Paar, **4c**

Seiten-Strumpfhalter, Velvet-Grip, f. Damen u. Kinder, Bargain-Freitag spez. Preis, Paar, **10c**

Für den Rasen

Spaten-Forks, vier Zinken, extra Qualität, D-Griff, für nur **45c**

Stahl-Spaten, D-Griff, Freitags Preis ist nur **45c**

Stahl-Schaufel, gem. von einem Stück, Schmiedestahl, D-Griff, Bargain-Freitag, für nur **25c**

Garten-Hacke, volle Größe, Guß-Stahlblatt, vernieteter Shank, Bargain-Freitag **15c**

Malleable eiserner Garten-Rechen, 14 Zähne mit verstärkt. Shank, Bargain-Freitag, zu **10c**

50-Fuß Stück von Competition Garten-Schlauch, gekoppelt fertig zum Gebrauch, Preis morgen, **2.25**

Apotheke

Pinkhams Vegetable Compound, Freitag für nur **63c**

Swift's Specific, 1.00 Größe, Freitag **57c**

California Syrup of Figs, Freitag **30c**

McElree's Wine of Cardui, Freitag **65c**

Ozomulsion, Bargain Freitag, nur **63c**

Meadows malted Milk, 50c Gr., Freitag **25c**

Crani Tonic Hair Food, Freitag f. **60c**

Strumpfwaaren-Werthe

Strümpfe f. Damen, in schlicht schwarzer Baumwolle, schlicht schwarz Spitzen offengearbeitete Lisle, schwarze Spitzen offengearbeitete Stiefel und andere beliebte Sorten, herabgesetzt für Bargain-Freitag zu **10c**

Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, eng gestrickt, starker Faden, alle wichtigen Theile verstärkt, Freitag für **7c**

Schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer, in einfach schwarz oder schwarz mit ungebleichten Sohlen, "Seconds", 19c Partie, **9c**

Fünf Cent Zigarren

Auswahl von Improved Punch, Lake View Rose, National Square, Louis James und Lillian Russell Zigarren, — sämmtlich wohlbekannte, die annoncirte 5c Marken, Auswahl v. sämmt. Bargain Freitag, 10 für **25c**

Schmucksachen-Bargains

Gold plattirte Manschetten-Knöpfe für Herren, in einer Auswahl von Entwürfen, gewöhnlich zu einem bedeutend höheren Preis verkauft, als unser spezieller Bargain-Freitag-Preis, per Paar, **10c**

Perlmutter Shirt Waist Sets, aus drei Pins bestehend, und handbemalte Shirt Waist Sets, Auswahl, Bargain-Freitag, per Set, für nur **25c**

Gold plattirte Secret Lockets, glänzende oder Roman Politur, mit Rheinsteinen eingesetzt, herabgesetzt von 25c auf **10c**

Goldplattirte Westen-Ketten für Männer, in einer Auswahl von Mustern, Bargain-Freitags spezieller Preis **85c**

Golf-Waaren

Kempshall übergemachte Bälle, von Vielen als die besten anerkannt, wie die Original Kempshall Ballen, und sind von ausgezeichneter Qualität, Freitag, per Dutzend, **4.00**

Die neuen Clubs, welche nicht rostig werden, von Nickel-Stahl, waren $2, für **75c**

Papier-Servietten

Japanische Servietten, schlicht weiße und fancy Blumen-Muster; gebraucht für Gesellschaften, Restaurants und viele andere Gelegenheiten, feine Qualität Tissue, morgen, per 100, **3c**

Bicycle-Zubehör

Morgan & Wright Doppel Tube Tires, gemacht von dem besten Para-Gummi, in 28 bis 18-Größe, Freitag, per Paar, **3.00**

Carbide, 2-Pfd. Kanne, 1zöll. Größe, für Acetylen und Bicycle-Lampen, Freitag **12c**

Verkauf von Schirmen

Englische Gloria Seide Regenschirme, in 24-, 26- und 28zöll. Größen, für Kinder, Damen und Männer; Stahl-Stange und Natural Holz Griffe, herabgesetzt für Bargain-Freitag zu **39c**

Eine weitere Partie hochfeiner Regenschirme in 26- und 28zöll. Größen, überzogen mit Seide Taffeta, Seider Serge und Union Seide; große Auswahl von Griffen, werth bis z. Doppelte, **1.65**

Taschentücher

Taschentücher für Damen und Kinder, eine Partie — viele Sorten, mit feiner Kante, fancy Ecken- und fancy Border-Entwürfen; herabgesetzt für Bargain-Freitag auf nur **3c**

Oefen-Werthe

Oel-Kochöfen, ohne Docht, blaue Flamme, rein und sicher im Gebrauch; mit diesen Oefen kann man kochen, backen und braten, spezieller Preis, Bargain-Freitag, nur **4.45**

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(7. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

Die Truhe des goldenen Kalbes.

Martial beschaute sich von der Doppelleiter aus aufmerksam den geheimnißvollen Behälter. Vier Thürchen in durchbrochener, ziselirter Arbeit, mit kräftig vernieteten und verriegelten Eisenleisten überbunden, verschlossen die Truhe, welche die Widerstandsfähigkeit aller solcher alter Geheimmöbel besaß. Sie bildete ein Stück für sich, das man mit starken Bolzen auf ein wuchtiges Untergestell festgenietet hatte. Martial war noch ein Kind, als Joseph de Thélen jene Wohnung in der Rue G. verließ, welche die Familie seit undenklichen Zeiten innegehabt hatte. Er erinnerte sich aber noch sehr gut der Anstrengung eines jeden, hinter das Geheimniß dieser undurchdringlichen Thüren zu kommen. Nach einigen Stunden fruchtloser Bemühungen hatte der von Natur nicht sehr geduldige Vater, entschlossen, das kostbare Möbel nicht zu zerbrechen, die Ueberführung der Truhe als Ganzes entschieden und sie ohne weiteren Zeitverlust an Ort und Stelle bringen lassen.

Man weiß, daß er sich auch später jedem Versuche Martials, die Erlaubniß zur Oeffnung der Truhe zu erhalten, widersetzt hatte. Herr de Thélen nannte dieses Begehren eine Manie, den Wahnsinn des Großvaters und fürchtete, Martial sich in Nachforschungen verlieren zu sehen, welchen nicht nur der Verstand eines Menschen zum Opfer gefallen, sondern auch der Ruin einer Familie zu danken war, deren Haupt dadurch seine allernächsten Interessen vernachlässigt hatte, gleich einem unaufhörlich einer Chimäre nachjagenden Spieler.

Martial erinnerte sich sofort wieder der Worte seines Vaters im verflossenen Frühjahre. Noch war es Zeit, alles stehen und liegen zu lassen, dem Vater recht zu geben und einen sicheren, vernünftigen Weg der Arbeit einzuschlagen. Auf der andern Seite aber erheischte die gebieterische Nothwendigkeit den Versuch. Hatte Joseph de Thélen jemals die düstere Minute voraussehen können, in welcher Martial vor dem Dilemma des Lebens oder des Todes, des Aufgebens der Wissenschaft, des verlorenen Ruhmes stehen würde?

Diese Ueberlegung war für ihn entscheidend, sie erleichterte ihm die weitere Prüfung des großen Koffers. Trotzdem dieser vier Thüren besaß, sah man doch an keiner derselben eine Art Verschluß. Martial versuchte vergeblich, sie zu erschüttern. Seine Aufmerksamkeit wurde damit jedoch auf den Umstand gelenkt, daß die leisesten Erschütterungen einer Thür sich den andern unverzüglich mittheilten. Er schloß daraus, daß ein und derselbe Mechanismus alle vier miteinander verband.

Er machte sich nun an die Auskundschaftung der äußeren Merkzeichen des Mechanismus. Er glaubte den Schlüssel zu demselben anfänglich an einer der mittleren Thüren zu entdecken, aber selbst die aufmerksamste Prüfung derselben brachte ihm keinerlei Erleuchtung. Er sah also von den Thüren ab und untersuchte den Deckel und die Seitenwände der Truhe, welche mit dicken, rundköpfigen Nägeln beschlagen waren. Jeder derselben wurde mithilfe einer starken Zange und Meißels auf seine Festigkeit hin geprüft. Unter ihnen fand sich aber nur ein einziger, der beweglich schien. Er saß an der oberen linken Kante der rechten Seitenwand des Möbels. Martial zog ihn an, und nach der regelmäßigen Erschütterung zu schließen, die er den Kofferthüren mittheilte, schien es sich hier um ein starkes Windeisen zu handeln, wie man es häufig bei zusammenlegbaren Fensterläden antrifft. Selbst mit der größten Anstrengung ließ der Nagel sich nur zehn Centimeter weit hervorziehen, in dieser Länge aber konnte man ihn mühelos bewegen, ja, ihn selbst mit der größten Leichtigkeit rund herumdrehen.

Martial folgerte, daß dieses etwas herausziehbare Stückchen Eisen ein Schlüssel sein könnte, dessen Barttheile in einem gegebenen Augenblick auf einen im Innern verborgenen Widerstand stoßen mußten, der seinerseits den auf die Thüren wirkenden Mechanismus in Bewegung setzen würde. Er zog den Nagel daher heraus, so weit es ging, und stieß ihn dann ganz allmählich wieder nach innen, indem er ihn gleichzeitig bei jedem Stoße eine volle Umdrehung machen ließ. Mit der linken Hand zog er während dieser Verrichtung an einer der Thüren. Es war eine lange und mühselige Arbeit. Bei dem dreißigsten Versuche endlich fühlte er die Thüren nachgeben, doch öffneten sie sich nur zur Hälfte.

„Ein doppeltes Spiel also," murmelte er, „ich muß nochmals von vorn anfangen."

Und er begann es von neuem. Als er zum neunzehnten Male den Nagel gedreht und zurückgestoßen hatte, sprangen die Thüren vollständig auf. Martial stieß ein Triumphgeschrei aus und begann unter den in der Truhe aufgehäuften Papieren zu wühlen.

Er hatte bereits einige Briefe zum Zwecke einer eingehenderen Prüfung beiseite gelegt, als ein leises Geräusch plötzlich seine Blicke zum Fenster der Bibliothek hinzog. Ihm war es, als bemerkte er ein menschliches Antlitz hinter der großen Scheibe; dieser Eindruck aber dauerte nur einen flüchtigen Augenblick, und Martial nahm seine Arbeit von neuem auf. Eine Viertelstunde verstrich, dann aber ließ sich jenes leise Rascheln von neuem vernehmen, und diesmal sah Martial in der That das Gesicht eines Menschen, das aber, kaum erblickt, auch schon wieder verschwunden war.

Trotz seiner tapfern Natur ließ die Ueberraschung den jungen Gelehrten so erzittern, daß er wie gebannt an Ort und Stelle blieb. Dann aber war er mit einem Sprunge am Fenster, dessen linken Flügel er öffnete. Eine Leiter stand dort an die Mauer gelehnt, zwei Schatten huschten unten durch die Nacht.

„Was bedeutet das?" fragte sich Martial.

Er ergriff den stets auf dem Tische liegenden Revolver, sprang hurtig die Treppe hinunter und stürmte in den Garten hinaus. Das Geraschel in den Gebüschen und der helle Schimmer der Sterne gaben ihm den Weg an, den die Verbrecher eingeschlagen. Er nahm ohne Besinnen deren Verfolgung auf.

Sie schienen solches auch zu ahnen, denn man vernahm Stimmen, hastige Zurufe, dann den Lärm des Erklimmens einer Mauer, einen Schmerzensschrei, den Fall zweier Körper jenseits der Mauer, das leise Erklingen einer Schelle auf der Straße. Das war alles.

Martial eilte zum großen Hausthore, das er mit Hilfe eines Kniffes zusperrte. Dann öffnete er eine in ihm befindliche Oeffnung und blickte in die Dunkelheit hinaus. Er vernahm jetzt das leise Knirschen der Luftkammern, das metallische Knarren der Uebertragungsketten von Fahrrädern. Die merkwürdigen nächtlichen Besucher waren also schon fern, es war nicht daran zu denken, sie einzuholen.

Martial zögerte keinen Augenblick, den heutigen Besuch mit dem ersten Diebstahlsversuch und der verbrecherischen Brandstiftung in Verbindung zu bringen. Er zweifelte kaum noch, daß es irgend jemand in der Welt geben mußte, der mit den de Thélen zugleich Kenntniß von jenem Räthsel hatte, welchem aber ebenfalls noch das vom Onkel Hugues in der Bibliothek versteckte Hauptdokument fehlte.

„Hoffen wir, daß mein Papier und das jenes Unbekannten nicht einander zu ergänzen brauchen," überlegte Martial. „Jedenfalls habe ich es mit einem kühnen Schurken zu thun. Ich werde also wachsam sein müssen."

Mit diesen Worten nahm er seine so unliebsam unterbrochene Arbeit wieder auf.

Er mußte dem geisteskranken Urgroßvater die Gerechtigkeit widerfahren lassen, Alles gethan zu haben, um nur die geheimen Papiere mit anderen werthlosen durcheinander zu bringen. Der Montagmorgen blaute bereits herauf und bleichte das Licht der Lampe, als Martial die Auswahl aller sich auf das Räthsel beziehenden Schriftstücke beendet hatte.

Diesmal aber suchte er nicht sein Lager auf, und bald vergoldete die Sonne die Dokumente, welche er auf dem Tisch ausgebreitet hatte und jetzt zu ordnen begann.

Ein kleines Bündel Briefe gerieth ihm zuerst unter die Hände. Die brüchig gewordenen Umschläge trugen an der Stelle der Marken handschriftliche und von den jeweiligen Persönlichkeiten unterschriebene Bemerkungen. Diese anfänglich in einer fremden, der holländischen oder deutschen Sprache abgefaßten Bemerkungen lauteten in der Folge portugiesisch, englisch, endlich französisch. In der Weise, wie man heute Wechsel begibt, beglaubigten jene Formeln den Uebergang des Dokumentes von einer Person an eine zweite.

(Fortsetzung folgt.)

Die Pinkham Kuren

erregen das lebhafteste Interesse jeder denkenden Frau.

Frau Frances Stafford, 243 E. 114. Str., New York, fügt ihre warme Empfehlung zu den vielen Hunderttausenden, die Frau Pinkham schon erhalten hat.

Als Lydia E. Pinkhams Mittel zuerst Eingang fanden, gab es nur zu viele Zweifler im ganzen Lande, die mit Mißtrauen auf die Ansprüche herabsahen, die diese Mittel für sich erhoben; jetzt aber, wo Jahr um Jahr vergangen ist und aus der kleinen Anzahl der damals geheilten Frauen eine riesige Armee, die nach vielen Hunderttausenden zählt, geworden ist, sind alle Zweifel und alles Mißtrauen wie vom Sturmwinde weggeblasen worden, so daß heutigen Tages die großen Wohlthaten, die **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** und ihre anderen Mittel der Frauenwelt erweisen, die Aufmerksamkeit und das Interesse vieler hervorragenden Gelehrten, Aerzte und Denker auf sich ziehen.

Nur wirkliches Verdienst vermochte einen solchen Ruf zu erringen; jede denkende Frau wird daher gut daran thun, wenn sie sich auf **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** verläßt, um sich vorkommenden Falles sicher zu kurieren.

Lokalbericht.

Vom Schwager niedergeknallt.

Ueber Familienangelegenheiten gerieth gestern der Weiße Edward Walsh mit seinem Schwager John Rielly, einem Neger, in Streitigkeiten, in deren Verlauf er einen Schießprügel zog und seinem Gegner eine leichte Schußwunde beibrachte. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Walsh wurde verhaftet und in der Bezirkswache an der 22. Str. eingesperrt.

Leset die „Sonntagpost".

Ein hoher Genuß.

Das Altenheim-Konzert im „Auditorium" sehr gut besucht.

Frau Schumann Heink hält von der Bühne herab eine Ansprache. — Auch die anderen mitwirkenden Künstler mit Ehren reich bedacht.

Das Geheimniß ist enthüllt, dem Frau Ernestine Schumann-Heink ihre wunderbaren künstlerischen Erfolge verdankt. Sie hat Herz und Gemüth. Mit tiefer eigener Empfindung weiß sie ihren Gesang zu beleben. Deshalb wirkt sie so mächtig begeisternd auf ihre Hörer. Sie ist eine der größten Sängerinnen der Jetztzeit. Doch hat sie sich das einfache, treuherzige, gemüthvolle Wesen einer echt deutschen Hausfrau und liebenden Mutter bewahrt. Daß ihr das gelungen, war aus jedem einzelnen Wort ihrer Ansprache heraus zu hören, die sie gestern Abend im Auditorium hielt. Zum ersten Male in ihrem Leben versuchte sie sich als Rednerin. Der Versuch ist glänzend gelungen. Mit so schlichten, von Herzen kommenden und zu Herzen dringenden Worten, wie sie sie gestern Abend an die Besucher des Altenheim-Konzertes richtete, wird Frau Schumann-Heink auch von der Rednerbühne herab überall ihre Zuhörer fesseln und entzücken. Sie hob in ihrer Ansprache hervor, daß ihr erstes Auftreten in Amerika in Chicago stattfand, und daß sie schon damals hier so freundlich aufgenommen worden sei, wie sie es nicht erwartet hätte. Jenes erste Auftreten in Chicago hätte ihr und ihren Kindern Glück gebracht. Mit der Versicherung, daß sie der Stadt und ihren Bürgern bis an ihr Lebensende ein dankbares Andenken bewahren werde, und daß sie den Chicagoern das Allerbeste wünsche, verabschiedete sie sich von den Hörern. Ihr treuherziges, aus tiefbewegtem Herzen kommendes „Grüß' Gott!" zum Schlusse ihrer Ansprache dürfte Vielen noch lange in den Ohren klingen. Eine halbe Stunde nach ihrer Verabschiedung von den Konzertbesuchern saß die Sängerin im Schlafwaggon des Schnellzuges, der sie nach Denver, Kolorado, führt, wo sie morgen Abend in einem Konzert mitwirkt. Zu ihrer hiesigen, gelungenen Jungfernrede sah sie sich durch die riesigen Ovationen veranlaßt, welche ihr die Festveranstalter und das Publikum bereiteten. Herr Wm. Rapp jun. überreichte ihr mit passenden Worten im Namen des Altenheim-Frauenvereins einen in kunstvoller Schmiedearbeit gefertigten, silbernen Teller als bleibendes Andenken an ihr gestriges Chicagoer Auftreten. Da sie vorher unter dem Jubel der Hörer schon eine Zugabe gesungen hatte, so drückte sie, kurz entschlossen, ihren Dank für den nun folgenden stürmischen Applaus nicht in ihrer gewohnten Weise durch Gesang, sondern durch Worte aus. Frau Schumann-Heink hat gestern zu den vielen treuen Anhängern, die sie schon in Chicago hat, noch eine große Schaar neuer Freunde und Bewunderer ihrer Künstlerschaft hinzu gewonnen.

Das Konzert war erfreulicher Weise gut besucht. Nur einige hintere Reihen im Parquett Circle waren leer geblieben; im Uebrigen war jeder Sitz in dem geräumigen Hause besetzt. Der Reinertrag dürfte mit $2000 nicht zu hoch beziffert sein. Das künstlerische Ergebniß ist vornehmlich auf Rechnung des mitwirkenden Liedersängers Bogea Oumiroff, des Violinisten Cornelius Franke, des Pianisten W. C. E. Seeboeck und des Dirigenten Rudolf Ganz zu setzen. Herr Seeboeck spielte den ersten und zweiten Satz aus seiner eigenen Komposition, dem Klavierkonzert in D-Moll, mit welcher er bereits im Spätwinter 1896 in einem der Thomas-Konzerte vor das hiesige Publikum trat; er fand damit eine so beifällige Aufnahme, daß er sich zu einer Zugabe bequemen mußte. Herr Cornelius Franke, der zweite Konzertmeister des Thomas-Orchesters, bot mit der Ausführung des Solopartes von Mendelssohns Violinkonzert eine Leistung allerersten Ranges. Was er an technischer Sicherheit und Nüancirungsfähigkeit des Tones darbot, war bewundernswerth und bekundete den gereiften Künstler, für den es keine Vortragsschwierigkeiten mehr gibt. Durch seine sympathische, klangvolle und gutgeschulte Baritonstimme, wie auch durch seinen temperamentvollen Liedervortrag, bezauberte Herr Oumiroff alle Hörer. Eine Künstler- und Meisterhand führte den Dirigentenstab. Herrn Rudolf Ganz gelang es vortrefflich, die fünfzig Musiker des Thomas-Orchesters auch in der Begleitung der Solisten zu künstlerischer Thätigkeit anzuspornen. Dr. Emil G. Hirsch zollte in seiner Festrede den Damen des Altenheim-Frauenvereins für ihr selbstloses Wirken hohe Anerkennung. So gestaltete sich die anläßlich des 25jährigen Bestehens dieses Vereins im Interesse des deutschen Altenheims veranstaltete Festlichkeit zu einer in jeder Beziehung erfolgreichen.

Kirchen-Jubiläum.

Sonntag feiert die St. Marien-Kirchengemeinde das Fest ihres 70jährigen Bestehens.

Am Sonntag findet die Feier des 70jährigen Bestehens der St. Marien-Kirche, des ersten Chicagoer Gotteshauses, statt. Chicago war nur ein Dorf, als „Vater" St. Cyr im Jahre 1833 von St. Louis nach hier gesandt wurde, um die Leitung der Kirche zu übernehmen, die bis zum Jahre 1844 der St. Louiser Diözese unterstellt war.

Zu jener Zeit, im Jahre 1833, wohnten insgesammt etwa 200 Katholiken in Chicago. Mitglieder der Gemeinde waren Irländer, Polen, Deutsche, einige Italiener und Indianer. Heute zählt Chicago 800,000 Katholiken, die in 150 Kirchen ihre Andacht verrichten.

Vor dem Eintreffen des „Vaters" St. Cyr gab es keine Kirche irgend welcher Art in Chicago. Drei Monate später aber errichteten die Baptisten ein Gotteshaus. Die 200 Katholiken, welche gebeten hatten, ihnen einen Priester zu senden, errichteten nun aus unbehauenen Baumstämmen eine Kirche an Dearborn und Lake oder South Water Straße. Die Gemeinde gedieh und mußte mehrmals umziehen. Zur Zeit des großen Feuers befand sich ihre Kirche an Wabash Avenue und Madison Straße. Sie wurde ein Raub der Flammen, doch konnten sämmtliche Kirchenbücher gerettet werden. Im Jahre 1844 wurde die St. Marien-Kirche eine Kathedrale, mit Rev. Quarters als erstem Bischof. Sie verblieb eine Kathedrale, bis nach dem großen Feuer die Kathedrale zum Heil. Namen errichtet wurde. Bischof Foley wählte den Bauplatz aus an Wabash Avenue und Eldredge Court, auf dem sich heute die Kirche befindet. Pfarrer E. A. Murphy, seit 14 Jahren Seelsorger der Gemeinde, erklärte gestern Abend, nicht im Stande zu sein, auch nur annähernd die Zahl der Gemeindemitglieder angeben zu können. Da die Kirche im Geschäftsbezirk gelegen ist, so wird sie vornehmlich von Leuten besucht, die sich zu vorübergehendem Aufenthalt in Hotels hier aufhalten.

Das Programm für die Festlichkeit, welche großartig zu werden verspricht, ist nur theilweise entworfen. Feierliches Hochamt wird im Beisein von Erzbischof Quigley von dem Pfarrer J. H. Nawn geleitet werden, dem assistirt werden wird von Pfarrer Downey von der St. Gabriel-Kirche, der auch die Festpredigt halten wird, dem Diakon J. C. Gillan, dem Sub-Diakon J. M. Scanlan, dem Hilfspriester F. Henneberry und den Ehren-Diakonen Pfarrern E. A. Kelly und J. J. Flaherty. Der Altar wird mit Blumen geschmückt werden. Ein vorzügliches Musikprogramm unter Mitwirkung des Thomas-Orchesters wird zur Aufführung gelangen.

Kurz und Neu.

* Die „City Ticket Office" der Erie-Bahn ist nach Nr. 234 S. Clark Str., im Grand Pacific Hotel-Block, verlegt worden. Folgende Vertreter der Bahn sind dort zu finden: E. N. Blakeslee, Stadt-Passagieragent; L. E. Winchell, Stadt-Ticketagent; Fred. S. Howard und Peter Carpenter, Passagier-Agenten.

Ein großer Fehler

Wird häufig von den klügsten Chicagoer Leuten gemacht.

Es ist ein großer Fehler, Kreuzschmerzen zu vernachlässigen.

Kreuzschmerzen sind das erste Symptom von Nierenleiden.

Gefährliche Beschwerden stellen sich ein.

Doans Kidney Pills heilen diese vollständig.

Zögert nicht, bis es zu spät ist.

Bis sie zur Zuckerkrankheit werden — Bright's Disease.

Leset, was ein Chicagoer Bürger sagt: A. Holmes, Modellmacher in 15 N. Campbell Ave., Westseite, sagt: „Seit wenigstens vier Jahren litt ich an Kreuzschmerzen. Sie wurden ursprünglich durch einen Unfall verursacht, dadurch, daß ein Hammer von einer Maschine fiel, unter der ich arbeitete, und mich gerade in's Kreuz traf. Seither habe ich mit Zwischenpausen stark an Schmerzen um die Nieren gelitten. Während der Anfälle gebrauchte ich eine Anzahl Mittel, die als sichere Heilung für Nierenleiden und Kreuzschmerzen angepriesen wurden, aber ich hatte keinen nennenswerthen Erfolg, bis ich zu dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., ging und Doan's Kidney Pills verlangte. Wenn das Mittel nicht genau gewirkt hätte, wie es empfohlen, würde ich es nie an mehr als einen Freund und Bekannten rekommendirt haben, seit ich es zuerst kennen lernte."

Zum Verkauf bei allen Händlern. — Preis 50c per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Achtet auf den Namen Doan's und nehmt kein anderes

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

FREITAGS Spezielle Bargains
in zeitgemäßen Waaren.

10c weißes India Leinen zu **3¾c**
500 Stücke im Ganzen — 10 Yards auf jeden Kunden.

18c farbige Lawns und Dimities zu **8½c**
neueste Facons — 10 bis 20 Yards lang.

6c Schürzen-Ginghams für Freitag zu **2¾c**
500 Yards im Ganzen — alles beliebte Checks.

12½c und 15c schwarzer Sateen, 30 Zoll breit, zu **5c**
Henrietta Finish — echtfarbig.

Extra speziell!—15c Morene Velour zu **4c**
die allerneuesten Stoffe für Damen-Unterröcke.

Schuhe.

Damen-Schuhe — Dongola Kid — zum Knöpfen — Größen 3 bis 5½ — regulärer Preis $1.50, so lange der Vorrath reicht, zu **69c**

Serge Haus-Slippers für Damen — Ledersohlen — in allen Größen — 39c Werth **18c**

Knabenschuhe — Satin Calf Lace — Dongola Obertheil — 2½ bis 5½ — werth $1.50, zu **98c**

Feine Damen- und Herren-Schuhe, alle Facons — $2 Werth — alle Größen, zu **$1.48**

Baby-Schuhe—weiche Sohlen — zum Knöpfen und zum Schnüren — Größen 1 bis 4 — 39c Werth, zu **12c**

Unterzeug, Hemden.

50c Unterhemden u. -Hosen für Männer, fancy Farben, alle Größen — Merino — für **38c**

35c Lisle Thread Damen-Leibchen, eingefaßt mit Seidenband, hoher Hals und lange Aermel; ferner tiefe spitzenbesetzte Umbrella-Beinkleider, offen oder geschlossen, für **25c**

Schwarze oder weiße Arbeitshemden für Männer, sowie einfache blaue, 14½ bis 17, werth 35c, für **18c**

50c Negligee-Hemden für Männer, gemacht aus bestem Garners Percale **29c**

50c farbige Blousen für Knaben, gebügelt, mit angenähtem Kragen, Größen 4 bis 12, für **25c**

Großer Rester-Verkauf von Kleiderstoffen—3 Partien

19c **39c** Rester aller Art von schwarzen und farbigen Stoffen werden geräumt zu diesen außergewöhnlich niedrigen Preisen — eine wirklich ausgezeichnete Gelegenheit, jetzt Euren Bedarf zu decken.

58c Stoffe, die bis zu 50c werth sind, werden geräumt zu 19c—Stoffe werth bis zu $1.00, werden verkauft für 39c — und hochfeine Stoffe werth bis zu $1.50, geben zu 58c — jetzt ist Eure Gelegenheit.

Strumpfwaaren.

Damenstrümpfe — schwarz und lohfarbig — nahtlos — 10c und 15c Werthe — so lange der Vorrath reicht, per Paar **6c**

Männer-Socken — schwarze baumwollene—nahtlos — 12½c Werth — zu **6c**

Eine Muster-Partie von Kinderstrümpfen—feine Lisle — assortirte Farben — 25c und 35c Werthe — so lange der Vorrath reicht, zu **10c**

Notions.

Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend auf der Karte, für ....
Chinesisches Bügeleisenwachs, 2 für
Beste Qualität englische Nadeln — Papier mit 25 für ....
Perlmutterknöpfe—per Dutzend .....
Haarnadeln—per Packet von 36 zu ..
1c

Tapeten.

Wir besorgen das Anbringen von Tapeten, die am Freitag gekauft werden, zu 12½c per Rolle. Arbeit garantirt.

Neue Store-, Eßzimmer, und Hallen-Tapeten—großes Assortiment—werth 10c und 12½c die Rolle, zu **5c**

Parlor- und Eßzimmer-Tapeten—große Auswahl der neuesten Designs — 15c Werth, die Rolle zu **8c**

Hochfeine Tapeten—hübsche Gold-Tapeten in prachtvollen Kombinationen—speziell—per Rolle **12½c**

Apothekerwaaren.

Karbolsalbe — 2 Unzen Topf zu **3c**

Wood Violet Talcum Powder, jedes Grain garantirt, 25c Größe **10c**

Schoenfeldt's Leber- und Nieren-Thee zu **12c**

Warner's Cascara Cathartic Pink Pills, 100 für **25c**

Red Clover Sarsaparilla zu **49c**

Thompsen's Extract of Malt, in irgend einer Zusammensetzung **61c**

2. Floor.

Shirt Waists—Percale und Ginghams — einzelne Partien — alle Größen, werth volle 75c — um damit aufzuräumen **25c**

Kinder-Waists—die „M" gestrickten Korset-Waists, Seide-gehäkelter Hals und Armlöcher, alle Größen, 25c Qualität **12c**

Baby-Kappen—seidene Kappen, schön bestickt — speziell für **15c**

Mädchen-Hüte—Lawn-Hüte, elegant garnirt — werth 85c und $1.00 — Auswahl **48c**

Unser Basement offerirt

Wieboldt's Lawn Mowers, 12, 14 und 16 Zoll, zu **2.50**

50 Fuß Gartenschlauch, mit Nozzle, zu **2.25**

Schneider & Trenkamp „Reliable" 2 Brenner Gas-Plates zu **1.95**

Wir haben auch die „Jewel" Gas-Plates und nahezu jedes Fabrikat von Blue Flame Oelöfen und Gasolin-Oefen.

Groceries.

Wieboldt's Best XXXX Patentmehl, per 10 Pfd. Sack **22c**

H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund für **47c**

Uncle Jerry Pfannenkuchenmehl, per Packet **7c**

XXX Soda Crackers, per Pfund **4c**

Holman Soap Chips, 3 Pfund für **10c**

Fairbanks deutsche Familienseife und Wieboldts Uncle Jerry Seife, 10 Stücke zu **26c**

Große Holland-Häringe, 4 für **5c**

Hiesige Oel-Sardinen, ¼ Größe, 3 für **10c**

Gebrochener Reis, per Pfund **3c**

Cero Nutflake Breakfast Food, Packet **7c**

A. P. oder E. Z. Ofenwichse, per Flasche **5c**

Gute Tafel-Pfirsiche, 3-Pfund-Büchse **10c**

Guter Santos Kaffee, per Pfund **9c**

Bowersock's 30c am Dollar-Verkauf

$150,000.00 Lager

von feinen Frühjahr- und Sommer-Kleidern, gekauft von : : :

WORK BROS. CO.

und jetzt zum Verkauf in Work Bros.' altem Platz, Jackson und Fifth Ave., : : : gerade wie gekauft, zu 30c am Dollar : : : Original-Preis-Zettel in deutschen Zahlen an jedem Artikel.

Alle meine Angestellten kaufen vollständige Ausstattungen für sich selbst : : : Dies erzählt die Geschichte : : : Solche Werthe wie diese werden nie wieder in Chicago geboten : : Seid klug : : Untersucht.

Reinwollene blaue Serge-Anzüge, feines Futter und Arbeit, neuester Schnitt, breite Schultern, lange und kurze Röcke — Work Bros. verkauften dieselben für $12.75 und $15.00. Mein Preis ... **5.00**

Reinwollene fancy Worsteds — Clays, feine Cassimeres, importirte Scotch-Cheviots — gemacht in den neuesten Frühjahrs-Moden, breite Schultern, verkauft von Work Bros. zu $15 und $20. Mein Preis ... **7.49**

Work Bros. Co.'s feine Anzüge — alles importirte Stoffe, feinstes Futter und Besatz, beste Arbeit — verkauft von der Work Bros. Co. für $25.00 und $30.00. Mein Preis ... **9.98**

Beste Custom-made Anzüge — in Hockanum, Globe und West of England Worsteds, schottischen Homespuns, irischen Tweeds, französischen Crepes und Sirnnas — alles importirte Stoffe, die neuesten Muster, breite militärische Schultern, Peg Top Hosen, der feinsten Kundenschneider-Arbeit gleich — verkauft von der Work Bros. Co. von $30.00 bis $45.00. Mein Preis ... **12.98**

Kurze Ueberröcke für Männer — in englischem Whipcord und Covert-Tuch, einige mit seidenem Futter, breite Schultern — verkauft von der Work Bros. Co. für $12.00 bis $15.00. Mein Preis ... **3.98**

Work Bros.' feinste Ueberröcke — in import. schottischen Homespun, Vicunas und Coverts, strikt handgemacht, durchaus mit Seide gefüttert und genäht — Work Bros.' Preis $25.00 bis $35.00. Mein Preis ... **9.98**

Regen oder Sonnenschein Cravenette-Röcke — lang und weit, in den neuesten Frühjahrs-Moden, breite militärische Schultern, beste Material und Arbeit — Work Bros. Co.'s Preis $18.00 bis $25.00. Mein Preis ... **9.98**

Feine Hosen — nach den neuesten Moden geschnitten, in all' den neuen Muster und Farben-Effekten für das Frühjahr — Work Bros.' Preise waren $5 und $6 jetzt ... **2.00**

Feine Hosen — alle die neuesten Novitäten und fancy Gewebe, Schnitt nach der neuesten Mode, beste Stoffe und Arbeit — Work Bros. Co.'s Preis waren $7.00 bis $10.00. Mein Preis ... **3.00**

Halstrachten — String Ties, Shields und Bows — Work Bros. Co.'s Preis 50c und 75c. An Jackson und 5. Avenue, mein Preis ... **25c**

Kragen — reguläre 15c Waaren, an Jackson und 5. Ave., nur ... 5c

Sweaters — reine Wolle, in allen Farben — Work Bros. Co.'s $2.50 und $3 Werthe — an Jackson und 5. Avenue, mein Preis ist nur ... **98c**

Feine Nachthemden für Männer—Work Bros. Co.'s $1 Werth ... 42c

Feines Männer-Unterzeug — Work Bros. Co.'s 75c Werth ... 37½c

Feine baumwollene Männer-Socken—Work Bros. Co.'s 25c Werth ... 9c

Ich garantire jeden Artikel und jeden Preis in diesem Verkauf gerade wie angegeben, u. nehme zurück, tausche um oder gebe das Geld zurück für jeden Einkauf, der aus irgend einem Grund nicht ganz befriedigt.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Das Unwetter.

Der Winter stirbt im Westen schwer!

Houghton, Mich., 30. April. In den Kupfererz-Distrikten ist in den letzten 24 Stunden mehr, als ein Fuß Schnee gefallen. Der Sturm dauert noch fort, und zwar mit einer Strenge, als ob es mitten im Winter wäre. Die Schlitten sind wieder im Verkehr zu sehen.

Marquette, Mich., 30. April. Ein heftiger Schneesturm wüthet im ganzen oberen Michigan. Die Temperatur ist in zwei Tagen um 55 Grad gefallen. Gemüse und Obstbäume scheinen schwer gelitten zu haben.

Lebenslängliches Zuchthaus wegen Goebel-Mordes.

Frankfort, Ky., 30. April. Die Geschworenen, vor welchen in der jüngsten Zeit James Howard wegen Ermordung des demokratischen Gouverneurs Goebel prozessirt wurde, fanden den Beklagten schuldig und bestimmten als Strafe lebenslängliches Zuchthaus.

Um 10 Uhr Vormittags hatten die Geschworenen erklärt, daß sie sich nicht einigen könnten. Sie wurden dann vom Richter wieder in ihr Berathungszimmer gesandt, und um 11 Uhr verkündeten sie das obige Verdikt.

Ausland.

Die Roon-Feier.

Berlin, 30. April. Die 100. Wiederkehr des Geburtsages vom Generalfeldmarschall Grafen v. Roon wurde heute festlich begangen, und hier wurde unter großartigen Zeremonien das Roon-Denkmal enthüllt, dessen Schöpfer der Bildhauer Harro Magnussen ist. Das Standbild, zu dessen Herstellung der Künstler direkt durch den Kaiser beauftragt wurde, zeigt den Kriegsminister in einfachem Ueberrock, ohne Kopfbedeckung, in ganz schlichter Haltung. Es ist dies das erste Monument, welches dem Organisator des deutschen Heeres in der Reichshauptstadt errichtet worden ist.

In Gumbinnen fand bereits Tags zuvor eine Feier durch das Füsilier-Regiment Graf Roon (Ostpreußisches) No. 33 statt, dessen Chef der Feldmarschall war. Zu derselben erschien auch eine Abordnung des schwedischen Bohnstän-Regimentes aus Udderalla.

Der Protest der Kunstgenossenschaft

Berlin, 30. April. Der Konflikt zwischen der deutschen Kunstgenossenschaft und dem deutschen Reichskommissär für die St. Louiser Ausstellung, Geheimen Ober-Regierungsrath Lewald, worüber bereits jüngst berichtet worden ist, wird in hiesigen Künstlerkreisen auf das Lebhafteste erörtert. Weitaus überwiegend hört man die Meinung aussprechen, daß Herrn Lewalds Plan der Einsetzung eines gemischten Komites der einzig richtige sei. Die Kunstgenossenschaft hatte sich nämlich auf den Ausstellungen in Chicago und Paris keineswegs bewährt. Namentlich setzte es in Paris geradezu eine Blamage. Der jetzige Protest der Kunstgenossenschaft hat lediglich die Wirkung, auf die Uneinigkeit und die Eifersüchteleien innerhalb des deutschen Kunstlebens ein häßliches Licht zu werfen.

Amerikanerin in Leipzig ertrunken

Leipzig, 30. April. Bertha Seus, eine amerikanische Studentin auf dem hiesigen Musik-Konservatorium, welche vor zwei Wochen in Leipzig ankam, wurde, als sie sich in einem Schwimmbade befand, vom Schlage getroffen und extrank.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. April. Nachdem der Reichs-Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky-Wehner, im Reichstag es abgelehnt hatte, die Anfrage der Konservativen zu beantworten, wann die Handelsverträge gekündigt würden, erklärte der Deutschfreisinnige Dr. Barth, es hieße die Regierung beleidigen, wenn man ihr zumuthe, die Handelsverträge ohne Weiteres im Voraus zu kündigen und mit allen Ländern Zollkriege vom Zaun zu brechen. Es sei ein großer Fehler, ein Tarifgesetz anzunehmen, welches so absurd sei, daß keine Regierung es durchzuführen vermöge.

Paasch, Nationalliberaler, sagte, seine Partei wolle die alten Verträge nicht gekündigt wissen, ehe neue gesichert seien.

Herr v. Kardorf erklärte, das ganze Land sei beunruhigt, weil man weder etwas von einer Kündigung der alten, noch einem Abschluß neuer Verträge höre.

Graf Kanitz fragte, ob Deutschland bereit sei, ein neues Saratoga-Abkommen mit den Ver. Staaten zu treffen, oder ob es volle Gegen-Konzessionen fordern werde.

Mehr, als 100 Todte!

Ein Berg-Einsturz im nordwestlichen Kanada.

Vancouver, B. K., 30. April. Ueber die schreckliche Katastrophe, von welcher das Bergbauer-Städtchen Frank an den Rocky Mountains betroffen wurde, ist noch zu melden:

Die Zahl der Umgekommenen ist sogar noch größer, als anfänglich berichtet wurde. Nicht weniger, als 112 Einwohner von Frank scheinen umgekommen zu sein. Doch war die Katastrophe anscheinend kein Vulkan-Ausbruch, auch keine Explosion, sondern ein ungeheurer Einsturz an der einen Seite des Turtle Mountain, an dessen Fuße Frank liegt. Dieser Einsturz ist vermuthlich durch ein Erdbeben verursacht worden; doch weiß man noch nichts Bestimmtes darüber, und Manche glauben noch immer an die Vulkan-Theorie. Andererseits heißt es auch, daß die benachbarten Kohlengruben große Mengen Gas enthalten hätten. Gewaltige Massen Felsgestein überschütteten die Hälfte des Städtchens, und überdies folgte unmittelbar auf den Felssturz eine Ueberschwemmung, da der Old Man's-Fluß, welcher mitten durch das Städtchen strömt, sich durch das Geröll staute.

Indeß wurde das Städtchen, das etwa 1000 Einwohner zählt, vor völliger Vernichtung bewahrt. Ein Damm hindert die Weiterverbreitung der Fluth, und man traf möglichst rasch noch andere Gegenvorkehrungen.

Die 19 Leute, welche zur Zeit in der Kohlengrube selbst waren, bis auf 2, konnten sich an das Tageslicht hindurcharbeiten.

Portland, Oreg., 30. April. Eine Spezialdepesche aus Frank, N. W. T., gibt folgende vorläufige Namensliste von Umgekommenen:

Alex. Leith, ein Kaufmann, nebst Frau und 4 Söhnen; C. Ackroyd, Kohlengräber, nebst Gattin; A. Clark, Arbeiter, nebst Frau und 5 Kindern; J. Sirota, Fuhrmann; Andrew Garesack, Fallensteller; G. Williams, Kohlengräber, nebst Frau und 3 Kindern; Wm. Warrington, Kohlengräber, nebst Frau und 6 Kindern; John Van Dusen, Zimmermann, nebst Frau und 2 Kindern; B. Sumis, F. Sumis, B. Yeskid, F. Warrington, D. Foster, A. Dawes; Thomas Lock und M. Martigan, Kohlengräber; James Graham, Arbeiter, nebst Gattin; Robert Watt, Arbeiter; N. Rochette, Arbeiter; Thomas Delap, Maschinist; A. Tashgian, Wägemeister; Joseph Brighton, J. J. Scott, Frank Bouchon, John McVeigh, J. Leonard (sämmtlich Angestellte des Eisenbahn-Kontraktors McVeigh).

Tödtlich verletzt wurden: Frau John Watkins und der 14jährige Lester Johnson.

Edward besucht den Papst.

Rom, 30. April. In einer geschlossenen Equipage, und unter zivilpolizeilicher Eskorte, fuhr König Edward von England nach dem Vatikan und besuchte Papst Leo. Um dem strengen Zeremoniell des Vatikans zu genügen, benutzte er keine Equipage, welche dem Quirinal (italienischen Hofe) gehörte, und fuhr auch nicht vom Quirinal nach dem Vatikan, sondern begab sich zuerst nach dem britischen Botschafteramt und hielt sich dort einige Zeit auf, worauf er die Kutsche bestieg. Er trug die Uniform eines Feldmarschalls. Der heilige Vater, der den König an der Schwelle seiner Privatgemächer empfing, trug ein weißes Gewand und auf dem Haupte ein rothes Sammetkäppchen mit Hermelin verbrämt. Das Gesicht des Papstes war wie Elfenbein, aber er bewegte sich ohne Unterstützung und anscheinend ohne Schwierigkeit. Nachdem der König und der Papst ein paar Worte auf Französisch gewechselt, schritten Beide in das päpstliche Privatzimmer, und die Thür schloß sich hinter ihnen. Nach Verlauf von 20 Minuten wurde das Gefolge des Königs hinein gelassen und dem Papste vorgestellt, und gleich darauf verließ der König den Vatikan und fuhr unmitetlbar nach dem Quirinal zurück.

Aus der Offiziersliste gestrichen.

München, 30. April. Wie man mittheilt, ist der Rittmeister Freiherr Maximilian v. Horn, Chef der Eskadron Jäger zu Pferde im 1. bairischen Armeekorps, der seinen „Selbstmord" aus Meran, Tirol, meldete und dann nach unbekannten Regionen verduftete, um der Strafe für begangene Wechselfälschungen in der Höhe von 70,000 Mark zu entrinnen, aus der Offiziersliste gestrichen worden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Rhyndam nach Rotterdam; St. Paul nach Southampton; Celtic und Georgic nach Liverpool; Taggry nach Mexiko.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und Donnerstag, am letztgenannten Tage—im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend—kühler. Lebhafter bis starker Nordwind.

Wiskonsin: Regen heute Abend und Donnerstag; am letztgenannten Tage möglicher Weise Schnee. Kälter im östlichen und südlichen Theil; lebhafter bis starker Nordwind.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Waldbrände bedrohen die Stadt Onaway, Mich.

— Der Milwaukeer Bürgermeister Rose ist schwer erkrankt.

— In New York kam gestern der erste Sonnenstich-Fall in diesem Jahre vor!

— Im ganzen Nordwesten haben Schneestürme und ungewöhnliche Kälte mehr oder weniger Schaden an Obst und Frühgemüsen verursacht.

— Durch einen Unfall auf dem Vandalia-Geleise wurden zu Terre Haute, Ind., drei Personen getödtet und ein Dutzend schwer verletzt.

— Viehzüchter sollen im Ganzen 25 Millionen Dollars für eine Ko-operativ-Gesellschaft zur Bekämpfung des „Beef Trust" gezeichnet haben.

— Arthur M. Kuehne in Milwaukee bekannte sich schuldig, als Erbschafts-Verwalter $13,000 unterschlagen zu haben, und wurde zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Bei einer Explosion in seiner Maschinenwerkstatt in Newark, N. J., wurde Reinhard Scheidler, ein hervorragender Geschäftsmann, getödtet, und 8 andere Personen wurden verletzt.

— Auf der Lake Erie- und Detroit-Eisenbahn verloren bei einem Zusammenstoß zweier Züge drei Personen das Leben, und mehrere andere trugen Verletzungen davon.

— Zu San Franzisko trafen 57 Chinesen ein, welche auf den Hanffeldern Mexikos beschäftigt werden sollen. Sie bilden den Vortrab von 25,000 chinesischen Familien.

— Der bekannte Komödienspieler Stuart Robson ist in New York im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben. Er hatte 51 Jahre der Bühne angehört.

— Der neueste Schneesturm in Nebraska schädigte auch den Bahnverkehr, und in Wyoming, wo zum Theil bereits die Schafschur begonnen hatte, sind wahrscheinlich viele Schafe umgekommen.

— Morgen beginnt im Staat Michigan die offene Saison für den Fang von Bachforellen; solche jedoch, die weniger als 7 Zoll lang sind, dürfen nicht gefangen werden; auch darf Niemand mehr als 50 Forellen im Tag aus irgend einem Strom fischen.

— Der britische General Baden-Powell, seinerzeit Vertheidiger von Mafeking, welcher das amerikanische Heereswesen inspizirte, sagt, die Kavallerie der Ver. Staaten stehe in vielen Beziehungen hinter der britischen zurück.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 7, Cincinnati 3; Pittsburg 4, St. Louis 0; Brooklyn 2, Boston 0; New York 9, Philadelphia 5. „American League"— Detroit 10, Chicago 1; Washington 9, Boston 5; New York 5, Philadelphia 4; Cleveland 4, St. Louis 1.

— Der New Yorker Appellhof hat eine wichtige Entscheidung erlassen, die in Kürze besagt, daß eine Heirath, welche durch Betrug erlangt wurde, nicht bindend ist. In dem vorliegenden Fall war der Mann durch Unterschiebung eines Kindes, dessen Vater er angeblich war, zur Heirath veranlaßt worden.

— Aus Galesburg, Ill., wird gemeldet: Frau Edward Morrison wurde von ihrem Gatten in Henderson erschossen. Ihr Mann hatte einen Streit mit ihrem Bruder Frank Cronkhite und suchte, seinen Gegner zu erschießen. Frau Morrison warf sich dazwischen und empfing eine volle Ladung in die Brust. Beide Männer sind in Haft.

— Prof. Stephen M. Babcock in Milwaukee kündigt an, daß, wie er entdeckt habe, das Gewicht jedes Körpers durch die Veränderungen der Moleküle bedingt sei, oder, daß das Gewicht im umgekehrten Verhältniß zu der ihm anhaftenden Energie stehe. Hierdurch würde die alte Theorie der Erhaltung der Kraft über den Haufen geworfen.

— Das Leben vieler Passagiere der Wabash-Bahn ruhte für die Dauer mehrerer Stunden in der Hand eines Wahnsinnigen. Der Telegraphist D. S. Raushaw auf der Station Prag, Ill., wurde während der Arbeit plötzlich irrsinnig. Kurz vorher muß er eine Ahnung seines Zustandes gehabt haben, denn er entzündete die rothe Laterne, um den ankommenden Zug zu warnen.

Ausland.

— Der amerikanische Botschafter in Paris, Porter, dessen Gattin kürzlich starb, hat seine amtlichen Funktionen wieder übernommen.

— Das europäische Geschwader der amerikanischen Bundesflotte traf in Marseille ein und tauschte mit den Forts den üblichen Salut aus.

— Die Ausweisung der französischen Karthäuser-Mönche vom Kloster Grande Chartreuse vollzog sich ohne große Schwierigkeit. Truppen hielten die Volksmenge in Schach.

— Das japanische Auswärtige Amt veröffentlicht eine Depesche, welche die vollständige Räumung der Shing-King-Provinz (Mukden) der Mandschurei seitens der Russen meldet.

— Die venezolanische Regierung entzog verschiedenen auswärtigen Konsuln, darunter auch zwei deutschen, wegen Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes das Exequatur.

— Einer Londoner Depesche zufolge wird der Chemiker Nordenkötter, der im Februar von Berlin floh, weil er angeklagt war, Quacksalberei getrieben zu haben, nach Deutschland ausgeliefert werden.

— Wie der Londoner „Times" aus Peking gemeldet wird, hat Rußland, abgesehen von den bisher berichteten Forderungen, auch noch das Verlangen gestellt, daß der Liaufluß blos Schiffen, die unter russischer Flagge segeln, offen sein soll.

— Das Abkommen zwischen der „International Mercantile Marine Co." (Morgan'scher Dampfertrust) und der britischen Regierung hat nunmehr innerhalb der, früher bezeichneten Grenzen seinen endgiltigen Abschluß gefunden.

— Das Statistische Bureau veröffentlicht Mittheilungen über die Zahl der Ehescheidungen in Preußen. Darnach fielen von 1895 bis 1899 auf 100,000 Eheschließungen 101 Scheidungen, aber im Jahre 1901 fiel die Zahl der Letzteren auf 77 per 100,000 Heirathen. In Berlin fielen die Scheidungen in demselben Zeitraume von 457 auf 273.

Lokalbericht.

Kohlenschuppen-Brand.

Der verursachte Schaden beträgt etwa $6000.

In einem Kohlenschuppen der Metropolitan-Hochbahngesellschaft an 46. Avenue und Flournoy Straße, in welchem mehrere hundert Tonnen Kohlen lagerten, brach heute früh gegen 1 Uhr ein Feuer aus. Als die sofort alarmirte Feuerwehr auf der Brandstätte eintraf, standen Schuppen und Inhalt in Flammen. Vom Hochbahngerüst aus schleuderten die braven Feuerwehrleute ganze Ströme Wassers in das brennende Kohlenlager. Von der Gluthhitze fast versengt, vom Kohlendampf fast erstickt, mußten sie häufig sich ihren Weg an den Schläuchen entlang nach Stellen tappen, wo sie frische Luft zu athmen und sich zu erholen im Stande waren.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem die im Schuppen stehenden, mit Kohlen beladenen und gleichfalls brennenden Güterwagen, welche die Feuerwehr an einer erfolgreichen Bekämpfung des Brandes verhindert hatten, herausgezogen worden waren, und nachdem es etwa $6000 Schaden verursacht hatte. Man muthmaßt, daß der Brand durch eine Kreuzung elektrischer Drähte, oder aber durch einen unachtsam fortgeworfenen, noch glimmmenden Zigarrenstummel verursacht wurde.

In's Irrenhaus.

Dorthin wurde heute der frühere Alderman Jockisch geschickt.

Chas. Jockisch, 57 Jahre alt und Nr. 10425 Avenue M, South Chicago, wohnhaft, wurde heute im Irrengericht für geistesgestört befunden und vom Richter nach der Irrenanstalt in Elgin geschickt. Jockisch wurde, als im Jahre 1889 South Chicago der Stadt Chicago angegliedert wurde, als erster Alderman des neuen Bezirks in den Stadtrath geschickt, dem er aber nur einen Termin lang angehörte. Sein Nachfolger wurde der gegenwärtige Stadtschatzmeister Hummel. Jockisch betrieb bis zum Jahre 1886 eine große Rahmenfabrik, später errichtete er auf dem Grundstück, auf welchem sie stand, ein Miethsgebäude und zog sich vom Geschäft zurück. Nach Aussage der Aerzte ist eine Heilung in seinem Falle kaum möglich.

— Wohlgemeinte Richtigstellung.— Sonntagsreiter: Auf Wiedersehen, also lieber Wirth—und nun „hoch zu Roß!" — Wirth: Eigentlich „Roß zu hoch", Euer Gnaden.

MANDEL BROTHERS.

Jährlicher Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug.

Sparsamkeits-Basement.

Unerhörte Ersparnisse in sanitärem Muslin-Unterzeug.

Morgen, Freitag Morgen, beginnen wir das große Mai-Ereigniß, auf welches Tausende vorsichtiger Damen gewartet haben—der große Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug—eine Zeit, zu welcher die Preise die niedrigsten des Jahres und die Ersparnisse von einem Viertel bis zu einem Drittel betragen. Als Ihr an Winter-Unterzeug dachtet, bereiteten wir diesen großen Verkauf vor und suchten die Märkte ab nach den besten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen.

Die Assortiments sind reichhaltiger und verschiedenartiger in Facons, als je zuvor. Prachtvolle neue Nainsooks, Longcloths, Muslins und Cambrics wurden zu deren Anfertigung verwendet, und sie sind hübsch besetzt mit feinen Spitzen, Stickereien, Bändern u. s. w.

25c Nachtkleider zu 25c ist eine äußerst ungewöhnliche Offerte, dies ist jedoch morgen hier der Fall. Ihr müßt sie zuerst ansehen, um deren wirklichen Bargain-Werth herauszufinden.

45c für Nachtkleider.
75c für Nachtkleider.

95c für Nachtkleider.
1.25 für Nachtkleider.
1.45 für Nachtkleider.

6c für Korset-Bezüge.
19c für Korset-Bezüge.
25c für Korset-Bezüge.

35c für Korset-Bezüge.
45c für Korset-Bezüge.
75c für Korset-Bezüge.
1.00 f. Korset-Bezüge.

Weiße Unterröcke für 25c werden eine der Hauptartikel bilden bei diesem großen Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug, verschiedene sehr hübsche Muster zur Auswahl zu einem sehr speziellen Preis. **25c**

45c für Unterröcke.
75c für Unterröcke

$1 für Unterröcke.
1.25 für Unterröcke.
1.45 für Unterröcke.

10c für Beinkleider.
15c für Beinkleider.
19c für Beinkleider.

19c für Beinkleider.
25c für Beinkleider.
45c für Beinkleider.
59c für Beinkleider

Waschstoff-Rester für den Sommer, 5c.

Sparsamkeits-Basement.

Unübertreffliche Werthe in allen Arten von Waschstoffen in unserm großen Mai-Räumungs-Verkauf. Das unsaisonmäßige Wetter für diese Art Stoffe während des letzten Monats ist verantwortlich für die Preis-Herabsetzung. In Verbindung mit unserer eigenen Ansammlung von Restern kauften wir über 60 Kisten von neuen hübschen bedruckten Foulards, bestickten, Jacquered Swisses, feinen französischen Lawns, Dimities, Novelty bedrucktem Madras, weißer Grund in hübschen Punkten, Mustern und Streifen,

3c schwarz und zweifarbige Schattirungen, Mischungen in Punkten, Streifen und schlichten Shirtwaist Suitings, feines französisches und **5c** schottisches 32zöllig. Madras, Oxford, Canvas Cloth, Galatea Cloth, Duck, Tissue, mercerized Satine, Corded Novelties, schlichte **5c** farbige Swisses und Lawns, spitzengestreifte Mulls, bandgestreifte Lawns und Dimities, Percales in dunklem, mittlerem und hellem Grund, ganz weißes Cheviot, Seersucker, Gingham, Zephyr, Draperien, Silkolines, Denims, Cretonnes, Tinsel Crepes und Crepon Suitings. Die Längen sind 2 bis 10 Yards, einschließl. beinahe aller bekannten Waschstoffe, welche in dieser Saison hergestellt wurden, und in durchaus neuen Mustern und Schattirungen. Vier große Partien zu **12½c, 9c, 5c** und **3c.**

In der Schwebe.

Die Arbeiterinnen haben über einen Riesenstreik zu entscheiden.

In den Erntemaschinenfabriken.

Schließung der Fleischerläden an Sonn- und Festtagen, sowie Abends. — Taubstumme Streiker erringen einen Sieg.—Präsident Young beurlaubt.

Präsident W. G. Schardt hat den Vollstreckungsrath der Federation of Labor auf heute Abend zu einer Sitzung einberufen, in welcher über die Anknüpfung von Verhandlungen mit dem Erntemaschinen-Trust zur Beilegung der Arbeitsdifferenzen berathen werden soll. Wie die Deering'sche Erntemaschinenfabrik dürften auch die McCormick'schen und die Plano'schen Anlagen geschlossen werden, denn das Streikfieber hat auch die Tausende der dort beschäftigten Arbeiter ergriffen, und diese werden von Organisatoren der Federation of Labor in Schaaren zu neuen Gewerkschaften vereinigt. Es verlautet, daß die große Mehrzahl der Angestellten in jenen beiden Fabriken bereits der einen oder anderen Gewerkschaft beigetreten ist. Heute Abend findet eine Massenversammlung der Leute statt.

Ob dieser Riesenstreik, der sich in weiten Kreisen der Bevölkerung fühlbar machen dürfte, von langer Dauer sein wird, läßt sich schwer beurtheilen. Die Herstellung der Erntemaschinen in den Deering'schen Anlagen für den diesjährigen Bedarf ist soweit vorgeschritten, daß schon im letzten Monat 1300 der 6175 Arbeiter wegen Mangels an Beschäftigung entlassen wurden. Weitere Entlassungen waren für den Monat Mai in Aussicht genommen. Die Streiker behaupten jedoch, daß die Vorräthe der Gesellschaft an Material zum Binden des Weizens nicht ausreichen, und die damit beschäftigten Mädchen haben sich den Streikern angeschlossen.

Der Streik in der Deering'schen Fabrik wurde durch die Weigerung der Gesellschaft, die Gewerkschaft der Metallarbeiter anzuerkennen, herbeigeführt. E. A. S. Clarke, der Haupt-Superintendent der Deering'schen Werke, erklärt, das Verlangen sei unbillig, da die Firma nie einen Unterschied zu Ungunsten von Gewerkschaftlern gemacht habe, und solche ebenso bereitwillig anstelle, wie Nichtmitglieder von Gewerkschaften. Der Streik sei zu einer Jahreszeit erklärt worden, wann die Zahl der Arbeiter bedeutend verringert werde. Die Firma habe genügend Maschinen u. s. w., um allen Anforderungen zu genügen. Die vollständige Einstellung des Betriebs verursache ihr daher keine ernsten Unbequemlichkeiten.

Die Streiker versammeln sich in drei Hauptquartieren. Die Schmiede Nr. 250 Chicago Avenue, die Gießer Ecke Clybourn und Ashland Ave. und die anderen in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße. In dieser Halle findet heute Abend eine weitere Versammlung zur Vollendung der Organisation statt.

Kapitän Schuettler hat die 100 Mann, welche die Riesen-Anlagen seit gestern bewachen, noch nicht zurückgezogen, obschon vollständige Ruhe herrscht. Die Streiker haben natürlich Posten ausgestellt, und diesen gelang es heute früh um 5 Uhr, 150 Arbeiter, welche in der Bindfadenfabrik beschäftigt und eingeschmuggelt werden sollten, zu überreden, umzukehren. Unter Leitung von F. C. Francke ist ein Hilfskorps gegründet worden, welches die Wachposten verstärken soll.

Auch die McCormick'sche Fabrik an der Washtenaw Ave. und dem Abwasserkanal war heute von Streikerposten umstellt, der Betrieb wurde aber nicht gestört. Von den 800 Mädchen, welche dort mit Bindfadenanfertigung beschäftigt sind, waren heute nur fünfzehn ausgeblieben, und diese wurden unter Polizeischutz nach der Fabrik gebracht. Ob der Streik sich auf die McCormick'sche Anlage ausdehnen wird, scheint ganz von dem Verhalten der Arbeiterinnen in der Bindfadenfabrik abzuhängen, da letztere allein zur Zeit in vollem Betrieb ist und den diesjährigen Bedarf noch nicht hergestellt hat. Die Wachposten rekrutiren sich aus den bereits streikenden Metallarbeitern, Maschinisten und Heizern, Holzverarbeitern und Schmieden. Eine große Menge, in welcher die in den letzten Wochen entlassenen 2000 Arbeiter die Mehrheit bilden, umlagert die Werke. In der Plano-schen Fabrik, West Pullman, war der Betrieb heute ebenfalls noch in vollem Gange.

* * *

Die Besitzer der Fleischläden auf der Westseite und der Nordseite haben mit der Fleischer-Gewerkschaft 219 einen, morgen in Kraft tretenden, einjährigen Arbeitsvertrag abgeschlossen, wonach die Fleischladen an Sonntagen, dem Arbeitertage, den höheren Feiertagen, sowie Abends nach 6 Uhr, außer an Samstagen und den Abenden vor einem Feiertage, geschlossen sein werden; des Weiteren wird die zehnstündige Arbeitszeit eingeführt, für Ueberzeit-Arbeit Extrabezahlung geleistet (Doppelbezahlung an Sonntagen und Festtagen) und die ausschließliche Anstellung von Gewerkschaftsmitgliedern bedingt. Der Lohn bleibt wie bisher. Der Vertrag erstreckt sich auch auf die Fleischfahrer; die Wurstmacher und Schweineschlächter in Eishäusern erwirkten sogar eine neunstündige Arbeitszeit, sind aber gehalten, im Nothfalle an Sonntagen und anderen Festtagen zu arbeiten.

Der Vertrag wird in einer, auf heute Abend nach der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., einberufenen Versammlung von den Fleischern gutgeheißen werden.

Vertreter der Chicago Telephone Co. haben in einer Verhandlung mit Abgesandten der seit Wochenfrist streikenden Kabelsplisser deren Forderung von $3.75 und $3.50 Tagelohn für Leute erster und zweiter Klasse und die von $2 und $1.75 für Splisser-Gehilfen für zu hoch erklärt, und eine Ermäßigung gefordert. Die Automatic Switchboard Co. hat ihren 300 Telephon- und Schaltebrettarbeitern den geforderten Lohn bewilligt, und die Arbeit ist heute wieder aufgenommen worden. Ueber ein Drittel dieser Leute sind Taubstumme.

Der Vollstreckungsausschuß der Teamsters' Union tritt heute Abend zusammen. Es verlautet, daß die Resignation des Präsidenten Albert Young abgelehnt und diesem Beamten ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt werden wird. Herrn Youngs Verhalten hat in weiten Kreisen der Fuhrleute Bedenken wachgerufen wegen der Gefahren, welche die Union infolge der Thätigkeit der radikalen Mitglieder bedrohen.

Der Gewerkschaftsrath der Baumaterialien-Arbeiter hat gestern Abend Schritte gethan, um alle Zweige dieses Handwerks zu organisiren.

Das Schiedsgericht, aus Richter Tuley, Frl. Jane Addams und Dr. Emil G. Hirsch bestehend, hat entschieden, daß die Ladies' Garment Workers' Union B. Friedman aufnehmen müsse, da dieser in Nothwehr handelte, als er Louis Strobinski niederschoß. Aus diesem Anlaß war Friedman die Aufnahme verweigert worden.

Der Streik der Bauhandwerker in Waukegan hat mit einem Siege der Leute geendigt; die Bauunternehmer haben die achtstündige Arbeitszeit und 40 Cents Stundenlohn zugestanden.

Die Straßenbahner und Kabelsplisser der Südseite haben die Entscheidung des Schiedsgerichts gestern Abend angenommen. Ueber die Forderungen der Zugbeamten der Metropolitan-Hochbahn ist das Schiedsgericht heute im Briggs House in Verhandlungen eingetreten.

* * *

Heute Abend finden folgende Gewerkschaftsversammlungen statt:

Elektriker, Nr. 134 — 196 Washington Str.
Telephon- und Schaltebrett-Arbeiter — 132 Fifth Ave.
Bauschreiner, Nr. 13 — 142 W. Madison Str.
Bauschreiner, Nr. 521 — 106 Randolph Str.
Gewerkschaftsrath der vereinigten Kleiderarbeiter — 167 Washington Str.
„Stationary Engineers"— 145 Randolph Str.
Kutschen- und Wagenbauer — 27 N. Clark Str.
Fleischer der Nord- und Westseite — Aurora-Turnhalle.
Aufwärter — 122 La Salle Str.

Brannten ihren Männern durch.

Nahmen obendrein mit, was sie für die Zukunft nicht entbehren wollten.

Luther A. Merriman, Besitzer und Leiter der im Gebäude an der Ecke von 69. Straße und Wentworth Ave. befindlichen Modewaaren-Handlung, ist seit gestern Abend Strohwittwer. Seine Gattin Delia ist, nebst ihrem fünfjährigen Sohn, aus der Wohnung des Ehepaars, Nr. 7001 Perry Ave., unter Mitnahme ihrer sämmtlichen Sachen verschwunden. Merriman glaubt mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, daß Frau Delia auf der Reise nach Topo Chico Springs, unweit von Monterey, Mexiko, begriffen ist, wo ihr Vater, Samuel Lee, ein reicher Eisenbahn-Unternehmer, wohnt. Sie hat ihrem Manne in der letzten Zeit wiederholt damit gedroht, ihn zu verlassen und zu ihren Eltern nach Mexiko zurückzukehren.

John Goodwin, Eigenthümer einiger Logirhäuser auf der Nordseite, war gestern Abend höchst unangenehm überrascht, als er in seiner Wohnung, Nr. 670 Ost Chicago Avenue, nur noch die kahlen Wände vorfand. In einem Briefe, den sie hinterlassen, nahm seine Gattin, vorgeblich auf Nimmerwiedersehen, von ihm Abschied. Sie hat die gesammte Wohnungs-Einrichtung mitgenommen.

— Einfach. — Junge Wittwe: „Mein Trauerkostüm gefällt mir nicht mehr, aber ich bin mir noch nicht einig, mit was für einem ich es vertauschen werde." — Verehrer: „Ganz einfach, mit einem Traukostüm."

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Das Fest in St. Louis.

Heute vor hundert Jahren wurde der Vertrag unterzeichnet, durch welchen Napoleon als erster Konsul der französischen Republik das damalige Louisiana an die Ver. Staaten von Amerika abtrat. Das Gebiet, welches auf diese Weise in die Hände der jungen amerikanischen Republik gelangte, war von ungeheurer Ausdehnung. Es umfaßte alles Land zwischen dem Mississippiflusse und den Felsengebirgen, mit Ausnahme der von den Spaniern besetzten Gebiete im heutigen Texas, Kolorado u. s. w. — man wußte gar nicht wie groß es war — aber es war zum weitaus größten Theile noch völlig unerforschte Wildniß und die Bevölkerung beschränkte sich, abgesehen von den Indianern, auf höchstens 90,000 Köpfe, von denen an die 40,000 Sklaven waren.

Die von den Ver. Staaten an Frankreich bezahlte Summe von $15,000,000 war für damalige Begriffe ein sehr großer Haufen Geldes, und trotz der Größe des Gebiets, seiner unzweifelhaften Fruchtbarkeit und der wirthschaftlichen Möglichkeiten, die es bot, schien das Geschäft damals vielen kein besonderer „Bargain". Es wäre auch wohl kaum zum Kauf gekommen, wenn die leitenden Staatsmänner in Washington nicht die Engländer gefürchtet hätten. Hauptsächlich, um eine Besitzergreifung des Gebiets von Seiten der Engländer zu verhüten, entschloß man sich in Washington dazu, es selbst zu erwerben.

Heute weiß man, ein wie guter „Bargain" der vor hundert Jahren abgeschlossene Kauf war. Aus dem damals von Frankreich erworbenen Gebiete wurden nicht weniger als vierzehn Bundesstaaten geschaffen; deren Bevölkerung beziffert sich heute auf etwa 15,000,000 Köpfe und ihre Hilfsquellen scheinen unerschöpflich. Mehr als die Hälfte des Weizens des ganzen Landes wächst auf dem Gebiete des alten Louisiana und der Werth der letztjährigen Welschkornernte des einen Staates Iowa allein war sechsmal so hoch als der Ankaufspreis. Es ist nur natürlich und selbstverständlich, daß die ganze Nation sich heute nach hundert Jahren beglückwünscht zu der Weisheit der damaligen Staatsmänner, die allen Protesten zum Trotze den Kauf abschlossen, und daß man sich entschloß, die hundertste Wiederkehr des Tages gebührend zu feiern.

Diese Feier beginnt mit dem heutigen Tage, und St. Louis, die „Hauptstadt" des großen Gebiets, ist der Festort. Der Präsident der Ver. Staaten, der frühere Präsident Cleveland, die höchsten Bundesbeamten, viele Staatsgouverneure und hervorragende Bürger aus allen Theilen des Landes fanden sich in St. Louis ein, in wohlgesetzten Reden die Bedeutung des Tages in's hellste Licht zu rücken und mitzufeiern. Der Höhepunkt der Feier wird erreicht werden in der feierlichen Einweihung der von der Stadt St. Louis geplanten großen Weltausstellung, welche als großes Friedenswerk die gewaltige Bedeutung jener friedlichen Erwerbung vor hundert Jahren aller Welt kundthun soll.

Es wird eine eindrucksvolle Feier sein und die nächsten Tage werden für St. Louis hohe Festtage werden. Es wird glanzvoll zugehen. Die Weltausstellung soll zwar erst über's Jahr eröffnet werden, und man gibt unserer Schwesterstadt bereits den wohlgemeinten Rath, die Eröffnung bis auf den 1. Mai 1905 zu verschieben, aber das wird der Begeisterung keinen Abbruch thun. Da der bunte Jahrmarkt, durch welchen das weltgeschichtliche Ereigniß gefeiert werden sollte, noch fehlen wird, hat man auf andere Weise für Glanz und bunte Farben und „Anziehung" gesorgt. Die Feier des großen Friedensereignisses wird sich auszeichnen durch militärischen Glanz und Pomp. Um den Tausenden Besuchern und der aus der Ferne an der Feier theilnehmenden übrigen Welt zu zeigen, welche gewaltige Fortschritte das Land seit jener friedlichen Erwerbung des Louisiana-Gebietes machte, hat man dem Heer und der Flotte bei der Feier eine Hauptrolle zugetheilt. Nicht weniger als 15,000 Mann Soldaten, davon ein Drittel reguläres Militär, wurden in St. Louis zusammengezogen, das Herz der Besucher zu erfreuen und den patriotischen Stolz zu kitzeln, und damit auch die Stärke zur See vorgeführt werde, wurde einer der neuen schwergepanzerten Monitore den Mississippi hinauf geschickt. Die ganze Feier wird einen entschiedenen militärischen Anstrich haben. „Nie zuvor," meldet ein Spezialkorrespondent aus St. Louis, „war der Präsident in so auffallender Weise ein Theil eines großen militärischen Schauspiels, wie er heute war und morgen sein wird."

Nörgler mögen vielleicht sagen, es nähme sich etwas seltsam aus, daß dem Militär in der Feier eines durchaus friedlichen Ereignisses, eine so hervorragende Rolle eingeräumt wird, wie das sonst höchstens in „military trodden" Staaten der alten Welt der Fall ist, aber die verstehen die Rolle, welche das Militär zu spielen hat, nicht und wissen nicht, daß es nur zur Ausschmückung dient, zur Dekoration, die nun einmal nöthig ist, die Begeisterung zu entfachen. Gerade darin, daß sich das Militär zu solchen Staatsdiensten zur Feier eines Friedensfestes hergeben muß, läßt sich doch wohl am besten erkennen, welch' nebensächliche Rolle es in der großen Republik spielt. Wir sind eine friedliche Nation und wurden durch friedliche Arbeit groß.

Hoffentlich wird das auch in den Reden zum Ausdruck kommen und uns nicht wieder der fürchterlich lahme Vergleich der damaligen friedlichen Ausdehnung mit der neuzeitlichen kriegerischen Eroberung aufgetischt werden. Grover Clevelands, des früheren Präsidenten, der einer der Hauptredner sein wird, sind wir in dieser Hinsicht sicher. — — —

Richter auf dem „Stump".

„Ich will Ihnen sagen", erklärte gestern vor einer Versammlung von Kollegen ein Chicagoer Richter, „daß es kein größeres Amt gibt, als das eines Richters. Selbst das Präsidentenamt ist nicht höher. Der Richter besitzt eine Gewalt über Leben und Tod und Besitz, der die Macht keines Herrschers gleichkommt..."

Selbsterkenntniß ist der erste Schritt zur Besserung und eine richtige Erkenntniß seiner Stellung ist die erste Vorbedingung zur richtigen Ausfüllung derselben. Der Mann in niedriger Stellung wird dadurch vor Ueberhebung bewahrt werden, der Mann in hoher machtvoller Stellung wird Dank solcher Erkenntniß die Rücksichten erkennen, die er dieser Stellung schuldig ist und die Verantwortlichkeit, die sie mit sich bringt. Er wird wissen, daß er erst wägen, dann handeln muß, und daß er nicht thun darf, was man bei Andern, die sich in untergeordneter und unverantwortlicher Stellung befinden, natürlich findet.

Der amerikanische Bürger ist ein Souverän, der selbst entscheiden darf, wer ihn „regieren" und wer Recht sprechen soll. Deshalb wenden sich diejenigen, welche öffentliche Aemter anstreben, vor der Wahl an die Bürger und sie versuchen, ihnen in Reden vor Versammlungen klar zu machen, warum gerade sie und nicht die „andern Kerle" gewählt werden sollen. Der Ausdruck, die „andern Kerle" ist mit Absicht benutzt worden. Er ist nicht schön und zeugt nicht von viel Respekt vor den Mitbewerbern, aber gerade deshalb ist er bezeichnend, denn von Respekt von den Mitbewerbern ist in den politischen Reden nichts zu merken. Auch merkt man nicht viel von Respekt vor der Wählerschaft und den Hörern, denn man scheut sich nicht, diesen die größten Lügen und Anschwärzungen aufzutischen und ihnen Versprechungen zu machen, von denen man im Vornherein weiß, daß man sie nicht halten will und kann. Deshalb stehen die Wahlreden auch nicht in Ansehen bei dem Volk und man hat sie geringschätzig „Stumpreden" getauft. Und Stumprede heißt heutzutage soviel, wie eine nichtdurchdachte und unzuverlässige Rede, auf die kein Gewicht zu legen ist. Wenn ein Mann auf den „Stump" geht, dann erwartet man von ihm viel „Quatsch" zu hören, den man sich eben nur in einer politischen Versammlung gefallen läßt und den vor einer unparteiischen Hörerschaft von sich zu geben er sich wohl hüten würde.

Der politische „Stump" ist arg in Mißkredit gekommen; das ist ein Grund, weshalb das Reden in Wahlversammlungen Richtern übel vermerkt wird. Man will nicht die Leute, die „über Leben und Tod und Besitz entscheiden können", mit Hilfe von Uebertreibungen, Versprechungen und Unwahrheiten um des Volkes Gunst buhlen sehen. Man will zum zweiten nicht, daß Richter sich als Parteigänger fühlen und sich den Parteigenossen verpflichten. Das wurde schon oft deutlich genug gesagt, und die Richter haben sich in den letzten Jahren auch mehr und mehr von der „praktischen" Politik ferngehalten. Viele, nicht alle, aber man darf hoffen, daß die Erkenntniß der Rücksicht, die man dem hohen Amte schuldig ist, den Richterstand mehr und mehr durchdringen und den „Richter auf dem Stump" zu einer Seltenheit machen wird.

Im Juni ist hier in Chicago Richterwahl, und da ist die Frage, ob die Kandidaten auf den „Stump" gehen sollen oder nicht, natürlicherweise in der jüngsten Zeit wieder besonders lebhaft erörtert worden. Sie war auch das Hauptthema der Besprechung, in welcher die oben angeführten Worte fielen, und es ist erfreulich, berichten zu können, daß die große Mehrzahl der anwesenden (republikanischen) Kandidaten für Richterstellen vom „Stump" nichts wissen wollten. Es handle sich bei der Wahl nur um die persönliche Befähigung der Richter-Kandidaten und nicht um Parteifragen; über seine eigene Befähigung könne aber kein Kandidat ein Urtheil abgeben. So urtheilten die Meisten.

Nur ein Richter war entschieden anderer Meinung, und das war derselbe, welcher jene Worte sprach. „Das Volk," so fuhr er fort, „hat ein Recht, den Mann zu kennen, den es zu solcher Macht (zur Macht über Leben und Tod und Besitz) erheben will. Wenn Ihr nicht auf den ‚Stump' geht, werdet Ihr Eure Pflicht nicht gethan haben."

Er wird auf den „Stump" gehen, und man wird sich nicht darüber wundern, denn er ist derselbe Richter, der sich jüngst über die Verfassung des Staates hinwegsetzen wollte. Und wovon wird er reden, da es sich doch nicht um politische Fragen, sondern nur um Fragen der persönlichen Befähigung des Kandidaten handelt und über diese Fragen die Kandidaten selbst, anderen Richtern zufolge, keine Meinung haben können?

Nun — er wird „sein eigenes Horn blasen" und die anderen Kerle „benannzen," auf die Käuflichkeit der Presse u. s. w. schimpfen. Es mag nicht respektvoll sein, in solchen Ausdrücken von der zu erwartenden Redethätigkeit eines Mannes, der über Leben und Tod u. s. w. entscheidet, zu reden; aber — wie sich der Mensch zeigt, so wird er behandelt.

Achtstundengesetz und Polizeigewalt.

Ein Staatsgesetz, welches „öffentlichen Kontraktoren" verbietet, ihre Arbeiter bei Ausführung der übernommenen Arbeiten mehr als acht Stunden des Tages zu beschäftigen, ist vom New Yorker obersten Staatsgerichtshof für nichtig erklärt worden. Zum Verständniß der richterlichen Entscheidung ist es nöthig, daß man den Begriff der staatlichen Polizeigewalt kenne, denn darum dreht und darauf stützt sich die Entscheidung.

Aus der Zeit der englischen Kolonialherrschaft haben die Staaten der amerikanischen Union die Grundlagen des englischen Rechts beibehalten, dagegen haben sie in Betreff der gesetzgeberischen Gewalt eine grundstürzende Aenderung vollzogen. In England war und ist das Parlament allmächtig. Jedes Parlamentsgesetz ist höchstes Landesgesetz, gleichviel was sein Inhalt sein mag. Nur vom Parlamente selbst kann es wieder abgeschafft werden. Kein Gerichtshof ist befugt, ein vom Parlamente erlassenes Gesetz für ungiltig zu erklären. Es gibt keine geschriebene Verfassung in England. Die englische Verfassung ist allezeit das, was das Parlament daraus macht.

Hier macht das Volk die Verfassung, und nur vom Volke kann sie geändert werden. Wir haben die geschriebene Verfassung als Ausdruck des Volkswillens in der Bundesregierung wie in der Regierung jedes Einzelstaates. Kongreß und Staatslegislaturen haben keine anderen Machtbefugnisse als die, welche ihnen durch die Verfassung vom Volke übertragen worden sind. Alle nicht so übertragenen Rechte und Machtbefugnisse hat das Volk sich vorbehalten. Kongreß und Legislatur stehen dem Volke gegenüber im selben Verhältniß, wie im Privatrecht der Beauftragte gegenüber dem Auftraggeber. Wenn, beispielsweise, ein Hausbesitzer mit der Vermiethung seines Eigenthums einen Agenten betraut, so gilt der vom Agenten geschlossene Miethsvertrag ganz ebenso, als hätte der Eigenthümer ihn selber abgeschlossen. Wollte aber der Agent, ohne vorherige Zustimmung des Eigenthümers, einen Vertrag zum Verkauf des Eigenthums abschließen, so gälte solcher Vertrag nicht, weil der Agent damit seine Befugnisse überschritten hat. So gilt ein Legislaturgesetz, wenn die Legislatur bei seiner Erlassung innerhalb ihrer verfassungsmäßigen Vollmacht gehandelt hat; und gilt nicht, wenn diese Vollmacht überschritten worden ist.

In England könnte das Parlament, falls es so gewillt wäre, beliebig sowohl Preise als Löhne bestimmen. Es hat dies in früheren Jahrhunderten gethan. Kein Arbeitgeber hat damals einem Arbeiter mehr bezahlen dürfen, als das Gesetz erlaubte, und kein Arbeiter hat mehr verlangen dürfen. Vereinigten sich Arbeiter, um eine Erhöhung der Löhne zu erlangen, so war das eine Auflehnung gegen das Gesetz; die Vereinigung wurde als strafbare Verschwörung behandelt.

Hierzulande gehört das Recht jedes Einzelnen, frei über seine Arbeit und sein Eigenthum zu verfügen, zu denjenigen Rechten, die das Volk nicht aus der Hand gegeben hat. Nur in ausnahmsweisen Fällen steht in solches Recht dem gesetzgebenden Körper ein Eingriff zu. Privateigenthum kann weggenommen werden (gegen gerechte Entschädigung) für öffentliche Zwecke; es darf nicht genommen werden zu anderen Zwecken. Der Preis, den jemand für seine Dienstleistungen zu fordern berechtigt ist, mag gesetzlich beschränkt werden, wenn es sich um ein Geschäft handelt, das (wie z. B. das Eisenbahngeschäft) auf Grund öffentlicher Gerechtsame betrieben wird oder sonst mit einem öffentlichen Interesse verknüpft ist; es darf eine Beschränkung nicht stattfinden, wo solches nicht der Fall ist.

Sonstige Eingriffe in das persönliche und gewerbliche Selbstbestimmungsrecht der Bürger sind nur auf Grund der staatlichen Polizeigewalt zulässig. Es ist dies die jedem Staate zustehende Gewalt, für den Schutz seiner Bürger, für die Sicherheit ihres Lebens und Eigenthums, für die öffentliche Ordnung und Wohlfahrt zu sorgen. Dieser Gewalt unterliegen alle Eigenthums- und alle sonstigen Rechte. Aber so weit diese Gewalt geht — so weit in der That, daß noch kein Gericht es unternommen hat, ihre Grenzen zu bestimmen — ist sie dennoch nicht ohne Grenzen. Man hat den maßgebenden Grundsatz in die Worte gekleidet: „Gebrauche das Deine, daß Du den Andern nicht schädigst". Nur wo aus der freien Verfügung über Eigenthum oder Arbeit eine Schädigung Anderer erwächst, ist ein hinderndes Einschreiten des Staates gestattet.

Hierüber sagt bezüglich des erwähnten Achtstunden-Gesetzes der New Yorker Gerichtshof in seinen Entscheidungsgründen: „Im Interesse der öffentlichen Gesundheit, der öffentlichen Sitten und der öffentlichen Ordnung darf der Staat beschränken oder verbieten, was andernfalls das Recht des privaten Bürgers wäre. Er darf Gesetze erlassen, um die Arbeitszeit von Frauen und Kindern oder Personen unreifen Alters zu beschränken, und darf die Beschäftigung solcher Personen in gefährlichen Arbeiten gänzlich verbieten. Er darf die Beschäftigung von Erwachsenen an ungesunder Arbeit beschränken; vielleicht dürfte er auch übermäßige körperliche Arbeit in allen Berufen verbieten. Während es jedoch im Allgemeinen der Legislatur zusteht, zu bestimmen, welche Gesetze und Vorschriften zum Schutze der öffentlichen Gesundheit, Bequemlichkeit und Sicherheit nothwendig sein mögen, so müssen doch alle derartigen Gesetze eine Beziehung auf solchen Endzweck haben."

In dem vorliegenden Gesetze findet das Gericht keine solche Beziehung. Hätte die Legislatur verboten, daß Frauen, Kinder oder sonstige Personen „unreifen Alters" mehr als eine gewisse Anzahl Stunden beschäftigt werden, so hätte das Gericht solches Gesetz für konstitutionell befunden, weil aus übermäßiger Anstrengung solcher Personen nachtheilige Folgen sowohl für die Einzelnen wie für die Gesammtheit entstehen können. Hätte sie die Arbeitszeit in besonders gesundheitsgefährlichen Berufen auch für Erwachsene beschränkt, so wäre solches Gesetz gleichfalls aufrecht erhalten worden; denn es hätte ebenfalls die Verhütung einer Schädigung bezweckt. Ja selbst ein allgemeines, alle Klassen von Arbeitern umfassendes Achtstunden-Gesetz könnte als berechtigte Anwendung der Polizeigewalt gelten, wenn Grund zur Annahme vorläge, daß mehr als achtstündige Arbeit der Volksgesundheit nachtheilig wäre.

Wenn jedoch, wie in dem vorliegenden Falle, das Gesetz eine Beschränkung der Arbeitszeit verfügt, und damit in das Selbstbestimmungsrecht der Bürger eingreift ohne den Grund zu haben, daß solche Maßregel zur Verhütung einer Schädigung dienen könne, dabei obendrein willkürlich dem Einen verbietet, was sie nach wie vor allen Anderen erlaubt: — beispielsweise den Arbeitern eines Straßenbauers verbietet, mehr als acht Stunden zu arbeiten, wenn die Straße auf öffentliche Kosten gebaut wird, aber zur selben Zeit und am selben Orte bei ganz gleicher Arbeit andere Arbeiter desselben Arbeitgebers zehn und zwölf Stunden arbeiten läßt, wenn die Arbeit auf Privatrechnung erfolgt — so kann nach den herrschenden Rechtsbegriffen solches Gesetz nicht als berechtigte Ausübung der Polizeigewalt gelten.

Dies die Entscheidung des New Yorker Gerichts, die mit denen anderer Staatsgerichte über ähnliche Fragen im Einklang steht. Sollen die Legislaturen weitergehende Gewalt über den Arbeitsvertrag erhalten, so werden die Staatsverfassungen geändert werden müssen.

Norwegisches Auswanderungsfieber.

Die Auswanderung aus Norwegen nach Amerika nimmt einen Umfang an, der in immer weiteren Kreisen Beunruhigung erweckt. Es ist neuerdings vorgekommen, daß einige Auswanderungsdampfer, die vom nördlichen Norwegen kamen und Bergen anliefen, bereits vollständig besetzt waren, so daß die in der alten Hansestadt versammelten Europamüden die nächste Gelegenheit abwarten mußten, um ins „Land der Freiheit" zu gelangen. Für einen Staat wie Norwegen, der kaum 2½ Millionen Einwohner zählt, muß die ungewöhnlich starke Auswanderung allerdings zu denken geben, besonders, da es die jüngern und kräftigen Leute sind, die den heimathlichen Staub von den Füßen schütteln. Ueber die Ursachen gehen die Meinungen sehr auseinander. Die mit dem Niedergang der wirthschaftlichen Verhältnisse zusammenhängende Arbeitslosigkeit ist jedenfalls das Hauptübel, und man kommt zu dem für die Radikalen wenig günstigen Schluß, daß ihre Staatskunst es nicht vermocht hat, befriedigende Zustände zu schaffen. Ihre Unionspolitik und die damit Hand in Hand gehenden bedeutenden militärischen Ausgaben haben zu drückenden Steuern geführt und die gewerbliche Unternehmungslust gehemmt.

Als eine der Folgen der Unionspolitik der Radikalen ist zu nennen die im vorigen Jahrzehnt von Schweden vollzogene Kündigung des bis dahin für Schweden und Norwegen in Geltung gewesenen Handels- und Schifffahrtsgesetzes, des sogenannten Zwischenreichsgesetzes. Seitdem stehen sich Schweden und Norwegen in zollpolitischer Beziehung wie fremde Länder gegenüber. Welche Schäden die Kündigung bewirkt hat, ergab sich in diesen Tagen wieder bei den Zolltarifverhandlungen im Storthing, wobei u. a. der Zoll für Flügel und aufrechtstehende Pianofortes von 100 und 60 Kronen auf 150 und 90 Kronen erhöht wurde. Es geschah dies auf ein Gesuch einer großen Klavierfabrik in Christiania, die geltend machte, daß sie vor Aufhebung des Zwischenreichsgesetzes jährlich 100—130 Klaviere, jetzt aber nur noch 20 Klaviere nach Schweden ausführe. Um den Drang nach dem Auslande zu hemmen, tauchen mancherlei Vorschläge auf. So wird gewünscht, daß man eine größere Vermehrung der Bevölkerung bestrebe, indem man Sorge trägt, daß die Frauenbewegung nicht in eine Richtung geräth, die den Frauen die Mutterschaft verleidet. Ein boshafter Kopf meint allerdings, das Auswanderungsfieber liege den Norwegern im Blut; dagegen hülfen weder eigene Konsulate, noch ein eigener Minister des Aeußern, nicht einmal — ein Krieg gegen Schweden.

$13.50 nach St. Paul, Minneapolis und zurück.

Via Chicago & Northwestern-Bahn, den 14., 21. und 28. gut für 21 Tage. Verläßt Chicago um 9:00 Vorm., 6:30 Nachm. (elektrisch erlaucht), 8:00 Abends und 10:00 Abends. Schnelle Züge, prächtige Ausstattung, unübertreffliche Dining Car-Bedienung. Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ap15,16,18,20,22,24,28,30

* An Stelle von John J. Sabin, dem von seinem Posten zurückgetretenen Präsidenten der Chicago Telephone Company, erwählte gestern der Direktorenrath derselben Andrew D. Wheeler, den bisherigen zweiten Vizepräsidenten, zum Inhaber des vakant gewordenen Amtes. Hauptgeschäftsführer A. S. Hibbard rückte in Wheelers bisherige Stellung ein. Sabins Assistent, Herr A. J. Steitz, wird auch dem neuen Präsidenten in seiner Amtsthätigkeit zur Seite stehen.

SCHLESINGER & MAYER

Einkauf von hochfeinen Oxfords.

30 korrekte Facons—Preise etwa die Hälfte.

Ein Schuhfabrikant, dessen Waare von Maine nach Kalifornien verkauft wurde und dessen Kunden direkt unter den ersten Kaufleuten zu finden sind, glaubte die Oxfords im Schwinden und verkaufte uns sein ganzes Lager zu einer großen Verschleuderung.

Er läßt jetzt Ueberzeit arbeiten und zwar mit verstärktem Personal, um die Bestellungen für Oxfords auszuführen, die mit diesen identisch sind.

$1.45. Damen-Oxfords in jeder Facon—feine handgewendete Sohlen in dem neuen Southern Tie und Button Fedora, Patent und Kid Spitze—Lace-Oxfords in Patent Kid und feinem Vici, französische und Military Heels—neuer niedriger Spazier-Schuh, schmale Extension Welt Sohlen, zum Knöpfen und zum Schnüren—Dull Mat Kangaroo und Vici Kid—Corma Colt und Patent Kid, neue Heels, mittelhohe und hohe Spindle Heels—jede Größe, über 30 Facons — $1.45 und $1.95. $1.95

Extra Basement-Bargain-Tische.

Einzelne Partien von Damenschuhen, Slippers und Oxfords, Werth bis zu $3.50— $1

$1 und $1.50 Schuhe für Kinder—in nahezu allen Größen — zu 55c

Oxfords und Slippers für Mädchen und Kinder—in allen Größen —zu $1

Bargains auf den Basement-Tischen.

Taschentücher, 5c—Reinleinene Initial, gestickte Swiß, mit Spitzen besetzte und fancy gezackte Taschentücher für Damen—extra große hohlgesäumte Taschentücher für Männer—10c und 15c Werthe, 5c. 5c

Lawns, 8c—Eine hochfeine Sammlung von Fabrik-Restern von populären sheer 40zölligen Lawns — brauchbare Längen—15c Werthe, 8c. 8c

Stickereien, 10c — Räumung der zerdrückten und kurzen Enden von Stickereien, Bands, Einsätzen, Flouncings — 20c bis 25c Werthe, 10c

Seiden-Rester — Rester von Taffetas, Novelty Seidenstoffen, Foulards, Waschseide, Satins u. s. w., Längen 2½ bis 12 Yards, 50c, 35c, 19c. 19c

Schwarze Seiden-Rester — Rester von schwarzen Seidenstoffen, einschließlich Taffetas bis zu 27 Zoll breit, Jap Seide, fancy Seide u. s. w. — Auswahl aus dieser Partie zu 75c, 50c und 35c. 35c

Schwarze Stoffe—Eine hochfeine Partie von 38zölligem reinem Mohair Sailcloth, Kleider- u. Skirt-Längen (4 bis 7 Yards)—75c Werthe, 40c

Handschuhe, 29c—Noch mehr von jenem großen Einkauf von Mills & Gibbs Lisle Handschuhen zu einer großen Geld-Ersparniß — in allen Größen—spezieller Werth, 29c.

Spitzen, 5c—Etwas beschmutzt, zerdrückt, kurze Enden, nicht mehr fortgeführte Partien von fancy waschbaren Besatz-Spitzen—Galloons—20c Werthe, 5c

Unterzeug, 25c — 500 Dtzd. Lisle-Unterzeug für Damen — Vests, Beinkleider, Tights Korset-Bezüge, Union Suits — 50c bis 75c Werthe—zu 25c

Talcum Powder 3c—2000 Schachteln Allens fein parfüm. Talcum Powder, so gut wie irgend ein 10c Pulver im Markt—speziell zu 3c, —10c Chamois Skins, 5c. 3c

Guter Fang.

Frank Edwards hat muthmaßlich eine Anzahl Einbrüche verübt.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Frank Edwards, der am Dienstag Nachmittag nach aufregender Hetzjagd verhaftet wurde, während der letzten Wochen Einbrüche in die Wohnungen folgender Personen verübt hat: Dr. Robert Harvey, Nr. 2100 Calumet Ave.; Frau A. M. Rothschild, Nr. 2725 Michigan Ave.; S. K. Martin jun., Nr. 2600 Michigan Ave.; Chas. R. Corwith, Nr. 1945 Prairie Ave.; J. E. Otis, Nr. 2832 Prairie Ave.; Dr. M. L. Goodkind, Nr. 2329 Calumet Ave., und J. L. Loose, Nr. 2715 Michigan Ave.

Edwards begehrte Einlaß in die Wohnung von Dr. Harvey, wie die Polizei glaubt, in der Meinung, nur Frauen zu Hause anzutreffen. Als Dr. Harvey öffnete und ihn in's Gebet nahm, gab er so wenig befriedigende Auskunft über seine Wünsche, daß sich der Arzt veranlaßt sah, mittels Fernsprechers die Polizei zu benachrichtigen. Deren Erscheinen wartete Edwards nicht ab. Er gab Fersengeld, wurde aber nach aufregender Jagd, an der sich Dr. Harvey und John B. Drake jun. in Buggies, eine Anzahl Schergen in einem Polizeiwagen und Straßengänger zu Fuß betheiligten, eingefangen und eingekäfigt.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mj,3mo,tf

* Im Auftrage der Freer'schen Erben wurde gestern das als Garden City Block bekannte Gebäude, nebst Mieths-Kontrakt für das Grundstück, gegen den Kaufpreis von $112,500 an die National Insurance & Investment Company von Dover, Del., verkauft. Nur das Grundstück — 180 bei 80 Fuß, an der nordwestlichen Ecke von Fifth Avenue und Randolph Straße gelegen — gehört zur Freer'schen Erbmasse; der Eigenthümer des Gebäudes, Robert D. Shepard, erhielt als seinen Antheil an der Verkaufssumme $18,000 Baargeld und für $37,500 Antheilscheine der Dover'schen Gesellschaft.

St. Louis Exkursionen

Ueber Chicago & Alton Eisenbahn

„Der einzige Weg".

Rate einzelne Fahrt und $2.00 für die Rundfahrt.

National Good Roads Konvention — vom 27. April bis 2. Mai.
Tickets giltig für Hinfahrt vom 26. April bis 1. Mai, giltig für Rückfahrt bis einschl. 4. Mai.

Einweihungs-Feierlichkeiten Louisiana Purchase Exposition, St. Louis — vom 30. April bis 2. Mai.

Verkaufstage und Verfallzeit wie oben.
Alle Tickets giltig auf der „Alton Limited". Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon, Central 1767. Ray—Ami,X

* Von 100 Bewerbern um Anstellungen im Briefträger- oder Postschreiberdienste, die sich früher gemeldet hatten, fanden sich gestern nur 20 zur Prüfung vor der Bundes-Zivildienstbehörde ein; die anderen hatten der an sie ergangenen Aufforderung, zur Prüfung zu kommen, nicht Folge geleistet.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Dorothea Meyer, geb. Lempke,

am Montag, den 27. April, nach langem Leiden im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 159. Straße, Harvey, Ill., nach dem Thornton-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Claus Meyer, Gatte.
Henry, Fred und John, Söhne.
Anna und Marie, Töchter.
Carl Fischer und John Krech, Schwiegersöhne.
Rosalinde Finne und Marion O'Brien, Schwiegertöchter,
nebst 14 Enkeln.

mido

Todes-Anzeige.

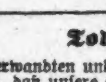
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

nach langem Leiden gestern, den 24. April, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Mai, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 100 Julian Str. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hugo Baude, Gatte.
Hermann Baude, Sohn.
Maria Tente, Tochter.
Louis Tente, Schwiegersohn.
Bertha Moll, Minna Krebs, Schwestern.
Friedrich Krebs, Schwager.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1.



Den Beamten un Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht, dat Broder

Carl Banzhof

storben is. De Beerdigung findet statt am Sündag, den 3. Mai, Nahmiddags Klock eens, vom Truerhuse, 420 N. Artesian Ave. ut nah Eden. De Beamten versammeln sick punkt Klock 12 bei Henry Kaeding.

Ellert Dierks, Meester.
Claus Brumund, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Karolina Gebel

nach langem Leiden im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Leichenbegängniß findet statt am Freitag, den 1. Mai, um 8 Uhr, vom Trauerhause, 6500 Bishop Str., nach der Herz Jesu Kirche und dann per Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Albert Hornyak, Johann, Stephan, Anton, Mrs. Georg Hornyak und Robert Gebel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto Klipp

nach langem Leiden gestorben ist, im Alter von 75 Jahren. Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 34 Burling Str., nach Wunders Friedhof.

Rebecca Klipp, Gattin.
Caroline Mayer, Eduard, Johanna Klipp, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Niebert

im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 726 N. Hoyne Ave., nach Rose Hill.

Henry, Frederick, John Niebert, Söhne.
Frau W. Niebert, Schwiegertochter.

Gestorben: Henry Stolze, geliebter Sohn von William und Cecelia Stolze, im Alter von 25 Jahren, 10 Monaten. Beerdigung Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 361 N. Winchester Avenue, nach [illegible] Home. mido

Todes-Anzeige.

Germania-Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

August Blumenthal

am Dienstag, den 28. April, gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Freitag, den 1. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, in der Logenhalle einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

J. W. Thomsen, Meister vom Stuhl.
J. B. Hartke, Sekretär.
mido

Gestorben: William Goldmann, am 28. April, um 11 Uhr Vorm., geliebter Gatte von Bertha Goldman geb. Heß, Vater von Melanie, Oscar, Frieda, Charles, Adele, Richard und Alfred. Beerdigung am Freitag, den 1. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 315 Wilson Ave., nach Rosehill Friedhof.

Gestorben: Alfred J. Bartels, am 25. April 1903; geliebter Sohn von Mary Bartels, Bruder von Robert, Hermann, Louis und Mrs. Ole Stensland geb. Bartels. Leichenbegängniß am Freitag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause von Mr. Ole Stensland, 2309 Monticello Ave., Beedigung in Graceland.

Danksagung.

Allen Mitgliedern der Germania Loge Nr. 657 K. & L. of Honor, Kensington, hiermit meinen herzlichen Dank für die mir beim Begräbniß meines in Pullman verunglückten theuren Gatten

Otto Maurer

erwiesene Liebe u. Theilnahme und die prompte Auszahlung der Versicherungssumme, nach so kurzer Zeit der Mitgliedschaft.

Frau Katharina Maurer und Kind, 10609 Curtis Str., Chic., Ill.

Danksagung.

Der New Bavaria Loge 1177 K. & L. of H., sowie dem Orden selbst meinen besten Dank für die Betheiligung am Begräbniß meiner lieben Mutter und für die prompte Ausbezahlung des Sterbe-Benefits, und ich möchte die Loge sowie den Orden allen empfehlen.

Benjamin Arnold, Sohn.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. fosdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Bekanntmachung.

Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheibig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.

Achtungsvoll
Pelikan Bros.
Map.dibsalm

Ogdens Grove.

Umgebaut und eröffnet unter neuer Leitung.
Wegen Picnic-Abhaltungen zu adressiren an E. L. Croß, 263 Dearborn Ave. Phone 1998 White. Maalmx

N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central [illegible]

Lokalbericht.

Der Bericht.

Lorimer, Gouv. Yates und Hinman für die Hauptschuldigen erklärt.

Miller nur ihr Hampelmann.

Die große Budel-Untersuchung abgeschlossen. — Hanecy erklärt seine Mitkandidaten für unfähig, wenn sie keine politischen Reden halten könnten.

„Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird," sagt ein altes deutsches Sprichwort, auch Sprecher Miller vom Abgeordnetenhause der Staatsgesetzgebung dürfte die Wahrheit dieses Sprichwortes an sich empfinden. Der Untersuchungsausschuß, welcher die Behauptungen Millers geprüft hat, ihm seien von zwei „großen Unbekannten" Bestechungsgelder für seine Pflichterfüllung geboten worden, hat seinen Bericht fix und fertig und dürfte ihn noch im Laufe des heutigen Tages im Abgeordnetenhause der Staatslegislatur erreichen.

Der Bericht läßt Miller mit „gnädiger Strof" davonkommen; von Absetzung ist nicht mehr die Rede, gegen Miller ist, laut Bericht, mehr gesündigt worden, als er selbst gesündigt hat. Seine Behauptung, es seien ihm Bestechungsgelder angeboten worden, fand der Ausschuß nicht durch Thatsachen bestätigt; dieselbe wurde, wie es in dem Bericht heißt, auf Anrathen von Gouv. Yates, Wm. Lorimer, Vize-Gouverneur Northcott und Geo. W. Hinman aufgestellt, auf schlechten Rath hin und vielleicht unter falscher Deutung unerheblicher Umstände. Die von Geo. W. Hinman im „Inter-Ocean" zu Chicago erhobenen gleichen Beschuldigungen erklärt der Bericht für böswillige Erfindungen; weder Hinman noch irgend einer der von ihm vorgeführten Zeugen habe auch nur einen einzigen Punkt der Anklagen zu beweisen vermocht. Der Zweck der Erhebung dieser Beschuldigungen von Seiten des Sprechers Miller und Hinmans sei gewesen, die Annahme von „Verstadtlichungs"-Gesetzen in der gegenwärtigen Sitzung der Legislatur zu hintertreiben. Zum Schluß verbreitet sich der Bericht über die „ethische Seite" einer Gepflogenheit, durch Verdächtigung der ehrlichen Absichten der Staatsgesetzgeber Vorlagen zu Fall zu bringen. Ueber Hinmans böse Absichten waren alle elf Mitglieder des Ausschusses einig, für „Kollege" Miller traten aber dessen fünf Busenfreunde ein, welche er selbst mit der Untersuchung betrauen wollte, ein Plänchen, welches das Haus bekanntlich durchkreuzte, indem es sechs Advokaten aus den Reihen der Gegner dem Ausschuß beifügte. In politischen Kreisen hält man den Bericht für einen harten Schlag gegen die Maschine und „Oberbonze" Lorimer.

* * *

Gelegentlich eines Liebesmahls, welches die Hyde Park Harmony Association den republikanischen Richterkandidaten gab und bei dem von diesen nur Richter Neely fehlte, empfahl der alte Drahtzieher „Doc" Jamieson den Kandidaten, sich in dem Wahlkampfe aller Reden zu enthalten. Es sei genügend, wenn sie den Stimmgebern vorgestellt würden. Die Richter Horton, Gibbons, Burke und Tuthill waren der gleichen Ansicht, und letzterer fügte hinzu, er halte nur Reden in der Ward, in welcher er wohne, und auch nur für Kongreßkandidaten „seines" Distriktes, aber weiter gehe er nicht. Fred A. Smith, einer der neuen Kandidaten, versicherte, im Publikum würde es nur übel vermerkt werden, wenn Bewerber um ein Richteramt Stumpreden hielten. Außerdem liege kein Streit über Grundsätze vor, sondern es handle sich nur darum, wer am Tüchtigsten für das Richteramt sei. D. J. Schuyler, A. J. Hirschl und A. J. Pflaum äußerten sich in ähnlicher Weise. Da sprang Richter Hanecy auf und erklärte, er werde jede Einladung von Parteigenossen zum Redenhalten annehmen. Die Bürger hätten ein Recht, die Ansichten der Männer zu vernehmen, welche sich um ihre Stimmen bewürben. Ihm stehe keine Zeitung zu Gebote, um seine Sache zu vertreten, er müsse das selbst thun. Ein Mann, der nicht Reden halten könne und dennoch ein guter Richter bleibe, tauge überhaupt nicht für das Richteramt. Die Gegner der republikanischen Kandidaten verständen sich auf die Politik und würden dafür von der Presse gelobt, wenn aber ein Republikaner dasselbe thue, so fielen die Zeitungen über ihn her. Aber wer sich davor fürchte, wenn er im Recht zu sein glaube, passe nicht auf den Richterstuhl. L. C. Collins und W. S. Elliott jr. stimmten Hanecy bei.

Edward B. Escher, Howard O. Sprogle und L. D. Condee sind, wie schon gestern in Aussicht gestellt wurde, zu provisorischen Richter-Kandidaten auf dem republikanischen Wahlzettel erwählt worden. Herr Condee wird sich im Auftrage seiner beiden Kollegen mit den demokratischen provisorischen Richterkandidaten in Verbindung setzen, um sie zu gemeinsamen Schritten zu veranlassen, damit ihre Namen auf den amtlichen Stimmzettel gesetzt werden, wozu man nöthigen Falls das Superiorgericht um einen dementsprechenden Befehl an den Countyschreiber Olsen und die Wahlkommissäre ersuchen wird.

* * *

Die Richter haben John R. Caverly abermals als Friedensrichter in Vorschlag gebracht, dieses Mal für die Vakanz, welche durch die Verwerfung des zuerst Empfohlenen, James C. Martin, durch die Legislatur geschaffen wurde. Caverly war von den Richtern dem Gouverneur schon früher empfohlen worden, dieser hatte seinen Namen aber garnicht der Legislatur unterbreitet. Col. John W. Bennett wurde zum Friedensrichter für das West Town ausgewählt, und James C. Martin als solcher für das South Town. Bennett verwies in seiner Bewerbung darauf, daß er ein Klassengenosse von Wm. McKinley auf der Rechtsschule gewesen sei und daß er im Kriege mit dem Süden an vielen Schlachten theilgenommen habe. Sechzehn Pferde seien unter ihm erschossen worden.

* * *

Sheriff Barrett hat folgende Ernennungen getroffen:

Hilfssheriff — William O'Neill, Lemont, Jll.

Gerichtsdiener — Charles Ahern, Herman Nelson, John Olson, Thomas Leahy, John Petsche, Wm. Golden, Jacob Hansen, John C. Hickey, T. F. Whalon, Sam Rafhman, John A. Ploner.

Wachen — John P. Margraff, Patrick Sullivan, Louis Leonetti, M. A. Bredel, Peter Welch, Wm. Larkin, Daniel Ward, Otto W. Cooke, Harry Donnelly, John Duff, Thomas Bresnan, Thomas Brennan, Henry Philips.

Fahrstuhlwärter — A. Goldmeister, James Cameron, P. Bremont.

Nachtwächter — A. Karting, W. J. Conley, Mich. Pierce, John F. Walsh, James Brennock, M. F. Bowler, C. Farley.

Hausmeister — P. Carey.

Obermaschinist im Kriminalgerichts-Gebäude — M. McGlynn.

Lorenz der Heilbringer.

Seine letzte Rettungsthat in Chicago will er heute vollbringen.

Im National Emergency Hospital, Nr. 533 Wells Str., nimmt Dr. Adolf Lorenz, welcher die Multimillionärstochter Lolita Armour vor dem traurigen Schicksal bewahrte, zeitlebens an Verkrüppelung des Hüftengelenks zu leiden, heute gegen Abend die nämliche Operation, welche jene rettete, an Rosa Stoffler, dem Kinde armer Leute aus Bristol, England, vor. Rosa's Eltern hatten von den großartigen Ehrungen gehört, welche man hier im November letzten Jahres mit Recht dem berühmten Wiener Arzte erwiesen hatte. Ihrem Töchterchen zuliebe, das mit dem nämlichen Leiden behaftet war, von welchem Dr. Lorenz Lolita Armour nun kurirt hat, verkauften sie eiligst das Wenige, was sie „ihr Eigen" nannten und traten die weite Reise nach Chicago an, um den berühmten Orthopaeden zu bitten, ihr Kind zu retten. Sie langten hier an, nachdem Dr. Lorenz bereits abgereist war. Das Opfer, welches die Eltern gebracht, war anscheinend vergebens. Durch schwere Arbeit ernährte Stoffler hier sich und seine Familie. Als aber die Nachricht auch zu ihnen drang, daß Dr. Lorenz nach Chicago zurückkehren werde, um nach seiner kleinen Millionärspatientin zu sehen, da jubelten sie auf. Nun zweifelten sie nicht mehr daran, daß der mildherzige Arzt auch ihr Kind von seinem Leiden befreien werde. Heute Nachmittag, zwischen 4 und 5 Uhr, nimmt Dr. Lorenz die Operation kostenfrei vor. Doch hat er erklärt, daß diese seine letzte Heilbringerarbeit in Chicago sein werde. Die Kleine wird bis zur vollständigen Beendigung der Kur im betreffenden Hospitale verbleiben.

Per Schub zurück.

Col. Jordan wird hier unter schwerer Anklage prozessirt werden.

Detektive Matthew Franzen begab sich heute Nachmittag nach Galesburg, Jll., um Col. Ellsworth Jordan, der dort verhaftet wurde, per Schub nach hier zurückzubringen, wo ihm unter der Anklage des Mordes der Prozeß gemacht werden soll. Jordan wurde am Mittwoch von einer Koronersjury in Verbindung mit dem Tode der Frau Roma B. Snowball den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, die Frau am 19. April veranlaßt zu haben, sich in ihrer Wohnung, Nr. 337 La Salle Ave., zu erschießen.

J. E. Ricketts, Jordans Anwalt, erklärte, überzeugt zu sein, daß es seinem Klienten gelingen werde, ohne Schwierigkeiten seine Unschuld an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen nachzuweisen, daß das gegen ihn vorliegende Beweismaterial kaum seine Ueberführung an das Kriminalgericht rechtfertige, und daß er, Ricketts, sich bemühen werde, ihn mittels eines vor Richter McEwen anhängig zu machenden „Habeas Corpus"-Verfahrens loszueisen, sobald er Chicago erreicht haben werde. Im Uebrigen glaube er gar nicht, daß Jordan zu fliehen beabsichtigte. Er sei zweifellos nur nach Galesburg gereist, um seinen Bruder zu sprechen und einen Bürgen zu suchen.

Inspektor Campbell erklärte, daß Jordan, falls er von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt werden sollte, unter der Anklage des Mordes prozessirt werden wird, obgleich die Staatsanwaltschaft nur den Nachweis zu liefern beabsichtige, daß er sich der Beihilfe zum Mord schuldig gemacht habe. Er habe übrigens gefunden, daß schwerwiegendes Beweismaterial gegen den Angeklagten vorliege. Sobald Jordan hier eintrifft, werde er ihm betreffs der Versicherungspolice auf den Zahn fühlen, die Frau Snowball einen Tag vor ihrem Tode auf ihn habe übertragen lassen.

Ob das Habeascorpus-Gesuch, welches Ricketts zu Gunsten Jordans anhängig zu machen beabsichtige, von der Polizei und der Staatsanwaltschaft bekämpft werden sollte oder nicht, darüber werde er erst mit dem Staatsanwalt Rücksprache nehmen.

Der Weg zur Hölle

ist mit guten Vorsätzen gepflastert, heißt es. Wie mancher Mann, welcher seine beste Kraft durch Jugendthorheiten vergeudet hat, setzt sein ganzes Lebensglück auf's Spiel, indem er gewisse Schwäche-Symptome unbeachtet läßt! Mit etwas allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, zeitweiligen Rückenschmerzen und dergleichen fängt es gewöhnlich an, dann kommen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung des Nervensystems, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führen. Die Manneskraft schwindet allmählich und endlich wird der Leidende so schwach, nervös und niedergeschlagen, daß er seiner täglichen Beschäftigung oft nur mit Mühe nachgehen kann. In einem solchen Zustande faßt Jeder nun natürlich die besten Vorsätze, wendet sich aber leider nicht immer gleich an den richtigen Arzt, sondern läßt sich auf gut Glück mit irgend einem Institut ein, wird meistens nicht kurirt und verliert dann häufig alle Hoffnung. Ich wollte, ich könnte mit jedem solchen hilfsbedürftigen Mann sprechen, um ihm einen sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Auf Wunsch bin ich auch bereit, die nöthige Auskunft brieflich zu ertheilen.

Meine Adresse ist:

Pastor Leo Groß,
Cohocton (Steuben Co.) N. Y.
30ol, bofabt.

Aerzte-Versammlung.

Dr. J. A. Wesner hielt einen Vortrag.

Vor dem Staatsverband der Aerzte von Illinois, deren Jahresversammlung gestern im Northwestern Universitätsgebäude an Dearborn und Lake Str. eröffnet wurde, hielt am Abend Dr. J. A. Wesner einen Vortrag, in dem er den Erlaß gleichförmiger Gesetze in allen Staaten betreffs unverfälschter Nahrungsmittel befürwortete. „Es wäre nicht nur eine Wohlthat für den Fabrikanten, sondern auch für den Konsumenten," sagte er, „wenn wir in allen Städten gleichförmige Gesetze betreffs reiner Nahrungsmittel hätten. Wie die Sachen zur Zeit liegen, genügt eine bestimmte Art von Nahrungsmitteln, den Gesetzen eines bestimmten Staates gemäß hergestellt, oft nicht den gesetzlichen Anforderungen eines anderen Staates, und die Folge ist, daß der Fabrikant gezwungen ist, Nahrungsmittel herzustellen, die den verschiedenen Anforderungen der verschiedenen Staaten genügen."

Der Verband zählt 4300 Mitglieder, von denen sich etwa 600 an der Jahresversammlung betheiligen. Die Gäste wurden gestern Abend Namens des Mayors Harrison von Dr. Howard S. Taylor und ferner von Henry G. Foreman, dem Präsidenten des Countyraths, willkommen geheißen.

In der Nachmittagssitzung wurden neue Statuten angenommen, laut welchen eine Angliederung der 80 Countyverbände im Staate gestattet wird. Nach Schluß der Sitzung wohnten die Theilnehmer in Gruppen 25 Kliniken in den hervorragenden Hospitälern bei.

Dr. J. von Mikulicz, der berühmte deutsche Chirurg, leitete heute Nachmittag Dr. J. B. Murphy's Klinik im Mercy-Hospital. Ihm zu Ehren veranstaltet heute Abend Dr. Murphy in seiner Wohnung, Nr. 3305 Michigan Ave., einen Empfang.

Die weiblichen Mitglieder des Verbandes sind von dem Aerztinnen-Klub zu einem Theekränzchen eingeladen worden, welches morgen Nachmittag in den Klubräumen, Nr. 203 Michigan Ave., veranstaltet werden wird. Sämmtliche Mitglieder sind eingeladen worden, nach Belieben irgend welche Hospitäler zu besuchen.

Aus der englischen Gesellschaft.

Aus London wird geschrieben: Man kann trotz dem Besitz von einem halben Dutzend herrlicher Landsitze und Paläste sehr einsam sein. Der Earl of Rosebery, der jüngst seine älteste Tochter Lady Sybil Primrose an den Leutnant Charles Grant, einen Offizier der Coldstream Garde, verheirathete, wird sich noch vereinsamter fühlen als zuvor, nachdem seine Tochter mit dem jugendlichen Bräutigam das gräfliche Landschloß Durdans bei Epsom verlassen hat. Denn die 24jährige Dame, welche die orientalische Schönheit, den neckischen Mund, die großen blauen Augen und das wallende Lockenhaar ihrer Mutter und das lebhafte sinnige Temperament ihres Vaters ererbt hat, war die unzertrennliche Gefährtin des Grafen, besonders seit dessen jüngere Tochter vor einigen Jahren mit Lord Crewe an den Altar trat. Lord Rosebery hat in verhältnißmäßig jungen Jahren seinen hochgespannten politischen Ehrgeiz sättigen können; er hat das britische Weltreich als Ministerpräsident wenn auch nur wenige Monate hindurch regiert. Aber nach dem Tode seiner Gattin, der einzigen Tochter und Erbin des Barons Nathanael Rothschild, fand der trostlose Wittwer sein Glück im engeren Familienkreis inmitten seiner Kinder, von denen nun wieder eines den väterlichen Herd auf immer verlassen hat.

Lady Sybil war zwei Monate alt, als ihr Vater Herrn Gladstone im Schloß von Dalmeny beherbergte, während des großen Redefeldzugs in Midlothian, der dem Sturz des Ministeriums Beaconsfield voranging. In einer seiner politischen Reden hat Lord Rosebery die wunderliche Bemerkung seiner sechsjährigen Tochter angeführt, der die Kinderfrau anempfahl, sie solle nicht so viel nachdenken: „Ich kann nicht anders, denn meine Gedanken wollen nicht absitzen." Der amerikanische Schriftsteller Oliver Wendell Holmes hat das aufgeweckte junge Mädchen in seinem Buch „Hundert Tage in Europa" geschildert. Der jungen Tochter Lord Roseberys wurde die seltene Ehre zu Theil, der Königin Viktoria im Schlosse Windsor in besonderer Audienz vorgestellt zu werden. Diese Auszeichnung verdankte das Mädchen in erster Linie ihrem Vater, der bei der Königin immer gut angeschrieben war. Doch erinnerte sich die Königin wohl auch des Umstandes, daß die Großmutter der jungen Gräfin, die Herzogin von Cleveland, als Brautjungfer bei der Hochzeit der Königin Viktoria mit ihrem Vetter, dem Prinzen Albert, zugegen gewesen war.

Der junge Leutnant, der dieser Tage mit Lady Sybil Primrose in der Christuskirche zu Epsom vor den Altar trat, ist der Sohn des Generals Sir Robert Grant, der fünfzig Jahre hindurch dem Vaterlande als Soldat in allen Welttheilen gedient hat. Auch der Sohn ist als Leutnant bereits unter Feuer gewesen. Als Lord Methuen am Anfang des südafrikanischen Krieges an der Spitze englischer Kerntruppen zum Entsatz von Kimberley nach dem Modderfluß marschirte, wurde der junge Grant im Gefecht von Belmont schwer verwundet. Bevor er Südafrika verließ, um sich in England zu erholen, traf die Meldung ein, daß sein Zwillingsbruder, der als Leutnant in einem Schützenregiment diente, in den mörderischen Kämpfen auf Spionkop bei Ladysmith niedergestreckt worden. Nach seiner Genesung ist Leutnant Grant nach Südafrika zurückgekehrt und hat mit Auszeichnung an den Kämpfen im Osten von Prätoria theilgenommen. Aber er hat das Glück gehabt, unversehrt aus dem zweiten Theil des Feldzuges hervorzugehen und führte jetzt die Braut heim. Lord Rosebery, dem sein einziger Sohn Lord Dalmeny den Verlust der Tochter nicht ersetzen kann, wird einsamer als vorher die „einsame Furche" weiter pflügen müssen.

Ziegler's Nordpol-Expedition.

Unter den Passagieren des dieser Tage aus Southampton eingetroffenen Dampfers „St. Paul" von der American Line befand sich Anthony Fiala, der Leiter der Ziegler'schen Nordpol-Expedition, die, wie er mittheilte, im Laufe des Sommers, vielleicht im Juni ihre Fahrt in die Regionen ewigen Schnees und Eises antreten wird. Hr. Fiala begab sich vor etwa einem Monat nach Europa, um die letzten Arrangements zu treffen, bezüglich des Einkaufs von Reisevorräthen nach dem Rechten zu sehen etc., und er ist jetzt zurückgekehrt, um mit Herrn William Ziegler weitere Rücksprache bezüglich der Expedition zu nehmen. Herr Fiala gab bezüglich der Expedition folgende Mittheilungen:

„Wir gedenken etwa im Juni die Fahrt anzutreten. Das Eis ist früh aufgebrochen, und die Aussichten für die Expedition sind die besten. Die „America", das Ziegler'sche Expeditions-Schiff, ist von Tromsal, Norwegen, unter eigenem Dampf nach Trondheim gefahren, um für die Expedition gründlich in Stand gesetzt zu werden. Ich verließ den Kapitän und die Mannschaft in bester Gesundheit. Die Mannschaft wird aus 14 Köpfen bestehen und die ganze Expedition aus 35 Personen. Um diese Zeit kann ich noch nicht angeben, wer Alles zur Reisegesellschaft gehören wird. Der Kapitän ist ein Mann von langjähriger Erfahrung in den Eisregionen und die Mannschaft besteht nur aus erfahrenen Leuten. Wann die Mannschaft von hier abfahren wird, kann ich noch nicht angeben. Was die Reisevorbereitungen betrifft, so habe ich bereits 180 Hunde für die Expedition in Norwegen in Bereitschaft. Die „America" wird auf ihrer Expedition zuerst in Archangel, Rußland, anlegen, um dort die letzten Reisevorräthe an Bord zu nehmen. Von dort geht die Fahrt nach St. Josefsland und weiter hinauf, so weit es geht. Ob die von der Baldwin-Ziegler'schen Expedition eingehaltene Route eingeschlagen wird, vermag ich nicht mit Bestimmtheit anzugeben."

Ein Riesenteppich.

In Cottbus haben die Vereinigten Smyrna-Teppich-Fabriken, Akt.-Ges. kürzlich einen handgeknüpften Smyrna-Teppich fertiggestellt, welcher wohl einzig in seiner Art und ein Meisterstück der Technik genannt werden kann. Der Teppich hat eine Breite von 12 Meter, eine Länge von 18 Meter und ist in einem einzigen Stück gearbeitet; sein Gewicht beträgt 28 Zentner, welches bisher noch von keinem in einem Stück gearbeiteten Teppich auch nur annähernd erreicht worden ist. 12 Mädchen waren ca. 3 Monate mit der Herstellung des Stückes beschäftigt. Der Teppich ist in verschiedenen grünen Tönen ausgeführt mit einfarbigem Grund, welcher von einer mächtigen, stylgerechten Renaissance-Bordüre imposant umrahmt wird und wirkt durch seine riesigen Größenverhältnisse überwältigend. Sehr schwierig gestaltete sich der Transport aus dem Websaale nach dem Scheerraume; zu demselben waren 30 Leute nöthig. Es mußte, um das Stück ungefährdet befördern zu können, eine Fensteröffnung durch Ausbrechen von Mauerwerk erweitert werden. Der Transport dauerte nahezu einen Tag, während das Scheeren drei Tage in Anspruch nahm. Das Stück, welches ein Vermögen repräsentirt, ist für das Ausland bestimmt und gelangt, auf Anordnung des Bestellers, in einer 12 Meter langen, verzinkten Holzkiste zum Versandt, so daß das Gesammtgewicht 50 Zentner übersteigen dürfte.

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit** und **Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Siegel Cooper & Co

Freitags-Bargains in Putzwaaren

Garnirte Hüte, Mode und feine Qualität in sich vereinend, werden Freitag verkauft für 3.75, 5.00 und aufwärts bis zu 10.00

Diese Hut-Werthe sind ohne Frage heute die besten offerirten in der Stadt Chicago. Diejenigen, die überall ihre Einkäufe gemacht haben, sind vereint der Ansicht, daß das Muster-Assortiment, das Aussehen und die ganze Eleganz unserer Putzsachen wundervoll ist im Vergleiche zu ähnlichen Schaustellungen anderswo.

Dies sind die besten von all' den Hut-Offerten:

Feine tucked Chiffon Hüte, in farbig u. weiß, 1.75 u. 2.75, wt., 25c

25c Cuban Strohhüte f. Damen u. Mädchen, für 25c.

Ungarnirte Stroh- u. Braid-Hüte für Kinde, f. 25c.

Blumen-Kränze, sehr hübsch 75c wt., f. 25c.

Hut-Verzierungen, wirkl. 1.00 werth, für 25c. **25c**

Impotirte Rosen oder feines Laubwerk, import. franz. Bouquets von Rosen und Laubwerk zusammen.

werth 1.00, für 25c

Erstaunliche Muslin-Unterzeug-Bargains
Während dieses großen Mai-Verkaufs

Die bemerkenswerth niedrigen Preise für diese Waaren werden durch die Art und Weise des Einkaufs ermöglicht. Die Bestellungen wurden zur flauen Zeit der Fabriken gemacht und außerordentliche Preis-Zugeständnisse wurden eingewilligt, um die Arbeiter zu beschäftigen. Unser ungeheuerer Umsatz ermöglicht es uns, in großen Quantitäten zu kaufen, und das war ein Vortheil. Wir geben Euch am Bargain-Freitag den Vortheil dieser verschiedenen Einkäufe.

Nachtkleider mit tucked Yokes, für 19c.

Nachtgewänder, Bishop-Muster, hohlges. Ruffle am Hals und Aermel, für **29c**

Nachtgewänder, mit Spitzen-Einsatz und Tucked Yoke, für **39c**

Nachtgewänder, gemacht in den Slipover-Effekten, vorn u. hinten besetzter Yoke, Bolero-Muster, Empire etc., Muslin oder Cambric, für **50c**

Nachtgewänder von feinem Cambric, runder Hals, vorn und hinten besetzt mit feiner Stickerei, Beading und Band, andere hübsche Muster besetzt mit Spitze, **69c**

Nainsook Nachtkleider, 2.00 werth, für 1.00

Nainsook Nachtkleider, 2.50 werth, für 1.25

Nachtgewänder, ein wenig beschmutzt, schön besetzt in feiner Stickerei und Spitzen, werth bis zu 5.00, zu **1.98**

Mädchen und Kinder

Muslinhosen für Kinder, zu **5c**

Hosen, Stickerei und Spitzen-Ruffle, für **25c**

Umbr.-Hosen hohlgesäumt, **15c**

Umbrella Skirts für Kinder für 19c und **25c**

Nachtgewänder für Kinder, Cambric, besetzt mit feinen Tucks und Stickerei, Größen bis zu 16 Jahren, **50c**

Für korpulente Damen

Unsere Spezialität bildet Extra-Size Kleidungsstücke für Damen — Gowns, Skirts, Hosen, Chemises und Korset-Covers, die passen, 46, 48 und 50 Brustmaß.

Gowns, speziell zu 1.25 98c und **75c**

Hosen, extra Size, gutes Muslin, Saum, Tucks, **25c**

Hosen, extra Size, mit hohlges. Ruffle, für **39c**

Weiße Skirts, extra Size, 1.95 1.50 und **1.00**

Korset-Bezüge

Korset-Ueberzüge, 5c

Korset-Ueberzüge, 10c

Korset-Bezüge, hohlgesäumter Ruffle, besetzt, für 15c.

Korset-Ueberzüge, Spitzen und Band, Stickerei und Einsatz, Spitzen Yokes und eingesetzte Front für **25c**

Korset-Ueberzüge, feines Nainsook, mit Allover Spitzen eingesetzter Front, Spitzen u. Brand Straps, werth $1.00, **50c**

Korset-Ueberzüge, kurze oder lange, an der Schulter mit Bändern zusammengefaßt, für **50c**

Corset-Ueberzüge, für 1.00 und 75c

Kleiderröcke und Beinkleider

Weiße Röcke, mit Ruffle, für 25c

Unterröcke, hohlgesäumt, für 19c

Weiße Skirts, mit tucked und hohlgesäumtem Flounce, für **39c**

Umbrella Skirts, mit Spitzen oder tucked Ruffle besetzt, für **50c**

Weiße Skirts, mit Point de Paris-Spitzen und Einsatz besetzt, Stickerei-Flounces, tief tucked oder hohlgesäumte Flounces, werth 1.50, für **79c**

Beinkleider, in einer riesigen Muster-Auswahl. Beinkleider, gutes Muslin u. Tucks, **5c**

Beinkleider, mit Cambric Ruffle, **12c**

Beinkleider mit Ruffle u. Spitzen, **19c**

Beinkleider mit Umbrella-Flounces, mit Stickerei besetzt, Spitzen und Spitzen-Einsatz, tucked und hohlgesäumte Lawn-Flounces, für **25c**

Weiße Skirts mit 16 Reihen Spitzen-Einsatz — andere mit zwei tucked Flounces und drei Reihen Spitzen-Einsatz gemacht, werth 2.00, für **1.00**

Chemises, lang oder kurz

Chemises für Damen, für 15c

Chemise, mit Spitzen besetzt, 25c

Chemisetts, Skirt-Länge, mit Spitzen und tucked Ruffle besetzt, für **39c**

Chemisetts, Skirt-Länge, mit Stickerei und Einsatz-Yoke, Ruffle Skirt, für **50c**

Chemisetts, Skirt-Länge, hübsch mit Spitzen und Bändern besetzt, Spitzen Skirts, für **1.00**

Monatlicher Verkauf von hochfeinen Groceries
Hausreinigungs-Artikeln, Samen, Knollen, Fruchtbäumen, Schattenbäumen etc.

Frische Butter, Hazel extra Qualität Jersey Creamery, hat einen appetitlichen süßen Gras-Geschmack, 5 Pfund Netto-Gewicht in versiegeltem Stein-Behälter, **1.30**

Käse, feinste Qual. neuer Cream Brick, per Pfd., **15c**

Butterine, Braun & Fitts Holstein, 5 Pfd. Netto Gewicht in Drum, **80c**

Graham oder Oatmeal Biscuits, Butter Gems oder Ginger Wafers, National Biscuit Co.'s, verpackt in Inner-seal staub- und feuchtfreien Packeten, Carton 9c; 3 Cartons **25c**

Java- und Mokka-Kaffee, unser beliebter gemischter, per Pfd., 28c; vier Pfd., **1.00**

Englischer Mustard, Cayenne Pfeffer oder Celery Pfeffer, Hazel feinste Qualität, in 4-Unzen Silber Sifting Top-Flaschen, per Flasche, **12c**

Neue Theesorten, Auswahl aller unserer regulären 60c japanischen chinesischen oder Ceylon-Theesorten, fünf Pfd., in fancy Thee Canister, 2.75; per Pfd., **55c**

Grüner und schwarzer, unsere speziell gemischten Theesorten, kosten sonst 45c; 5 Pfd. Netto-Gewicht, in Staniol Thee Cady, 1.98; per Pfd., **40c**

Kakao Ralstons Health Club, ½-Pfund-Büchse, **22c**

Hulled Corn, Tryabita oder Smiths, Büchse, 8c; 6 Büchsen, **45c**

Aepfel, geschält und gereinigt, feinste New York State Pack, per große Nr. 8 Büchse, 20c; Dutzend, **2.25**

Lima-Bohnen, extra fancy californische grüne zarte Bohnen, — per Pfund, **8c**

Lazenby's Solidified Jelly Squares, Auswahl von 16 frischen Frucht- und Wein-Flavors, 6 Pack., assort; 50c; Packet, **9c**

Schinken, Armour's Finest Star, Hazel, selected, mild sugar cured, 10 bis 12 Pfd. duchschnittlich — per Pfund, **14c**

Gesalz. Schweinefleisch, fanciest dry cured, 2 Pf. u. aufw., Pfd. **11c**

Sea Quads, gerade das Richtige für Sandwiches, Lunches etc., Büchse, 5c, 6 B. **25c**

Fig Prune Cereal oder Prune Kaffee, Dtz., assortirte, 2.25; Packet, **20c**

Scheuer-Seife, Wrigley's beste, 5 Stücke, 19c; 10 Stücke, **35c**

Bismarck-Häringe, beste Qualität, per Büchse, **20c**

Proctor & Gamble's Amber-Seife, oder Milford German Family, 10 Stücke für **45c**

Frischer Shad, die Jumbo-Größe, Stück, **65c**

Shad-Rogen, per Paar, **30c**

Lake Superior frischer Weißfisch, per Pfd., **13c**

Feinster spanischer Mackerel, per Pfd., **15c**

Frische Halibut Steaks, das Pfund zu **12½c**

Lake Trout Wall-Eyed Hecht oder Stockfisch Steaks, per Pfd., **10c**

Gereinigter Perch oder Haddock, per Pfd., **7c**

Frucht- und Schattenbäume, Samen, Knollen und Bett-Pflanzen jeder Art zu speziell niedrigen Preisen.

Wundervolle Mai-Möbel-Werthe

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß das Möbel-Department des Großen Ladens die größten Bargain-Vortheile gibt, welche je zuvor in Chicago geboten wurden, und das ungeheure Geschäft während dieser Jahreszeit ist der beste Beweis dafür, daß Hausausstatter diese Herabsetzungen zu würdigen verstehen. Wir führen einige der Freitag-Bargains an.

Parlor Suit, nettes 3-Stück Mahagony-Parlor Suit, gepolstert in Seidendamast od. Velour, nett finished — werth 15.00, für **8.49**

Cuch, reich geschnitztes Golden Oak Gestell, volle Stahl-Konstruktion, 8 Reihen Tufting, gepolstert in fancy gemustertem französischem Velour — werth 15.00, für **8.98**

Schaukelstuhl, in feinem Golden Oak, echter Leder-Cobbler Sitz, reicher gepreßter Rücken, wth. 4.50, für **2.69**

Eßzimmertisch, solid Golden Oak, auf 6 Fuß zu verlängern, Größe der Platte 42 bei 48, wth. 6.50, für **3.49**

Sideboard, solid Golden Oak — französ. geschliff. Spiegel, eine gefütt. Silber-Schublade, volle feine Front, reich geschnitzter Top — werth $20.00 — für **12.98**

Schaukelstuhl, solid Oak, stark gemacht, Brace Arm, Rohrsitz, werth $1.75 — für **98c**

Golden Oak Dresser, französ. geschliff. Spiegel, Größe 28 bei 22, 4 Schubladen, gut finished, werth 14.00, für **8.49**

Eßzimmerstuhl — stark gem., Brace-Arm, Rohrsitz, — wth. 1.25, für **69c**

Weshalb die Rothe „brummen" mußte.

Unter diesem Schlagwort wird dem Fränkischen Kourier aus Berlin geschrieben: Der Prozeß der Frau Rothe (des „Blumen-Mediums) mag für den Gang so mancher Haupt- und Staatsaktion typisch sein. Es lohnt sich deshalb, auf ihn zurückzukommen, obgleich er nicht mehr aktuell ist. Der Blitz hat keineswegs dort eingeschlagen, wohin er gemünzt war! Es war im Vorjahre zur Zeit der Gesundbeterei in der Flottwellstraße und im Falk-Realgymnasium. Der Kaiser war ungehalten und interessirte sich persönlich für die Ausmerzung des nach Heterodoxie schmeckenden Humbugs. Er that, was ihm als Kaiser am nächsten lag, beschied neben zwei hochgestellten Geistlichen der Landeskirchen den Polizeipräsidenten zu sich und besprach mit ihnen, was zu thun sei und was er wünsche. Die Generalsuperintendenten Dr. Dryander und Dr. Faber wurden aufgefordert, mit Allem, was in der Macht des Wortes und der Lehre stehe, dem, was chronisch an dem Uebel sei, entgegen zu wirken. Polizeipräsident von Windheim dagegen erhielt Befehl, den akuten Unfug zu unterdrücken. Dieser war es, von dem man zunächst und in erster Linie Thaten erwartete. Er ging an's Werk und auch er wählte den Weg, der ihm in seiner Eigenschaft als Polizeipräsident am nächsten lag.

Wenn ein Polizeipräsident einem Ding, das unbequem wird, beikommen will, so öffnen sich, falls die Bestimmungen über die Ausweisung lästiger Ausländer nicht anwendbar sind, vor seinem Auge ganz von selbst zwei Wege: „Polizeiverordnung" heißt der eine, „Ueberweisung an die Exekutive" der andere. Auch die bewährtesten juristischen Architekten vom Alexanderplatz wurden blaß, als sie eine kammergerichtsfeste Verordnung gegen das Gesundbeten zimmern sollten und in den nichtbetheiligten Bureaux lächelte man malitiös. Es ging nicht. Blieb der Appell an die Exekutive. Mochte sie sehen, wie sie an der Hand der bestehenden Bestimmungen und Gesetze mit der Gesellschaft fertig werde! So kam die Sache an die Kriminalpolizei. Sie widmete sich mit Eifer ihrer Aufgabe und arbeitete, wie die Kriminalpolizei arbeiten soll und muß. Das heißt, sie besah sich die Lage der Dinge vom Gesichtspunkte „der zu erzielenden Bestrafung" aus. Den Gesundbetern beizukommen, war höllisch schwer. Wie sollte man dem Richter den Beweis erbringen, daß nicht ordentlich gebetet worden sei oder daß den Fürsprecher die Schuld traf, wenn die Vorsehung im Erhörung versagte? Außerdem sackten die Leute nur freiwillige Gaben von Gläubigen und Patienten — diese allerdings ziemlich reichlich — ein.

Aber geschehen **mußte** etwas. Glücklicherweise war das Thema nicht allzu eng gefaßt. Auch die verwandten Erscheinungen sollten getroffen werden. Spiritismus . .. Taschenspielerei! Das war schon etwas! Man sah doch, wo und wie. Zwar sonst hatte man die Leute, wenn irgend möglich, als Narren laufen lassen. Oeffentliche Verhandlungen mit begeisterten Zeugen à la Sulzer-Zürich und Berichte über durch's Fenster apportirte Regenschirme haben ihre bedenklichen Nebenwirkungen manchen Schichten des Publikums gegenüber! Indessen . . . So kam es, daß die Rothe „zur Strecke gebracht" wurde. Die Gesundbeter aber sind vermuthlich einstweilen in aller Stille vergnügter denn je. Wenigstens ist ihnen Ernstliches nicht zu Leibe geschehen. Auch eines Kaisers Willensmeinung hat eben nicht immer genau die beabsichtigte Wirkung.

Leset die „Sonntagpost".

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

THE CO-OP — Milwaukee Avenue Co-operative Store, Chicago, Ill. — Milwaukee Avenue and Carpenter Street

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Bargain-Freitag

Morgen offeriren wir wieder eine Menge unserer bekannten Freitags-Bargains, welche ohne Zweifel wie immer jedes Departement unseres Ladens vom Morgen bis Abend mit kauflustigen Kunden beschäftigen wird.

Unsere Kundschaft wächst mit jedem Tage

und können wir mit Recht sagen, daß der Ankauf von Aktien ($10.00 per Aktie) in unserem Geschäfte eine gute Kapitalanlage für Euch ist. — Kommt und überzeugt Euch!

Kleiderstoffe u. Futterstoffe.

100 Stücke Mohar Kleiderstoffe, brocaded in allen Farben und Schwarz, 36 oll breit, reguläre 25c Waare, in diesem Verkauf die Yard zu 12½c
75 Stücke schwarze und farbige Henriettas, Granite Cloth und Serges, regulär verkauft für 35c, speziell, die Yard zu 19c
Spunglaß Futter, feiner Glanz, beste 15c-Qualität, in allen Farben, die Yard zu 7c
Futter-Cambric, beste Sorte, reguläre Yard Stoffe, per Yard 2½c
10 Stücke schwarzer Sateen, mercerized, reguläre 25c Waare, in diesem Verkaufe die Yard zu 15c

Domestics.

3. Floor.

Bedruckte Calicos in Blau und Grau (12 Yards auf einen Kunden, speziell, die Yard zu 2½c
Kleider-Gingham, alle Farben, gestreift und einfach, per Yard 4c
36zöllige Percales (Shirting), hell gestreift, per Yard 7c
27zöllige deutsche Bett-Ueberzugstoffe, rother und weißer Calico, Yard 5c
4-4 Muslin Betttuchstoffe, L. L. Brand, (ungebleicht), per Yard 4c
Amoskeag Ticking, blau und weiß, und fancy gestreift, beste Qualität, die Yard zu 12½c

Schuh-Spezialitäten.

48c seidebestickte Sammet-Slippers für Männer, alle Größen 29c
68c Patentleder-Schnürschuhe für Kinder — rothe Kid Tops, Größen 5 bis 8, für 45c
Eure Auswahl von allen 98c und 75c Kid-, Schnür- und Knöpfschuhen für Kinder, Größen 6 bis 11, für 50c

Sport-Artikel.

Spauldings Punching Bag, (wie Abbildung), bestes Leder, nur 98c

Angelruthe, aus einem Stück, gemacht aus feinem gespaltenem Bambus, nur 59c
Angelruthe, aus 3 [illegible]en bestehend, stark gemacht aus Holz, nur 8c
Professional Base Ball Bat (Wagon Tongue) — nur 39c
League's Special Ball, 5 Unzen, 9 Zoll, für nur 49c

Hausausstattungs-Artikel.

Waschkörbe aus Weidenruthen, aufwärts von 15c
Eisschränke, aufwärts von $3.97
Plattirte Thee-Löffel (kein Messing), per Stück 1c
Plattirte Eß-Löffel (kein Messing), per Stück 2c
2 Brenner Gas-Platten für 97c
Leinsamen-Oel (reines gekochtes) — per Gallone 47c

Frische Fische und Gemüse.

Feine große Lake Perch, per Pfd. 6c u. 5c
Frische Suckers, per Pfund 5½c
Boston Flounders, per Pfund 7c
Feine große runde Häringe, per Pfund 5½c
Halibut Steak, per Pfund 10c
Feine große frische Lake Trout, Pfund 8c
Große reife Florida Pineapples, Stück 10c
Frische Rhubarb, 3 Pfund für 5c
Extra große süße Orangen, per Dutz 29c

Waschstoffe

zu speziellen Preisen.

Cal. Kleider-Lawn, alle Muster von Figuren und Streifen, speziell, die Yard zu 3½c
Weiße Dimities, Lawns und Organdies, einfach und karrirt, speziell heuthe, die Yard zu 5½c
Schottischer Gingham für Kleider und Waists, in Blau und Grün, Streifen und einfach, die Yard zu 4c
Red Seal, Bookfold Gingham, speziell, heute, per Yard 7½c
Emb. Madras Chambray, in all' den neuen Frühjahrsfarben, werth 15c, speziell, heute, die Yard zu 5c

Korsets und Korset-Bezüge

Sommer-Korsets, gut gemacht, vom besten Fabrikat, alle Größen, werth 50c, speziell für Freitag nur 29c

Feine Korset-Bezüge, mit Einsatz u. Spitzen, ein spezielles Angebot, nur für Freitag — für 25c

3 Bargains in Unterzeug.

Halbwollenes Männer-Unterzeug, Sommer-Gewicht, reguläre 68c Qualität, speziell für Freitag 45c
Großes Assortiment von Männer-Unterzeug — französisches Balbriggan und geripptes, alle Größen — nur für Freitag — für 22c
Damen-Leibchen, gemacht aus fancy Gauze, mit niedrigem besetztem Hals; wir haben 100 Dutz. derselben gekauft und verkaufen dieselben am Freitag per Stück zu 4c

Kurzwaaren.

Gute stählerne Haarnadeln, zwei Packete für
Bügelwachs, Holzgriff, 2 für
Hump Haken und Oesen, zwei Dutzend für
Sicherheitsnadeln, alle Größen, per Dutzend
Band-Maaß, per Stück
Fingerhüte, 2 für
Stopf-Baumwolle, 2 Karten für
Cotton Tape, per Bolt
— 1c

Groceries, etc.

Co-Op. Store's XXXX bestes Patentmehl, ⅛ Faß 48c; ½ Faß zu $1.90
Mottled deutsche Seife, per Stück 3c
Santa Claus Seife, 4 Stücke für 11c
Soapine Waschpulver, 2 Packete für 5c
Loses Oatmeal, 5 Pfund für 11c
Alle 50c Theesorten, Freitag das Pfd. für 43c

Alle unsere Kaffeesorten (nur Freitag) zum Kostenpreise.

Uneeda Biscuits, 3 Packete für 10c
Fancy Cal. Zwetschen, 3 Pfund für 10c
Beste Holland Häringe, das Stück zu 1c
Beste gesalzene Mackrelen, per Pfund 12½c
Speziell — 1-Pfd.-Packet Macaroni für 5c
Allerbeste Creamery Butter, per Pfund 24c
Fancy Country Rollen, per Pfund 14c
Brown & Fitts Holstein Butterine, Pfd. 15c
Bester Vollrahm Käse, per Pfund 16c

Milwaukee Ave. Co-Operative Store,
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Züchtigung verboten.

Schulkinder dürfen nicht mehr körperlich bestraft werden.

Herrn Harris' Beweggründe.

„Musik"-Unterricht in der Zwangsschule. — Straßenreinigung durch Bestrafung lässiger Polizisten gefördert. — Schwemmkanal-Bauten. — Smulski macht reinen Tisch.

Der Schulrath hat gestern Abend verfügt, daß widerspenstige Kinder weder geschlagen noch geschüttelt werden dürfen, und es dem Superintendenten überlassen, geeignete Strafen für solche Kinder zu bestimmen, welche sich ungehorsam erweisen. Die Verfügung war eine Folge der Beschwerde der Frau P. Gurrel, daß ihr neunjähriges Söhnchen von Fred M. Sisson, dem Leiter der Ryerson-Schule, geschüttelt und gestoßen worden sei. Bei der Untersuchung der Beschwerde stellte es sich heraus, daß in vielen Schulen derartige Züchtigungsmethoden üblich sind und einzelne Lehrer Ringe mit scharfem Rande tragen, der sich bei dem Schütteln der Kinder in deren Fleisch eindrückt. Frau Bessie F. Spencer behauptete in einem Schreiben an den Schulrath, daß die Eltern von drei verschiedenen Kindern, welche die Ryerson-Schule besuchten, genöthigt waren, infolge der den Kindern zu Theil gewordenen Züchtigung die Kleinen in ärztliche Behandlung zu geben. Der betreffende Ausschuß hatte Oberlehrer Sisson für nicht schuldig erklärt, wogegen Frau Gurrel in einem Schreiben protestirte. Dieses wurde, wie auch der Brief der Frau Spencer, zu den Akten gelegt. Dort ruht es neben einer Zuschrift des nicht zur Sitzung erschienenen Schulrathsmitgliedes Graham H. Harris; Herr Harris erklärte in dem Schreiben, aus welchen Gründen er gegen die Mark'sche Gesetzvorlage eingetreten sei. Diese Gründe sind, daß der Superintendent jede wichtige Maßnahme vereiteln könnte, falls die Vorlage Gesetzeskraft erhalten hätte, z. B. Neuerungen, wie das Kindergarten-System, wissenschaftliche Pädagogie, Kindesstudien, denn der Schulrath würde nicht befugt gewesen sein, sich mit solchen Vorschlägen zu beschäftigen. Herr Wolf veranlaßte unter dem Hinweis, daß das Schreiben nur ein Argument sei, die Ablehnung des Gesuchs des Herrn Harris, das Schreiben dem Protokoll einzuverleiben.

Auf Antrag von Frau Isabelle O'Keeffe wurden ihre bekannten Zusätze zu den Aufnahmebedingungen für die Normalschule angenommen, so daß künftig alljährlich 250 Studenten, und zwar auf Grund einer Prüfung, in die Normalschule aufgenommen werden. Supt. Cooley bestritt, daß er Studenten der Chicagoer Universität bei der Aufnahme bevorzugt habe; es seien im letzten Jahre nur zwei Studenten jener Anstalt aufgenommen worden.

Ferner wurde die Regel über die Befähigung von Kindergärtnerinnen gemildert, so daß einjährige Ausübung des Lehrberufs, statt zweijähriger, zur Anstellung als Kindergärtnerin genügt. Ein neuer Kindergarten wurde in Verbindung mit der Schule in Auburn Park gegründet; den Nachmittagsunterricht werden dort die Mitglieder der Yale-Schule für Unterrichtspraxis ertheilen.

Herr Geo. Kurtzenknabe ist der Musiklehrer der Zwangsschule und erhält $60 Monatsgehalt. Dafür hatte er bislang auch Schreiberarbeiten, Einkäufe für die Küche, den Entwurf der Berichte, die Zeichnungen für die Gartenanlagen und andere, nicht in sein Fach schlagenden, Arbeiten zu besorgen. Er richtete daher an den Schulrath das Gesuch, sein Gehalt auf $40 herabzusetzen, wofür er sich anheischig machte, den Schülern der Zwangsschule an zwei Wochentagen Unterricht im Trommeln, auf der Flöte und der Trompete zu geben. Der Vorschlag wurde angenommen.

Zu den Akten gelegt wurde ein Protest der „Guard of Freethinkers" gegen die Schließung der Schulen am Charfreitag. — Es wurde beschlossen, daß Grand Army-Veteranen, welche bei der Schulfeier des Gräberschmückungstages Ansprachen an die Kinder halten wollen, ihre Reden auf 30 Minuten beschränken müssen. — Von J. A. Spoor lief ein Anerbieten ein, die Stühle für die Schule für verkrüppelte Kinder zu liefern. — Der „Child Labor-Saving Conference" wurde gestattet, von den Leitern der verschiedenen Schulen auf Formularen Auskunft über den Schulbesuch zu erbitten. — Verschoben bis zur nächsten Sitzung wurde das Ersuchen des Schulleiter-Verbandes, die Preisvertheilung am Ende des Schuljahres abzuschaffen.

* * *

Die Disziplinarbehörde bestrafte gestern Polizist Alfred Berry um $8.34, drei Tage Lohn, weil er die Vorschrift über die Reinhaltung der Straßen nicht durchgeführt hatte. Kapitän Kandzia sah nämlich vor dem Hause 2613 Milwaukee Ave. eine Menge Papierabfälle auf der Straße, während der genannte Polizist an der nächsten Ecke saß und sich mit ein paar Straßenbahnern unterhielt. Drei Stunden später war das Papier noch da, der Polizist aber verschwunden. Der Polizist behauptete in seinem Verhör, er habe die Abfälle nicht bemerkt. Polizeichef O'Neill belobte Kapt. Kandzia und sprach die Hoffnung aus, daß andere Polizeibeamte jeden Polizisten anzeigen würden, der nicht auf der Befolgung jener Vorschrift in seinem Bezirk achte. Die Strafverhängung und deren Grund wurden heute in allen Stationen den Mannschaften beim Appell mitgetheilt.

Stadtvater Thomas Hunter von der 35. Ward schlägt vor, daß alle Stadtrathsmitglieder und der Bürgermeister einen Theil ihres Gehaltes dem Straßenreinigungsfonds zuweisen, und will in der nächsten Stadtrathssitzung dahingehende Vorschläge machen. Die Anwohner an der Vincennes Ave., zwischen 43. und 47. Str., haben sich vereinigt, um jene Straßenstrecke rein zu halten und sprenkeln zu lassen.

In der erwähnten Sitzung der Disziplinarbehörde erhielt Polizist Driscoll einen scharfen Verweis, weil er sich unter die streikenden Gasarbeiter gemischt und erklärt hatte, er werde unter keinen Umständen Gewalt gegen einen Streiker anwenden. Driscoll war dieserhalb schon seit dem 17. April suspendirt. Polizist Peckham hatte den Obsthausirer H. Kaufman verhaftet, als dieser sich einer Rotte Gassenbuben zu erwehren versuchte, und wurde dafür um fünf Tage Gehaltsabzug gestraft. Polizeiwagenlenker Jos. Hartoff wurde wegen Betrunkenheit und Polizeitelegraphist Jas. Cannon wegen Besitzes eines gestohlenen Ueberziehers, welchen er um $2 gekauft haben wollte, entlassen; Polizist Maher betrank sich am Wahltage und war seither suspendirt. Er hat ein Enthaltsamkeitsgelübde abgelegt, und darf morgen den Dienst wieder antreten.

* * *

D. F. Crilly, Mitglied der Südparkbehörde, will sich an das Bundesdistriktsgericht um einen Einhaltsbefehl wenden, durch den Lydon & Drews verhindert werden, die aus dem Fluß ausgebaggerte Masse in den See zu versenken und das Trinkwasser zu verunreinigen. Er erwartet, daß die Firma sich dann erbieten wird, die Masse auf dem Areal des Grant-Parks abzuladen. Herr W. A. Lydon erklärt sich ironisch dazu bereit, falls die Parkbehörde einen Kanal nach dem erwähnten Park anbaue. Der von Hrn. Crilly angestellte Wächter berichtete, daß wieder drei Abfallboote von Lydon & Drews im See auf Regierungsgebiet entladen worden seien.

Oberbaukommissär Blocki erwartet, bis zum Juli die vorläufige Pumpstation an der 39. Str. und dem See zu eröffnen und dann den großen 39. Str.-Tunnel in Gebrauch zu nehmen, so daß alles Abwasser zwischen dem Diversey Boulevard und der 67. Str. in den Abwasserkanal geleitet wird. Sobald die Legislatur den ihr vorliegenden Entwurf annimmt, sollen die Pläne für die Ausdehnung dieses Abwassersystems auf den Distrikt Calumet entworfen werden.

Die Abwasserbehörde hat gestern einen 70 Fuß breiten Landstreifen auf dem westlichen Ufer des Flusses zwischen der Randolph Str. und den Anlagen der Norton Milling Co. an der Madison Str. zu $364,685 erworben. Ein Theil des Landes soll zur Flußerweiterung verwendet werden.

* * *

Isadore H. Hines, Gerichtsreferent und früher Hilfsrichter im Nachlaßgericht, ist von Stadtanwalt John F. Smulski zu seinem ersten Gehilfen ausersehen worden. Herr Smulski will keinen der Gehilfen seines Vorgängers behalten. Die Stadtanwaltschaft steht noch nicht unter dem Zivildienstgesetz.

Ein Agent der Masonic Temple Association überbrachte Schatzmeister Hanberg gestern den Betrag der Steuern für den Freimaurertempel, $30,119.23, in baarer Münze, und wartete, bis er eine Quittung erhielt. Die Tempel-Gesellschaft hat im letzten Jahre bekanntlich allerlei Erfahrungen mit der Bezahlung ihrer Steuern gemacht.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat die Pflasterung der State Str., zwischen Madison Str. und Jackson Boulevard, mit Asphalt angeordnet. Der Kostenanschlag ist $24,500. Von den Kosten der Pflasterung der 43. Str., $60,000 will die Union Stockyards und Transit Co., ein Drittel freiwillig auf sich nehmen.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari-

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer

cocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apdo*

Verlorene Manneskraft,

Varicocele, Beschwerden geheilt

Dr. WEINTRAUB,
Der Wiener Spezialarzt. Erster Spezialist des Westens für Männerleiden.

und garantirt absolut geheilt zu bleiben. Chicagos erster Genito-Urinary Spezialist sieht persönlich nach seinen Patienten. Er hat ein genaues Studium von Varicocele, Männer-Krankheiten, verlorener Manneskraft und schwachen oder mit Striktur behafteten Männern gemacht, und ist als Autorität für diese Krankheiten anerkannt.

Ich heile Euch.

Während der Jahre meiner Praxis habe ich tausende von Männern behandelt und erfolgreich geheilt, die sich seither bester Gesundheit erfreuen, mit allen Vergnügungen robuster Manneskraft. Ich lade alle ein, die an diesen Gebrechen leiden, vorzusprechen und mich zu konsultiren. Diese Besuche werden als durchaus vertraulich behandelt, u. eine aufrichtige u. ehrliche Ansicht wird gegeben. Ich erwarte kein Honorar, wo ich nicht behandle.

Meine Offices haben große und elegant eingerichtete Empfangszimmer, und meine Privat-Konsultationszimmer sind mit den neuesten Entdeckungen im Felde der elektrischen und chemischen Apparate ausgestattet.

Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.

Schreibt wegen Symptom-Formular, falls Ihr auswärts wohnt. Tausende durch Briefwechsel zu Hause geheilt.

Gebühren für Behandlung sehr niedrig.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

DR. WEINTRAUB,
dem Wiener Spezial-Arzt von dem
New Era Medical Institute, 246—248 State Str., dritter Floor,
Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Verdächtiger Brand.

Wurde er aus Rassenhaß angelegt?

In Abwesenheit des farbigen Ehepaares George Daniels und Frau brach gestern in deren Wohnung, Nr. 758 Marion Str., Oak Park, ein Feuer aus, welches erst gelöscht werden konnte, nachdem es $1400 Schaden verursacht hatte. Da in letzter Zeit unter den weißen Bewohnern jener Vorstadt eine entschieden feindselige, unduldsame Stimmung gegen die Familie Daniels und andere Neger herrscht, so wurde die Ansicht laut, daß der Brand angelegt wurde, um die verhaßten Mohren zu veranlassen, Oak Park zu verlassen. Die Polizei und der größere Theil der Bürger glauben indeß, daß der Brand auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen sei.

Leset die „Sonntagpost".

39c per Yard für Schwarze reinseidene Peau de Soie, 20 Zoll breit, extra schwere Sorte, guter Glanz, garant. reine Seide und tadellos, solange 45 Stücke von dieser 75c Qualität vorhalten, Yard, 39c.

3000 Yards Fabrikanten-Reste Reinseidene farbige Taffetas, extra schwere Qualität, alle die allerneuesten Farben, 1 bis 7 Yards lang, Qualitäten die immer zu 75c und 85c verkauft wurden, speziell, solange diese Partie vorhält, Yard. 39c

Gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals und ärmellos, Freitag, nur 6c

BOSTON STORE — STATE AND MADISON STS.

Gebleichte Damast-Handtücher, mit rothen Bordüren, die 15c Sorte, 7½c

50c am Dollar. Das prächtige 50c am Dollar.

Heilprin-Lager zu Spott-Preisen,

Ganz gleich, wie groß die Freitag-Bargains sind, welche von anderen Geschäften offerirt werden, wir sind überzeugt, daß die Werthe in diesem außergewöhnlichen Verkaufe des ganzen Lagers von

Heilprin's Suits, Coats, Jackets, Skirts

alle übertreffen werden; um Euch selbst gerecht zu werden solltet Ihr diese Kleidungsstücke und die Preise zu denen sie markirt sind, untersuchen, ehe Ihr kauft — es bedeutet eine große Ersparniß für Euch.

$3.98 — $5.98 — $3.98 — 98c — $3.49 — $7.98 — $9.48 — $15.48 — $4.98

128 schöne Gowns, der Rest des White-Howard Lagers, $7.50, $10.75, $12.50

Rester von Kleiderstoffen.

4500 Yards Fabrik-Rester von Cream farbigem Danish Cloth, ein halbwollener waschechter Stoff, in 1½ bis 10 Yard-Längen, so lange der Vorrath reicht, Freitag, die Yard für 8c

10,000 Yards Fabrik-Enden und -Rester von Serges, Cashmeres, ganzwollenen Cheviots, Granites, Homespuns und vielen anderen Geweben, in Cream und allen Schattirungen, in ½ Yard bis 8 Yard-Längen, bis 10 Uhr Vormittags, die Yard

10c, 8c, 5c und 3½c

Rester von Waist-Stoffen.

Eine große Quantität von Waisting-Restern, in weißen und Cream farbigen Mohairs, Sicilians, Brilliantines und ganzwollenen Challis, auch weiße und farbige baumwollene Waistings, in Basket Geweben, und hunderte der neuesten Muster der Saison, in beliebten Längen, in dem Eckladen-Departement, Freitag

zu einem Viertel des regulären Preises.

Modern garnirte Hüte.

$2.48 & 1.98

Draht-Gestelle, Freitag, speziell 5c — Fancy Stroh-Braid, Yard 2c — 39c — 9c

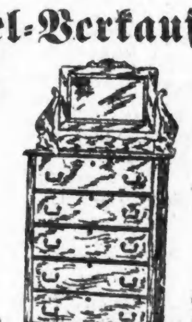
Hüte werden frei garnirt.

Mai Möbel-Verkauf

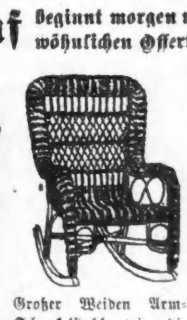
beginnt morgen mit solchen außergewöhnlichen Offerten wie diesen.

Tabourettes (wie Abbildung), aus fein gezeichnetem Bambus gemacht, Tops sind mit schwerem Matting bedeckt, nett und dauerhaft — die 75c Sorte — speziell Freitag 25c

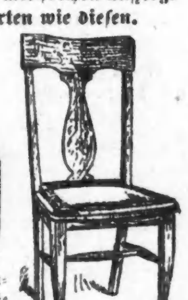
Gewebte Draht-Sprungfedern, eisernes Gestell, beste Stahl Center Supports, garantirt, nicht einzusinken — alle Größen — sollte zu $3.75 verkauft werden, Freitag $1.98



Massiv eichene Chiffoniers (wie Bild), Golden Oak Finish, 5 große Schubladen, Messing verziert, 12x20 Zoll, geschliffener Plate-Spiegel, voll $9.50 werth — für $5.98



$4.49



$1.98

Schuhe

Schuhe und Oxfords für Damen, von Vici und Dongola Kid gemacht, auf den neuesten Leisten — 69c — 95c

$1.25 — 69c — 49c — 29c

Der Umzugstag.

Mehr Familien, als üblich, werden ihre Wohnungen wechseln.

Den Büchern der Möbelspediteure gemäß werden morgen, am Chicagoer Umzugstage, über 33⅓ Prozent mehr Familien, als in früheren Jahren, ihre Wohnungen wechseln. Die meisten Umzüge werden auf der Südseite bewerkstelligt werden; die auf der Nord- und Westseite wohnhaften Familien sind seßhafter. Eine Möbelspeditionsfirma der Südseite mußte gestern Bestellungen auf 40 Möbelwagen ablehnen. In vielen Fällen wurden, und oft vergeblich, den Spediteuren für Bewerkstelligung eines Umzuges $3.50 bis $4.00 die Stunde geboten. Die vorsichtigeren Hausväter haben es indeß so einzurichten verstanden, daß sie kurz vor oder nach dem 1. Mai ziehen, und sich dadurch vielen Aerger und Kosten erspart.

Polizeichef O'Neill hat gestern die Inspektoren und Vorsteher der Bezirkswachen angewiesen, darauf zu achten, daß ihre Mannen am Umzugstage ihr Hauptaugenmerk darauf richten, daß von aus- und einziehenden Personen nicht Papier, Abfälle oder alter, des Mitnehmens nicht werther, Hausrath auf die Straßen geworfen werden. Papier und Abfälle sollten an sicheren Orten verbrannt werden. Die Inspektoren und Kapitäne werden morgen und auch am Samstag, da viele abergläubische Personen am Freitag nicht ziehen werden, durch ihre Bezirke fahren und darauf achten, daß den Anordnungen des Polizeichefs Folge geleistet wird.

$33.00 nach der Pacific-Küste.

Via Chicago & Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Touristen-Schlafwagen täglich. Tägliche und persönlich geführte Exkursionen. Tickets: 212 Clark Str. (Telephon: Central 721), und Wells Str.-Station. ap14,16,18,20,22,24,28,30

Offen Abends bis 9 Uhr.

L. FISH FURNITURE CO. — YOUR CREDIT IS GOOD

Unser neuer Laden
1906-1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungszimmer und das größte von Prismen erhellte Carpet-Departement in Chicago.

Teppich- und Matratzen-Spezialitäten

Echte Wilton Rugs, 9 bei 12 $35
Art Rugs, 9 Fuß lang bei 6 breit $1.45
Smyrna Rugs, 5 Fuß lang bei 2.6 breit 88c
Art Carpets, 36 Zoll breit, verschiedene Sorten, Yard 25c
Orientalische Carpets, keine Nähte, 9 bei 12 $20
Eine Couch $2.00
Matratze $1.26

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur das einfache altmodische Anschreibe-System.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave. — 3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave. — 501-505 Lincoln Ave.
Oestlich von Halsted. — Nahe Wrightwood.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET

Bargain-Freitag.

Ein großer Verkauf von fancy Seiden-Stoffen.

Ein glücklicher Einkauf von fancy Seide von einem großen östlichen Seidenfabrikanten, zu unserem eigenen Preis, ermöglicht es uns, außergewöhnliche Seidenwerthe für Freitag zu offeriren — die Partie umfaßt Louisines, Shepherd Checks, Fancy Brocades, Fancy Taffetas in Streifen und netten kleinen Mustern, Peau de Soies, Fancy Pongees u. s. w., (alles Moden dieser Saison), Werthe bis zu 68c die Yard, Auswahl Freitag, per Yard.......... 39c

Strümpfe u. Unterzeug

Fancy Strümpfe für Männer u. Damen, alle Größen — Werthe bis zu 7c — per Paar.......... 2c
Rosa und blaue Damenleibchen, voll eingefaßt, Werthe 9c, für.......... 5c
Gestrickte Damenleibchen, Lisle Thread, reg. u. extra große Sorten, leicht fehlerhaft, Werthe bis zu 25c.......... 9c
Gestricktes Knaben- und Mädchen-Unterzeug, ecru u. weiß, wth. b. 29c.. 15c
Fancy Lisle Männersocken, Gr. 9½ bis 11, 12½c Werthe, Paar.......... 6c

Muslin-Unterzeug.

Mit Stickerei besetzte Gowns, reg. 50c Werthe, Freitag.......... 33c
Weiße Unterröcke, gemacht mit tiefer hohlgesäumter Flounce und Staubruffle, eine 65c Qual., speziell.......... 33c
Gute Muslinhosen für Damen, eine gewöhnliche 20c Qual., Freitag.......... 7c

Kleiderstoffe.

3,500 Yards schwarze und farbige Kleiderstoff-Rester, einschl. Serges, Henriettas, Mohairs, Velings, Albatroß, Challies, Granites, Melrose Cloths etc., Werthe bis zu 48c Yd., Freitag, Yd.......... 19c
25 Stück 40-zöll. schwarze reinwoll. schwere Storm Serge, die Qual. die immer zu 48c verkauft wurde, speziell für Freitag, Yard.......... 25c

Kunst-Nadelarbeit.

Große daunen- und federgefüllte Sofa-Kissen, gewöhnliche 45c Sorte, speziell für Freitag.......... 29c
Neueste Effekte in schönen lithograp. Kissen-Tops, werth 50c, für nur.......... 23c

Waschbare Spitzen.

10,000 Yards von extra guter Qual. Point De Paris und Raised Val. Spitzen u. Einsätze. Viele Muster zur Auswahl — breite Sorte, Yard.......... 6½c

Pompons.

Eine ungeheure Auswahl in thatsächlich allen Facons der Saison kommen am Freitag u. Samstag z. Verkauf, Auswahl.. 16c

Schirm-Bargains.

1000 26- und 28-zöllige Serge-überzogene Regenschirme, Stahlstangen, Natur-Eichenholzgriffe — ganz speziell am Freitag, Auswahl.......... 33c

Stickereien.

10,000 Yards extra feine Stickereien, Einsätze und Beadings, in Swisses und Nainsooks, breite Sorten und niedliche Muster, per Yard.......... 8½c

Waschbare Halstrachten

Alle Sorten und Facons von Halstrachten, etwas beschmutzt und zerknittert, brauchen nur gewaschen zu werden, Werthe b. 50c, solange Vorrath reicht, Auswahl.. 15c

Gardinen.

Mustergardinen, einzelne Paare, einzelne Paneele u. einzelne Gardinen, wth. bis zu $1.50, per Stück.......... 69c
Rope Portieres für einzelne Thüren, die regul. $1.50 Sorte, per Stück.......... 69c
Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, per Yard.......... 5c
19c Gardinen, Fish Net, per Yard.......... 11c
3 bei 7 Opaque Fenster-Rouleaux, m. garant. Spring Rollers.......... 18c
27 bei 54 Ausziehstangen.......... 7c

Basement.

Simpsons echt schwarzer Kaliko, Fabrik-Rester, Yard.......... 1½c
Beste Qual. Shirting Prints, Yard.. 3¾c
36-zöll. Shirtwaist Percales, weißer Grund mit schwarzen Tupfen, Streifen und fancy kleinen Mustern, werth 15c, für.......... 10c
Fancy gemusterte Satin gestreifte Lawns — werth 7c, für.......... 3¾c
Braunes Sheeting in Fabrikrestern, 6c Qualität, für.......... 2¾c
Yardbreiter gebleichter Muslin vom Stück, werth 8c, per Yard.......... 5c
5-4 farbiges Tisch-Oeltuch, Yard.......... 10c
72 bei 90 ungebl. Betttücher, wth. 35c, 19c
Ungebleichter Canton Flanell, reguläre 6c Sorte — per Yard.......... 3½c

Korset-Spezialitäten.

Ein großes Assortiment von gutgemachten Korsets in nahezu jeder Facon und Farbe, Werthe bis zu 50c — Bargain-Freitag, Auswahl.......... 18c

Waschstoffe.

25 Stücke importirter Leinen-Madras, gutes schweres Tuch, werth 25c die Yard, Freitag per Yard.......... 9c
150 Stücke Dimities und Batistes, in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, werth bis zu 12½c, Freitag per Yard.... 5½c

Weißwaaren.

375 Stücke 36zöll. India Linon, fein und sheer, reguläre 30c Qualität — Freitag per Yard.......... 19c
Mercerized Waistings, in allen neuen Mustern, werth bis zu $1.25 per Yard, Freitag per Yard 59c, 49c, 39c, 29c und.......... 19c

Futterstoff-Bargains.

8c Crinoline, per Yard.......... 1c
Fabrik-Rester, Percaline und Silesia, gute Längen, per Yard.......... 2½c
Gute Qualität schwarzer Canvas, Yard.... 3c
15c schwarze mercerized Satine, Yard.... 6½c
36zöll. schwarzes Spunglaß, Yard.......... 10c
35c Jacket Serge-Futter, per Yard.......... 15c

Leinen-Bargains.

Beste Qualität befranste Huck-Handtücher, Größe 20 bei 40, leicht beschmutzt, werth bis zu 15c, Freitag per Stück.......... 8½c
Türkische befranste Damast-Tafeltücher, echte Farben — werth 50c — Freitag per Stück.......... 29c

Kurzwaaren-Bargains.

3½c per Spule für Coats' und Clark's besten Zwirn.
10c per Yard für seideüberzogenes Featherbone, schwarz und Farben.
5c und 10c per Stück für Perlmutter-Waists Sets, 3 und 5 Stücke.
2c für 50 Yd.-Spulen schwarze Seide. 1c für 2 Stücke Bügelwachs.
48c per Stück für die neuen niedrigen Busen-Formen, mit Jersey überzogen.
1c für 2 Dutzend Spring Haken und Oesen.

Teppiche und Rugs.

Extra speziell—Smith's Brüsseler Rugs, Größe 9 bei 10.6, feine Miter-Nähte, schöne Muster, werth bis zu $12, für.. $7.98
Brusseline Ingrain-Teppich, echte Farben, 36 Zoll breit, per Yard.......... 22c
Schweres Filz Carpet-Futter, 50 Yards zur Rolle, per Rolle.......... 59c
Japanische Stroh-Matten, Leinen-Warp, in roth, blau und grün, Damast-Finish, werth 30c per Yard, für.......... 23c
Bromley's Smyrna-Rugs, Größe 30 bei 60, in orientalischen und Blumen-Mustern, werth $1.35, per Yard.......... 98c

Tapeten, Farben.

5000 Rollen Gold-Tapeten, für Parlor, Eßzimmer und Hallen.......... 3½c
10,500 Rollen Combination Tapeten, für Parlor, Hallen und Eßzimmer, werth bis zu 18c die Rolle, zu 10c und.......... 8c
Van Buren gemischte Farben, in 30 verschiedenen Farben, werth 95c die Gallone, für.......... 79c

Weine und Liköre.

500 Flaschen Port oder Sherry, aus den Weinbergen der Fresno Co., California, werth 35c, Spezialverkauf.......... 15c
Sunny Brook Rye, Flasche.......... 74c

Droguen-Artikel.

Wool Seife, per Stück.......... 2½c
Kampher, für Einpackzwecke, Pfd.......... 12c
Peruna, Hartmanns.......... 59c
Toilettpapier, 5c Rollen, Dutzend.......... 35c

Historia des preußischen Messerschluckers.

In der deutschen Medizinischen Wochenschrift veröffentlicht Albert Rosenberg folgenden Beitrag zur Geschichte der Medizin: In einer Historia des Preußischen Messerschluckers wird erzaehlet, wie er das Messer hinabgeschluckt, dasselbe wiederumb durch einen Schnitt herauß gebracht, er glücklich geheylet, und nunmehr in den Ehestand getreten und seßhaft zu Landsberg worden. Geschrieben durch Dr. Daniel Beckern. Diese Geschichte ist enthalten in: „M. Christophori Hartknochs Alt- und Neues Preußen Frankfurt und Leipzig. In Verlegung Martin Hallervorden, Buchhändlern in Königsberg. Druckts Johann Andreä, Anno 1684" und wird von Hartknoch, Professor des Thorner Gymnasiums, folgendermaßen eingeleitet:

„den neunzehnten Maj dieses eintausend sechshundert fünf und dryßigsten Jahres begab es sich, daß ein Bauersknecht von Grunwald, siben Meilen von Königsberg, Namens Andreas Grunheide, sich übel in dem Magen befande, derohalben nahm er ein Messer, fassete solches bei der Spitze, und wühlete mit der Schale in dem Halse, in Meynung sich also zu übergeben, oder zu brechen: Aber das Messer entfuhr ihm und ging bis in den Magen. Darauff ward dieser arme Kerl nach Königsberg gebracht zum Doct. Daniel Becker. Derselbe ließ ihn den 9. Julii in Gegenwart anderer Medicorum auff ein Brett binden, und auff vorhergehende Applikation des Magnetischen Pflasters, durch einen Schnitt 2 Finger breit in die Länge, erstlich die Haut, hernach das Fleisch, und drittens das Peritonäum, darin die Därme verfasset, öffnen. Darauf ward mit einer krummen Nadel der Magen auffwerts gezogen, ein Loch, an den Ort, da die Spitze des Messers sich ereignete, hinein geschnitten, und das Messer an der Spitze herausgezogen, da dann der Magen stracks wieder zuschnappte, und die Wunden wider geheilt wurde. Indem Daniel Schwabe, ein Stein- und Wund-Arzt, dieses verrichtete, wurden dem Patienten die besten Herzstärkungen gegeben. Das Messer ward hernach auff Begehren Anno 1637 dem Könige in Polen Vladislao zugeschicket. Hernach hat es der König Johannes Casimirus dem Hertzogen Boguslao Radzivilen gegeben, welcher es endlich wiederumb auff die Königsberger Churfürstliche Bibliothek verehret, da es auch noch jetziger Zeit mit des Andreae Grunheids Bildniß zu sehen ist. Dieser Grunheid hat nach der Zeit Anno 1641 geheyrathet, und hat sich zu Landsberg in der Vorstadt wohnhaft niedergelassen."

Es folgt nun die ausführliche Leidensgeschichte und die umständliche Beschreibung der Operation, vor deren Beginn man betete, „und Gott dem Allmächtigen, als himmlischen Arzt und obersten Directoren um glücklichen Succeß und kräftiger Verrichtung angeruffen", und nach deren Beendigung „die Wunden gereiniget und mit 5 Hefften oben vermacht . . ." Es dürfte dies wohl die erste glücklich ausgeführte Gastrotomie sein.

Römische Liebe.

Drei Blutthaten aus Liebesgram in einer Woche in Rom, das ist, wie ein dortiger Korrespondent schreibt, selbst für römische Verhältnisse etwas viel. Und immer war der weibliche Theil der leidende und in zwei Fällen der männliche der feige. Nachdem zwei der unglücklichen Liebespaare beschlossen hatten, in der einsamen Campagna ihrem Leben ein Ende zu machen, weil ihnen die Erde das ersehnte Glück nicht gewährte, bot das Mädchen muthig und vertrauensvoll die Brust dem Revolver dar, den Mann aber packte beim Anblick der sterbenden Geliebten das Todesgrauen, er verlor die Kraft, die Waffe auf sich selbst zu richten, und entfloh, von Furien gepeitscht, in die Weite, um bald darauf von der Polizei ergriffen und als Mörder vor Gericht gestellt zu werden. So geschah es, wie gesagt, in zwei Fällen, das dritte Vorkommniß ist aber psychologisch noch bemerkenswerther.

An der Tiburtinischen Straße wohnt Domenico Pilozzi. Er hat eine Osteria und besaß eine wunderschöne Tochter Emilia, der die Freier nicht mangelten, die aber, als sie eben 15 Lenze vollendete, ihrem Romeo Quattrini Treue geschworen hatte. Trotz seines verheißungsvollen Namens — Quattrini bedeutet Geld — war Romeo arm wie eine Kirchenmaus, so daß Emilia schon acht Jahre vergeblich auf die Ehe wartete. Da sie sich allein zu Hause langweilte, unternahm sie häufig Spaziergänge in die Stadt. Darüber kam es mit dem Bräutigam, der ihr drohte, sie zu ermorden, wenn er sie noch einmal bei einem solchen Ausfluge träfe, zu heftigen Szenen. Aber Emilia vergaß die Drohung; eines Tages ging sie wieder in die Stadt und begegnete auf dem Heimwege ihrem Romeo, der beim Anblick der Geliebten mit einem wilden Schrei den Dolch zog und ihn zweimal in den Rücken des entsetzten Mädchens stieß. Als er aber das Mädchen zusammenbrechen sah, kam die Besinnung über ihn, und in den verzweifeltsten Ausdrücken bat er sein Opfer um Verzeihung. So fanden Vorübergehende das Paar — sie, die Todwunde, wischte mit einem Tuch das todtenbleiche Gesicht ihres grausamen Geliebten und stammelte Liebesworte. „Entflieh," flüsterte sie ihm zu, „ich verrathe dich nicht!" In der That verweigerte das Mädchen im Krankenhaus jede Auskunft und weiß heute noch nicht, daß sich sein Romeo der Polizei gestellt hat. Er darf den römischen Richtern trauen: auf Wunsch seiner Emilia wird Romeo freigesprochen werden, nota bene — wenn die arme Emilia den Verhandlungstag erlebt.

Alterthums-Fälschungen.

Eine kunstgeschichtliche Fälschung, deren Opfer im Jahre 1895 um ein Haar das Museum des Vatikans geworden wäre, wird im Anschluß an die Tiara des Saitaphernes vom „Temps" in Erinnerung gebracht. Es handelte sich um einen heiligen Schatz, der aus Einbänden mit getriebenen symbolischen Figuren in Gold und Silber nach Art der Fresken in den Katakomben, aus Pektoralkreuzen, liturgischen Kronen und Stirnbändern, einer gold- und silberplattirten Mitra, Henkelkelchen, einem Gefäß in Gestalt eines Lammes mit zwölf Bechern zur Verabreichung des Abendmahls u. s. w. bestand. Diese Gegenstände, die dem Kardinal de Fallour anvertraut waren, sollten von einem Bauer mitten im Feld gefunden worden sein, während die den reichen Einbänden entnommenen Handschriften angeblich einem Mönch geschenkt worden waren. Alle archäologischen Größen Italiens, Deutschlands und Belgiens geriethen in Aufruhr und waren voll Bewunderung über die Mannigfaltigkeit der Fundstücke. Ein deutscher Gelehrter behauptete deren Echtheit in der Zeitschrift für christliche Kunst, und Rohault de Fleury beeilte sich, mehrere der liturgischen Gegenstände in einem bedeutenden Werke über die „Heilige Messe" abzubilden.

Der Vatikan stand im Begriff, den Schatz für 80,000 Fr. zu erwerben, als der erfahrene Sammler Graf Stroganow in Rom und der hervorragende Alterthumsforscher Jesuitenpater Grisar sich ins Mittel legten. Jener hatte einige von den Gegenständen gekauft, sie aber aus Argwohn einer chemischen Analyse unterworfen, die ergab, daß das Gold modern und durch ein Oxidationsverfahren alt gemacht worden war. Grisar gelang die Entdeckung, daß ein Künstler und ein Goldarbeiter, deren Namen er angab, die Sachen in einem Hause der alten Goldschmiedsgasse in Rom, Via del Pellegrino, angefertigt hatten. Die Inhaber des Schatzes traf diese Enthüllung wie ein Blitz, denn sie vereitelte den Verkauf an das vatikanische Museum gerade in dem Augenblick des Abschlusses. Sie nahmen eine drohende Haltung an, konnten aber, in die Enge getrieben, weder die genaue Stelle angeben, wo die Gegenstände gefunden waren, noch den Mönch, der die Handschriften erhalten hatte. Und doch hatten Archäologen aller Länder in glänzenden, höchst gelehrten Abhandlungen den außergewöhnlichen Werth des Schatzes gerühmt, dessen Ursprung die Begeistertsten in die Zeit der Apostel, die Bescheideneren in das 5. oder 6. Jahrhundert n. Chr. verlegten. Zwischen den Gelehrten kam es sogar zu heftigem Wortstreite, doch mußten sie alle die Waffen strecken, als der Schwindel offen lag.

Sollten sich trotzdem Liebhaber des Schatzes finden, so möge ihnen zur Nachricht dienen, daß er in der Sammlung der Propaganda aufbewahrt wird. Er wurde dort von seinem Besitzer unter der Bedingung hinterlegt, daß, wenn der Verkauf mehr als 20,000 Fr. ergeben sollte, der Ueberschuß den Erben des Eigenthümers auszuzahlen sei. Der Gewährsmann des Temps schließt seinen Bericht folgendermaßen: Derartige Fälschungen sind in Rom nicht selten, und ich könnte einen deutschen Prälaten anführen, der als Alterthumssammler mit Stolz gewisse Säulchen zeigte, die nach seinen Angaben aus dem Anfang des Mittelalters stammten. Nach einigen Jahren aber kam man plötzlich zu der Entdeckung, daß es sich um geschickte Nachbildungen handelte. Der Prälat war schlau genug, sich nicht aufzuregen, der Fälscher gestand und lieferte zur Vergütung zu den Säulchen auch die diesen noch fehlenden Kapitäle. Grisar, der zu seinen Studien über die mittelalterlichen Päpste die meisten Museen Italiens und Mitteleuropas besucht hat, versichert, daß die dort aufbewahrten Alterthümer, besonders die werthvollen Gold- und Silbersachen, einer kräftigen Prüfung bedürften, denn die meisten seien Fälschungen.

Seltene Langlebigkeit.

Der Tod der möglicherweise ältesten Unterthanin König Eduards wird aus Guernsey gemeldet. Sie hieß Frau Neve, war seit langem Wittwe und hat es auf 111 Jahre gebracht. In Nottingham starb, ebenfalls vor wenigen Tagen, ein Veteran der Heilsarmee im Alter von 103 Jahren. Er war bis zuletzt ein tapferer Streiter und jedenfalls der älteste Bewohner der betriebsamen Fabrikstadt. Ein alter Schäfer, der am Allan Water haust, verdient mit 102 Jahren noch selbst sein tägliches Brot. Ein alter Irländer, der im Süden der Hauptstadt in Lambeth in dem Zufluchtsheim St. Peter's House lebt, hat vorigen Monat erst sein 105. Jahr beendet. Als König Eduard vor zwei Jahren den Thron bestieg, waren die zwei ältesten Unterthanen des britischen Reiches zwei alte Frauen, beide Irländerinnen. Die älteste, Frau Ellen McMullane, starb kurz darauf in Gneeves in der Grafschaft Cork. Sie hatte es bei der letzten Zählung auf 118 Jahre gebracht und hinterließ bei ihrem Tode drei Töchter, deren älteste 82 Jahre zählte, außerdem aber 25 Enkel und 18 Urenkel. Nach Ellen McMullane kam zunächst eine Frau Whelan aus Claugh, Grafschaft Kilkenny. Sie war um 1787 geboren, zu einer Zeit, wo Napoleon noch kein Pulver in der Schlacht gerochen hatte, und war dreizehn Jahre alt gewesen, als man die Thüren des irischen Parlaments schloß. Der Vater der alten Frau war ein Hufschmied, der einem berüchtigten Rebellen das Pferd beschlagen hatte, und die Sage ging, sie selbst sei als Kind gezwungen worden, zugegen zu sein, als ihr Vater an einem Karrenbaum aufgehängt wurde.

Karambolage.

Die betheiligten Personen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Unfreiwilliges Bad.

Drei Evanstoner Studenten mit knapper Noth dem Tode entronnen. — Erlitt lebensgefährliche Brandwunden. — Griff zum Giftbecher.—Büßte beide Beine ein.

An Lake und LaSalle Str. stieß heute Morgen um acht Uhr ein östlich fahrender, überfüllter elektrischer Straßenbahnwagen der Elston Ave.-Linie mit einem Lastfuhrwerk der Engros-Kolonialwaarenfirma Steele, Wedeles & Co. zusammen. Dessen Kutscher, Frank Woodbridge, brachte sich durch einen kühnen Sprung rechtzeitig in Sicherheit. Die Passagiere wurden unsanft durcheinander gerüttelt, kamen aber, abgesehen von leichten Hautabschürfungen, die einige erlitten, mit dem bloßen Schrecken davon. Der Unfall hatte eine zwanzig Minuten währende Verkehrsstockung zur Folge.

Henry Hamilton, G. P. Howard und J. J. Scott, Studenten der Northwestern-Akademie, Evanston, fuhren gestern in einem Ruderboote auf den See hinaus. Da ein scharfer Südwind wehte, hatte man ihnen gerathen, sich in der Nähe des Ufers zu halten. Sie schlugen diese Warnung in den Wind. Als sie etwa eine halbe Meile vom Ufer entfernt waren, nahmen sie wahr, daß das Boot leck war und sich mit Wasser füllte. Hamilton und Howard ruderten nunmehr dem Ufer zu, während Scott mit seinem Hute das Wasser auszuschöpfen sich bemühte. Einen Augenblick später schlug eine mächtige Welle an die Breitseite des Bootes. Letzteres kenterte. Die verunglückten Studenten klammerten sich am Boote fest. Nach zehn bangen Minuten, die ihnen eine Ewigkeit dünkten, wurden sie von Patrick Murray und W. E. Wallace, Mitgliedern der Lebensrettungsmannschaft, die ihnen zu Hilfe gerudert waren, herausgefischt und an's Ufer gebracht, wo sie sich bald wieder erholten.

Vor den Augen ihres Anbeters Axel Larson trank gestern Nachmittag die 21jährige Tillie Dalquist, Nr. 242 Ost Illinois Str., Karbolsäure. Sie fand Aufnahme in der Poliklinik, wo ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wird. Larson, der sich vergeblich bemüht hatte, die Giftphiole ihren Händen zu entwinden, wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingekäfigt.

Die vierjährige Jeanette Friedman spielte gestern Nachmittag in der elterlichen Wohnung, Nr. 212 Blue Island Ave., in der Nähe eines Gasofens, an dessen Flammen sich ihre Kleider entzündeten. Ihr Geschrei brachte ihre Mutter zur Stelle, die ihr brennendes Kind packte und zum Hause hinaus, auf die Straße stürmte. Ehe sie das Freie erreichte, brannten auch ihre Kleider. Nachbarn eilten herbei und hüllten Mutter und Kind in einen Theil eines Sonnendaches ein, auf diese Weise die Flammen erstickend. Inzwischen hatte aber Jeanette Brandwunden so schwerer Art erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Beim Versuche, an Bloomingdale Road auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu springen, glitt gestern der 19jährige James Japinski aus und fiel unter die Räder, die ihm beide Bein zermalmten. Letztere mußten dem Verunglückten im St. Elisabeth-Hospital, in dem er Aufnahme fand, abgenommen werden.

Der zwölfjährige Wm. Swartz, Nr. 1039 N. 42. Ave., versuchte gestern, einen in Fahrt befindlichen Güterzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu erklimmen, verlor seinen Halt und fiel unter die Räder, die ihm das linke Bein zermalmten. Der Verunglückte fand Aufnahme im Norwegischen Hospital, wo die ihn behandelnden Aerzte eine Amputation des verletzten Gliedes als nothwendig bezeichneten.

Der in einem Schnittwaarengeschäfte an State Str. beschäftigte Wm. Thornton, Nr. 2255 S. Park Ave., fiel gestern, auf der Heimfahrt begriffen, von einem Straßenbahnwagen der Cottage Grove Ave.-Linie und brach den linken Arm. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

In ihrer Wohnung, Nr. 403 Blue Island Ave., fiel gestern Frau Lena Stampf von einer Leiter und erlitt außer Hautabschürfungen einen Armbruch. Sie fand Aufnahme im Frances Willard-Hospital.

Der 13jährige Michael Silverman gerieth gestern unter die Räder eines Wagens, den er erklimmen wollte, wurde überfahren und innerlich verletzt. Der Verunglückte wurde mittels Ambulanz nach der elterlichen Wohnung, Nr. 379 Halsted Str., geschafft, wo die ihn behandelnden Aerzte seinen Zustand als besorgnißerregend bezeichneten.

Thomas Walsh, Nr. 131 Van Buren Straße, der als Hausdiener im Laden von Siegel, Cooper & Co. beschäftigt war, wollte dort gestern im fünften Stockwerk den Fahrstuhl betreten, glitt aber aus und fiel, nachdem er die Thür des Fahrstuhlschachtes geöffnet hatte, zu Boden. Im nächsten Augenblick wurde er von dem herunterfahrenden Fahrstuhl, dessen Führer ihn nicht gesehen hatte, zermalmt. Der Verunglückte war 35 Jahre alt und ledig. Seine Leiche wurde mittels Ambulanz nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Ost Adams Str., geschafft.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

MARSHALL FIELD & CO.

Ein „Zehn-Dollar-Verkauf" von Geschäfts-Anzügen für Männer.

Die Bedeutung des Wortes „Verkauf" hat hier seine volle Richtigkeit — diese Anzüge wurden von einem Fabrikanten unter dem Preise, was sie ihnen thatsächlich kosteten, gekauft und wir verkaufen sie mit nur einem geringen Aufschlag über diesen niedrigen Einkaufspreis.

Basement nördlicher Raum.

Es ist kein Anzug in der Partie, welcher nicht ein wunderbarer Werth wäre zu einem Drittel mehr als dieser spezielle Preis beträgt.

Die Nummern sind vollständig, was uns in den Stand setzt, Männer von jeder Statur zufriedenzustellen und zwar in jeder Hinsicht. Die Stoffe bestehen aus blauer Serge, schwarzen Cheviots und hübschen einfachen Mustern in fancy Mischungen.

Dieselben werden rasch verkauft zu diesem Preise, $10.00.

Ein großer Spezial-Verkauf von Waschbaren Damen-Waists, 70c.

Beginnend Freitag Morgen, ein Waist-Verkauf von außerordentlicher Wichtigkeit — ein Bargain-Ereigniß, welches für sich selbst Hunderte von Kunden heranziehen sollte. Jede Dame wird sogleich die wundervollen Werthe in diesen Waists erkennen—da der Preis positiv der niedrigste ist, der jemals für Sorten dieses Charakters quotirt wurde.

Basement mittlerer Raum.

Es ist das Resultat eines speziellen Einkaufs, Tausende von waschbaren Waists enthaltend.

Sie wurden auf unsere eigene Bestellung angefertigt aus den Stoffen von einigen der besten neuen Mustern dieser Saison; die Stoffe bestehen aus sheer weißen Lawns und farbigen Chambrays, Madras, Cheviots, Panama, Canvas und Dimities, welche wir zu einem Preise ankauften, welcher bedeutend niedriger war, als der wirkliche Kostenpreis für den Fabrikanten.

So ein bemerkenswerther Werth wird kaum wieder geboten werden, es wird sich für Euch bezahlen, die Einkäufe für die ganze Saison zu machen.

Diese Waists sind ganz neu—gerade so frisch und wünschenswerth, als wenn sie auf gewöhnlichem Wege gekauft werden würden. Wiederum lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf den niedrigen Preis — 70c.

Die Einkaufskraft eines Dollars wird mehr als verdoppelt in unseren

Wohlfeilen Kleidern für Knaben und Jünglinge.

Es gibt zwei sehr triftige Gründe, warum ein Dollar, der in dieser Abtheilung verausgabt wird, den Werth von mindestens zwei Dollars hat, welche anderswo für ähnliche Kleider ausgegeben werden — Ihr habt einen entschiedenen Vortheil im Preis an jedem Item, und die Stoffe und die Arbeit garantiren eine unübertreffliche Dauerhaftigkeit zu jedem Preise.

Basement nördlicher Raum.

Es bezahlt sich für Eltern, welche Knaben- und Jünglings-Kleider zu kaufen beabsichtigen, diese bemerkenswerthen Bargains zu besichtigen, welche aus verschiedenen Ursachen von dem riesigen Lager ausgesucht wurden.

Drei-Stück Knaben-Anzüge (Größen 9 bis 16), in marineblau und Mixturen, früher markirt zu einem bedeutend höheren Preise — zur Räumung, $5.00.

Der „Field Special" zwei Stück Knaben-Anzug ist weit und breit bekannt als der allerbeste zu diesem Preis erhältliche; Hosen mit großem Doppel-Sitz und -Knieen, jede Naht mit Litze versehen und doppelt gesteppt mit Seide; viele neue Muster in Mixturen und blauen u. schwarzen Stoffen, $5.00.

Knaben-Reefers (Größen 3 bis 12), in marineblauem, königsblauem u. braunem Cheviot, gefüttert mit rother Seide, ausnahmsweiser Werth, $5.00.

Mehrere hundert Matrosen-Anzüge für Knaben zu etwa die Hälfte des früheren Preises; marineblau, braun, königsblau und roth; die meisten sind von unserer Main-Sektion und jeder Anzug ist ein bemerkenswerther Bargain zu diesem Preis—$3.50.

Etwa 360 Negligee-Blusen (Größen 5 bis 16), von der Main-Abtheilung, sehr reduzirt zur Räumung, jede, $1.00.

Speziell—Waschechte Matrosen-Anzüge für Knaben zur Hälfte vom früheren Preis, zur Räumung, 75c.

Waschechte Russian Anzüge für Knaben (Größen 2½ bis 8), bestehend aus vielen neuen und sehr hübschen Mustern, $1.50.

Reinwollene Jerseys für Knaben (Größen 3 bis 14) spezieller Preis, 50c.

Kleidsame Knaben-Anzüge, gefertigt von vorzüglicher Qual. blauer Serge, geschneidert und finished in der bestmöglichen Weise; Norfolk, einfache u. doppelbrüstige Muster (Größen 7 bis 16), $3.50.

Kleider für Jünglinge.

Jünglings Dreß-Anzüge (Größen 15 bis 19), von marineblauer und schwarzer Serge und Cheviot, perfekt passend und bis ins Allerkleinste so gut wie viele Partien zu höherem Preise— mindestens 20 Muster in dem Sortiment, speziell, $10.00.

Fancy gemischte Anzüge für Jünglinge (Größen 15 bis 19), sehr begehrte Muster, besonders angefertigt um genaue junge Männer zu befriedigen — eine große Auswahl von Mustern, $10.00 und $12.00.

Ueberzieher für Jünglinge (Größen 15 bis 19), gefertigt von lohfarbenem Covert und gefüttert mit einer guten Qualität von Italian Cloth, zu dem Räumungspreis von $5.00.

Zeitgemäße Spezial-Bargains in niedrig-markirten Teppichen, Rugs und Mattings.

In dieser Saison des Jahres werden gewöhnlich in dieser Abtheilung riesige Geschäfte erwartet, aber die Verkäufe eines jeden Tages übertreffen bei Weitem unsere Erwartungen—ein Beweis, daß in keinem anderen Laden in Chicago die Muster, Qualitäten und die Preise für wohlfeile Fußboden-Bedeckungen dem großen Publikum so nahe kommt, wie sie von demselben gewünscht werden.

Basement Annex.

An vielen der folgenden Artikel kann eine Ersparniß von wenigstens ein Halb gewonnen werden.

Tapestry Brussels Carpets, Parlor Patterns, auch Hallen- u. Treppen-Carpets, dazu passend, Yd., 45c.

Reiche Velvet Carpets, langer „Nap", in schönem Roth und Grün, passend zu Hallen- und Treppen-Carpets, Yard, 70c.

Eine gute Partie der besten Body Brussels Carpets, Lowell u. Bigelow Fabrikat, reduzirt, Yd., 90c.

Eine extra Qualität Axminster Carpets, „high-pile" u. Parlormuster, reduzirt, Yard, 90c.

Beste extra hochfeine 2-fache Ingrain Carpets, eine Partie reduzirt zur Räumung, Yard, 50c.

Eine schwere Qualität Hemp Carpets, Yard, 15c.

Extra schwere Carpet Fillings, für Borten rings um Rugs, in Roth, Grün und Blau, Quadratyard, 20c und 25c.

China Mattings, schwer, Yard, 12c, 15c, 18c, 25c.

Japanische Mattings, Cotton Warp, Yard, 18c und 25c.

Beste reinwollene 2-fache Art Squares, eine große Partie, 6 Fuß bei 9 Fuß, $4.00; 7 Fuß 6 Zoll bei 9 Fuß, $5.00; 9 Fuß bei 9 Fuß, $6.00; 9 Fuß bei 10 Fuß 6 Zoll, $7.00; 9 Fuß bei 12 Fuß, $8.00.

Rugs.

Kashmir Rugs, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $8.75; 9 Fuß bei 12 Fuß, $10.00.

Brussels Rugs, sehr schöne Muster in Velvet-Effekten, ausnahmsweiser Werth, 9 Fuß bei 11 Fuß 3 Zoll, $11.00.

Velvet Rugs, in reichen Farben-Effekten, 9 Fuß bei 11 Fuß 3 Zoll, $14.00.

Schwere Sorte Brussels Rugs, 9 Fuß bei 12 Fuß, Empire, Smith und Roxbury Fabrikate, gemäß des Fabrikats, $12.00, $15.00, $16.00.

Body Brussels Rugs, eine vollständige Partie, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $17.00, $18.00, $22.50; 9 Fuß bei 12 Fuß, $19.50, $21.00, $25.00.

Smyrna Rugs, 3 Fuß bei 6 Fuß, $2.00; 4 Fuß bei 7 Fuß, $3.50; 6 Fuß bei 9 Fuß, $8.00; 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $13.50; 9 Fuß bei 12 Fuß, $18.00.

Wichtiger Zeuge.

E. M. Simonds wurde angeblich mißhandelt

Die Polizei ermittelte in der Person eines gewissen Burns, eines Wächters der Pinkerton Detektive-Agentur, einen Zeugen, der den Handlungsreisenden E. M. Simonds von New York, welcher am Dienstag Nachmittag im County-Hospital einem Schädelbruch erlag, angeblich zwei Stunden, ehe er am Fuße der nach der, im Erdgeschoß des Gebäudes der Zentral Trust Company Bank gelegenen, Barbierstube führenden Treppe bewußtlos aufgefunden wurde, gesprochen hatte. Seinen Angaben gemäß schien Simonds berauscht zu sein oder aber an den Folgen eines Betäubungsmittels zu leiden, und ihm gegenüber behauptet haben, mißhandelt worden zu sein. Burns identifizirte Simonds Leiche als die des Mannes, den er Montag Nacht gesehen hatte.

Polizist J. Honan war von einem Manne, dessen Namen er nicht kennt, benachrichtigt worden, daß Jemand die fragliche Treppe hinuntergefallen sei. Er bestellte die Ambulanz und veranlaßte, daß Simonds nach dem County-Hospital geschafft wurde. Da auch Blutspuren vor dem Haupteingang zur Bank und auf der vierten Stufe der Haupttreppe wahrnehmbar waren, glaubte die Polizei, daß der angesäuselte Simonds gefallen sei, sich aufgerappelt habe, weiter taumelte und dann die nach dem Erdgeschoß führende Treppe hinunterfiel.

— Das Nöthige. — Amtsvorstand (zum neuangestellten Lehrer): „Nu, genn'n Se nischd weider wie Deitsch schbrech'n." — Lehrer: O, gewiß. Etwas Englisch, Französisch und Latein." — Amtsvorstand: „Das is Se äb'n alles nischd, säch'sch müss'n Se gennen ‚blos säch'sch.'"

Leset die „Sonntagpost".

Peinlicher Wechsel.

Gestern glühender Sonnenbrand, heute Schnee in Aussicht gestellt.

Der letzte Apriltag hat noch eine kennzeichnende Stichprobe Chicagoer Wetters gebracht — gestern glühender Sonnenbrand, heute Schnee! Der Wettermann stellte diesen erst für heute Abend in Aussicht, aber schon kurz vor Mittag wirbelten, wenn auch nur wenige Minuten lang, die weißen Flocken lustig herab. Gestern wies das Thermometer auf 78 Grad, um 10 Uhr heute Vormittag war es auf 38 herabgesunken, und heute Abend wird es, nach der Ansicht des Wetterbeobachters, noch tiefer stehen — übrigens braucht sich Chicago noch nicht einmal so sehr zu beklagen, denn in Iowa und Wisconsin wüthet heute ein grimmer Schneesturm. In New York verzeichnete man gestern 83 Grad und es wurde ein Fall von Sonnenstich gemeldet. An allen Stationen der großen Seen sind Sturmsignale gehißt worden, da ein schwerer Nordwester über sie hinfegt, und die meisten der Schiffe, welche heute auslaufen wollten, haben den schützenden Hafen vorläufig noch nicht verlassen.

— Gut gegeben. — Tochter des Hauses: „Lina, das Klavier scheinen Sie schon einige Wochen nicht abgestäubt zu haben." — Lina: „Das stimmt, — Sie sitzen ja auch tagtäglich von Morgens bis Abends daran und spielen."

Spezial General Assembly Zug nach Los Angeles

Verläßt Chicago via der Chicago & Northwestern-Bahn 10:30 Abends am Mittwoch, den 13. Mai. Pullman Standard und Tourist Schlafwagen nach Los Angeles ohne Umsteigen. Der Fahrplan schließt Aufenthalt ein auf Plätzen von Interesse. Die Route geht durch einige der prächtigsten Gebirgs-Gegenden des Westens. Rundfahrt nur $50. Vollständige Einzelheiten, [illegible] Clark Str.

Toller Hund erschossen.

Verursachte unter den Bewohnern Lawndales große Aufregung.

Unter den Straßengängern in Lawndale verursachte heute ein anscheinend toller Hund, der nach Jedermann schnappte, der ihm begegnete, große Aufregung. Der Kolonialwaarenhändler S. R. Jaegers, Nr. 2081 Ogden Ave., benachrichtigte die Polizei. Eine Anzahl Schergen machte im Polizeiwagen Jagd auf den Köter, der in einer Gasse gestellt und von dem Polizisten Wm. Dillon erschossen wurde. Ein einer Frau E. Kruse, Nr. 924 Avers Ave. gehöriger Hund, den er gebissen hatte, wurde gleichfalls erschossen.

Wasser-Bulletin.

Mit Ausnahme des städtischen Leitungswassers aus der Bezugsquelle Hyde Park sollte heute das Wasser aus allen Stationen vor dem Gebrauche abgekocht werden.

Schnelle und sichere Heilung

bringen die St. Bernard Kräuterpillen in allen Fällen von Störung des menschlichen Organismus hervor. Dieses altberühmte Heilmittel, das schon unsere Väter und Mütter allen sonstigen Arzneien vorzogen, bewährt sich in jeder Hinsicht bei Verdauungsbeschwerden, sowie bei Leber-, Nieren- und Milzleiden, bei Fieber aller Art, bei Hautkrankheiten, Katarrh, Gelbsucht, Neuralgie, Rheumatismus und unzähligen anderen Krankheiten, die hauptsächlich aus unreinem Zustand des Blutes entstehen. In Bezug auf die Vernichtung von Krankheitskeimen steht das Mittel thatsächlich unerreicht da.

* Auf Anordnung von Bundesrichter Kohlsaat sollte gestern das Waarenlager der bankerotten Firma Lord, Owen & Co. meistbietend in Bausch und Bogen versteigert werden. Der Werth des Lagers soll $126,000 betragen, und da das höchste Angebot nur auf $77,000 lautete, so ließ der Richter den Verkauf in der Hoffnung verschieben, daß sich späterhin ein günstigeres Angebot finden werde.

Wir bezahlten $100,000

Für Liquozone—trotzdem geben wir eine Flasche gratis.

Die Company, nachdem sie Liquozone zwei Jahre in den schwierigsten Keim-Krankheiten erprobt hatte, bezahlte $100,000 für das Anrecht für die Ver. Staaten. Dies ist bei Weitem der höchste Preis, der je für das Anrecht in irgend einem Lande für eine wissenschaftliche Entdeckung bezahlt worden ist. Das Anrecht auf die ganze Erde würde nach dieser Basis eine Million kosten.

Wir veröffentlichen diese Thatsache, weil nichts so gut den Werth von Liquozone veranschaulichen kann. Ein werthloses Erzeugniß könnte nie so sehr angepriesen werden, aber nur für eine Entdeckung von grenzenloser Wichtigkeit für die Menschheit bezahlen Leute einen solchen Preis.

Tödtet inwendige Keime.

Der Grund für diesen Preis ist dieser: Liquozone allein vermag die Keime im Körper zu tödten, ohne das Gewebe zu gefährden. Es ist die einzige Weise, die die Menschheit kennt, die Ursachen irgend einer Keimkrankheit zu beseitigen.

Medizin mag stärkend sein und der Natur helfen, die Keime zu beseitigen, aber es ist sehr indirekt und unsicher. Manche Keime werden nie in dieser Weise zerstört und in allen anderen hängt das Resultat von dem Zustand des Patienten ab. Jedes keimtödtende Mittel ist für Euch Gift und kann nicht eingenommen werden.

Liquozone allein kann die Keime direkt angreifen und die Folgen sind unvermeidlich. Es wird bereits von den besten Aerzten und den größten Hospitälern der Welt angewandt. Es muß von jedem gebraucht werden, der für immer die Ursache einer Keimkrankheit beseitigen will.

Flüssiger Sauerstoff.

Liquozone ist einfach flüssiger Sauerstoff —kein Betäubungsmittel, kein Alkohol darin.

Es ist die Erfindung von Pauli, dem großen deutschen Chemiker, der zwanzig Jahre darauf verwandte, ausfindig zu machen, wie man einen Ueberschuß von Sauerstoff in faßbarer Form ins Blut zu überführen. Wir verwenden 14 Tage auf die Herstellung jeder einzelnen Flasche.

Sauerstoff ist Leben für das Thier — die wahre Quelle der Lebenskraft. Es ist der Natur größtes Stärkungsmittel — ein Kräftiger, ein Reiniger. Nichts anderes ist so gut für Euch — nichts so tödtlich. Aber Keime sind vegetabilisch, und ein Ueberschuß von Sauerstoff ist tödtlich für vegetabilische Formen. Wir athmen Sauerstoff ein — Pflanzen werfen ihn aus.

Liquozone führt diesen Ueberfluß von Sauerstoff in das Blut, um jeden Keim im Körper zu zerstören und alle Geschicklichkeit der Welt kann sie ohne dasselbe nicht zerstören.

Keim-Krankheiten.

Dies sind alle bekannte Keimkrankheiten. Jede Krankheit in dieser Liste rührt von Keimen her und keine kann kurirt werden, wenn nicht die Keime zerstört werden. Etliche dieser Krankheiten sind oft unheilbar, weil ein Keimtödter nicht angewandt wird. Liquozone ist das direkte und unfehlbare Mittel, sie zu heilen. Wenn ein vitales Organ nicht zerstört ist, so ist ein Fehlschlag unmöglich und unbekannt.

Asthma	Influenza
Anemia—Abscess	Unreines Blut
Bronchitis	Nierenkrankheiten
Blutvergiftung	La Grippe
Bright's Krankheit	Leberkrankheiten
Darmleiden	Leucorrhoea
Husten	Malaria—Neuralgia
Erkältungen	Lungenentzündung
Schwindsucht	Hämorrhoiden
Kolik—Kroup	Brustfellentzündung
Verstopfung	Gicht
Katarrh—Krebs	Rheumatismus
Rothlauf—Ruhr	Hautkrankheiten
Schuppen	Skrofeln
Wassersucht	Magenleiden
Dyspepsie	Schwache Augen
Eczema—Erysipelas	Tuberkulosis
Fieber—alle Arten	Halsleiden
Gonorrhoea—Gleet	Varicocele
Gallenstein—Gout	Frauenkrankheiten.

Alle Krankheiten, die mit Fieber beginnen — alle Entzündungen — aller Katarrh in jedem Theile des Körpers — alle ansteckenden Krankheiten — alle die Folgen von unreinem oder vergiftetem Blut.

50c Flasche frei.

Wenn Ihr noch im Zweifel seid, was Liquozone bewirkt, so schneidet diesen Coupon aus und wir schicken Euch eine Anweisung an Euren Apotheker für eine volle Größe Flasche und wir bezahlen Euren Apotheker selbst dafür. Diese wunderbare Offerte — wie sie kein anderes Geschäft je gemacht hat — ist bestimmt, um Diejenigen, die zögern, zu überzeugen. Kein Kranker sollte versäumen, Liquozone zu versuchen, da wir für die Flasche bezahlen.

Liquozone wird von allen Apothekern verkauft, in zwei Größen, 50 Cts. und $1.00.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Füllt den Koupon aus, schickt ihn an die Liquid Ozone Co., 229 Ost Kinzie Str., Chicago.

Ich leide an.......................................
Nennt die Krankheit.

Ich habe Liquozone nie versucht, wenn Sie mir eine Bestellung für eine freie 50c Flasche schicken, werde ich es nehmen.

....
Schreibt Euren Namen deutlich.

....
Straße und Nummer.

A. C. Stadt und Staat.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Carrots“ und „A Country Mouse.“
Dearborn. — „The Tenderfoot.“
Studebaker.—„Peggy from Paris.“
Grand Opera House. — „The Crisis.“
Illinois. — „Du Barry.“
McVickers. — „Arrah-na-Pogue.“
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

19. Str., 240 F. östl. von Wood Str., Nordfr., 24×125, Nachlaß von J. O'Donohue an Sigmund Engelhardt, $1225.
Monroe Ave., 252 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 10½×183, W. S. Gibson an Catharine E. Long, $5250.
Aberdeen Str., 106 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 25×124, B. J. Arnold an Frank A. Hopp, $3000.
Perry Ave., 94½ F. nördl. von 68. Str., Westfr., 44×174½, E. J. Croft an Wm. Down, $4500.
Goldsmith Ave., 275 F. südl. von 77. Str., 20×133, L. Chandler an Wm. H. Drury, $68.
Yates Ave., 273 F. südl. von 116. Str., Westfr., 26×124, J. M. Gilbertson an Edith L. Henzell, $1000.
Division Str., Südostecke Hawthorne Ave., Nordfr., 200×210, American Linseed Co. an John Hewitt, $45,000.
Wilson Ave., 37 F. östl. von Hamilton Ave., Südfr., 37.44×121.55, A. W. Naslund an Edward B. Chapin, $3600.
N. 10. Ct., 196 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 37½x125, J. Sigmund an James E. St. Clair, $3500.
Courtland Str., 120 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 24x124⅓, O. J. Larsen an Wilhelm H. Ziese, $2200.
Milton Ave., 50 F. südl. von Hobbie Str., Westfr., 25x100, J. R. Duff an Wm. H. Duff, $2500.
Gladys Ave., 175 F. westl. von S. 40. Ave., Westfront, 25x124, D. B. Fyle an Eleanora Fyle, $5500.
Cypreß Str., 123 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 24x112½, P. Hansen an James B. Touhy, $3000.
Blue Island Ave., 80 F. östl. von Lincoln Str., Südostfront, 25x100, W. Ernst an Andrew Mienbus, $2200.
Kimbark Ave., 141 F. nördl. von 70. Str., Ostfr., 56x125, A. M. D. Clasen an Joseph Bohmann, $1500.
Superior Ave., 180 F. nördl. von 92. Str., Westfront, 25x140, J. A. Wischer an Rob. F. Warnke, $1900.
Ave. L, 248 F. südl. von 103. Str., Ostfr., 25x125, S. Meisenbach an Hermann E. Witt, $1250.
Turner Ave., 33 F. nördl. von 27. Str., Westfr., 25x125, Nachlaß von J. Koci an Joseph Koci, $1000.
Smalley Ct., Südwestecke Wrightwood Ave., Ostfr., 36.91x125.3, M. Carmody an Geo. F. Mengerson, $5000.
Wilson Ave., 101 F. westl. von Hazel Str., Südfront, 33×130½, Henrietta S. Wurts u. A. an Geo. P. Willard, $14,500.
Oakley Ave., 49 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 25×124, S. Brown jr. an Albert Fetting, $2250.
South Park Ave., Südwestecke 58. Str., 99×178, Narragansett Flats, Chas. E. Bartley u. A. an Harry E. Cary, $121,000.
Wabash Ave., 3433 bis 3437, 75×174, James P. Dalton an Wm. S. Bond, $50,000.
Michigan Ave., 2938, 25×179, James P. Dalton an Wm. S. Bond, $26,000.
Ost 66. Pl., 235 und 237, 40×126½, James H. Trotter an Otto Schmidt, $15,000.
Sheffield Ave., Südwestecke School Str., 25x123.65, Geo. Sommer an Anton Imhof, $23,000.
Michigan Ave., 2969, 21.14x171, Anna K. Sackett an William L. Myers, $14,000.
Paulina Str., 194 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 50x165, Adolph Fick an Robert Robinson, $13,000.
Indiana Ave., 3157 bis 3159, 20x124, Jane L. Fitch an Julius Fembach, $10,000.
Halsted Str., 250 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 50x120, William C. Seipp an Frank und Wm. Wischman, $14,000.
Fletcher Str., 28 F. westl. von N. Clark Str., Südfront, 22 1-6×115½, Nellie E. Carlson an Carl D. Lindquist, $12,000.
Belden Ave., 137 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 45×50, Mina Anderson an Sutcliffe Crowther, $14,000.
Norwood Park, Lot 13, Block 13, C. B. Johnson an Oscar P. Bird, $6000.
Byron Ave., 87½ F. westl. von W. Ravenswood Park, Nordfr., 37½×125, R. Robinson an Adolph Fick, $5000.
Dayton Str., Nordostecke Garfield Ave., Westfr., 50×125, Caroline Corlett an Clarence E. Smith, $13,500.
Lincoln Str., Südwestecke 96. Str., Ostfr., 50×172, C. E. Hogman an Helen A. Holding, $1110.
Wallace Str., 77 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 21×100, A. P. Starr an Paul Divine, $1200.
Sangamon Str., Südwestecke 73. Str., Ostfront, 49×124½, A. M. Burrell an F. C. Wm. Oschatz, $550.
Evans Ave., 48 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 24×121.85, M. A. Sloey an Sophia Cartwright, $5000.
Lafayette Ave., 100 F. südl. von 69. Str., Ostfr., 74×175, O. Soltow u. A. an Albertine Polizin, $1637.
67. Str., 107 F. östl. von Bishop Str., Südfront, 25×125, C. S. Woolfolk an Robert Bartlett, $2500.
Berkeley Ave., 249 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25×126, R. M. Brush an Rosena F. Harding, $6000.
Root Str., 209 F. östl. von Butler Str., Nordfr., 25×125, P. Annen an Clara Schintz, $2800.
Noble Str., 48 F. nördl. von Chapin, Westfront, 24 bei 125, F. M. Wojtalewicz an John Berendt, $6750.
Sangamon Str., 80 F. südl. von Taylor, Ostfr., 25 bei 100: H. L. Paesler an Nathan Rabinovich, $4000.
12. Place, 240 F. westl. von Wood Str., Nordfr., 24 bei 125, A. Dunke an Herman Lindemann, $9000.
Indiana Ave., 2836, 25 bei 160.8, M. M. Mix an Frank W. Solon, $6325.
Newberry Ave., 254 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 99, L. Rolfs an Gottfried Rosengart — $2000.

Chicago & Alton Eisenbahn

„Der einzige Weg“

G. A. R. Lager

Die offizielle Linie

Ost St. Louis und zurück $7.25.

Die Chicago & Alton-Bahn verkauft Tickets von Chicago wie oben, am 4., 5., 6. Mai, giltig für Rückfahrt bis einschl. 8. Mai. Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Central 1767 28ap—6mi,1X

— Um einem etwas auszureden, redet man ihm oft etwas ein.

— Sichere Behandlung. — Herr Todtenbeschauer, möchten sofort zu Müllers kommen, der Herr Müller ist soeben gestorben, Sie müssen den Todtenschein unterschreiben. — Bei dem Wetter! Uebrigens, wer hat ihn denn behandelt?—Der Herr Doktor Mayer. — So, da geben Sie her, wenn ihn der behandelt hat, ist er sicher todt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. mido

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren, um in der Apotheke zu arbeiten. Ecke Sheffield und Grace Straße.

Verlangt: Ein Porter, 394 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger Mann, mit guten Empfehlungen, einen Bäckerwagen zu fahren. 86 Fremont Str.

Verlangt: Guter Junge, in der Brot-Bäckerei zu arbeiten. 86 Fremont Str.

Verlangt: Mann, Pferd und Lawn zu besorgen und außer dem Hause zu arbeiten. 1488 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Brot; stetiger Platz; kommt zwischen 5 und 6 Uhr. 458 W. 61. Str. dofr

Verlangt: Gute 2. Hand Cake-Bäcker. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann in Grocery und Market. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: $3.50 den Tag,
— Carpenters —
Nachzufragen: Zimmer 4, 201 S. Clark Str.

Verlangt: Mann, der etwas vom Painten versteht. 2625 N. Union Ave.

Verlangt: Guter Mann im Sign-Geschäft, Painter. 993 Southport Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer als Porter. Thos. Clause, 705 Belmont Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot; $7 und Kost wöchentlich. 184 31. Str.

Verlangt: Starker Junge, von 17—18 Jahren, der Lust hat, das Pferdebeschlagen zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 404 E. North Ave. dofrsafon

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren, um eine Office rein zu halten und Ausgänge zu besorgen. Lohn $4. Ebenfalls ein Junge von 16—17 Jahren, um auf zwei Pferde und Wagen aufzupassen, Lohn $4.50. 147—149 East Lake Str., unten.

Verlangt: Alter Mann als zweiter Porter im Saloon. 233 E. Van Buren, Ecke von Market Str.

Verlangt: Tinner, $3 den Tag. Nachzufragen Zimmer 4, 201 Süd Clark Straße.

Verlangt: Ein Mann für Tagarbeit. Nur gute und stetige Männer brauchen sich zu melden. Cherney, 479 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein Mann für Hotelarbeit. 856 Süd State Straße. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger zweiter Bartender; ebenso 2 Aufwärter für Sommer. Henry Pfaff's Pavilion. 1907 W. Madison Str.

Verlangt: Detektive; muß ein guter Aufwärter sein. Guter Lohn. Adr.: K. 314 Abendpost.

Verlangt: 10 Männer (Fence Gang), $1.75 den Tag. Privat Board. 24 W. Madison Str.

Verlangt: Ein stetiger Waiter. 46 Michigan Ave.

Verlangt: Ein brauchbarer Masseur und ein solcher, der Massage erlernen will. Madsen's Institute, 156 Wabash Ave., 6. Stock. dofrsafo

Verlangt: Einige gute Jungens für Nachmittags-Zeitung zu tragen. Nachzufragen: 812 Cleveland Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Starker Junge für Milchwagen. 880 Seminary Avenue.

Verlangt: Ein guter Polsterer. 3706 Cottage Grove Avenue. dofr

Verlangt: Mann für Saloon, der etwas Bartenden kann. 559 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Apotheker-Lehrling; guter Lohn. C. E. Krzeminski, Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Eine zweite Hand und ein erfahrener Junge an Brot und Cakes. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Wagenholzbearbeiter. 967 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Bäckerwagen-Treiber, muß die untere Stadt und Nordseite kennen. 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter Porter. Guter Lohn. 833 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave. mdofr

Verlangt: Ein Porter; guter Platz. 234 E. Madison Str., Buffet. mido

Verlangt: Junger Mann als Bartender; muß englisch sprechen. 981 W. Division Str. midofr

Verlangt: Ein Mann, der Haus- und Gartenarbeit, Kühe zu melken und mit Pferden umzugehen versteht. Nachzufragen von 8—10 Uhr Morgens. Emil Ernst, 586 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Junger deutscher Mann als Bartender. 157 West Randolph Str. mido

Verlangt: 50 Arbeiter für Lumber-Mill in Michigan. Lohn $30, Board und Zimmer, Reisegeld vorgestreckt. $30. 90 S. Canal Str. dmdf

Verlangt: 10 gute Rockmacher. 1463 Ogden Ave. Wapilw

Verlangt: Erfahrener Market-Gärtner. Nachzufragen: E. Haen, 7901 S. State Str. bimido

Verlangt: Sattler und Harneß-Näher. 327 W. Randolph Str. dmdff

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Ein lediger Mann, im Blumenhaus zu arbeiten. F. Woich, 4803—4819 S. Robey Str.

Verlangt: Guter Knecht, der imstande ist, mit Pferden umzugehen, über 21 Jahre alt und ledig ist. Nachzufragen nach 5 Uhr: 225 Mohawk Str.

Verlangt: Schneider verlangt Bushelmann, muß Röcke machen können; stetige Arbeit. 87 E. Washington Str., Zimmer 414.

Verlangt: Junge, das Polsterergeschäft zu erlernen. 4433 State Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 205 Wells Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, stetige Stellung, guter Lohn. O. G. Stone, 144 S. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, einer der versteht Betten aufzumachen. Banner Hotel, 142 Michigan Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter-Arbeit. 93 Washington Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher und Blacksmith-Helfer. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Engineer. O. Mara, 15. und Throop Str.

Verlangt: Ein guter Porter. Referenzen. 2400 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 35 Elston Ave. dfsa

Verlangt: Mann, der stetige Arbeit sucht. Muß mit Pferden umzugehen verstehen. Nachzufragen Abends. 47 W. North Ave.

Verlangt: Ein Barbier; lediger Mann. 726 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Mann, der aufwarten und bartenden kann und Porterarbeit versteht; guter Lohn. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 195 Clybourn Avenue.

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude.

Verlangt: Intelligenter Junge mit guter Schulbildung für Apotheke. 2600 Wallace Str.

Verlangt: Ein Junge um das Cornice-Handwerk zu erlernen. 559 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Junger Mann für kleine Route zu fahren und 3 Pferde und Stall in Ordnung zu halten. 1134 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Tischler und Finishers. E. J. Noblett Co., 902 W. 35. Str. dofrsa

Verlangt: Guter Fuhrmann; muß gute Stadt-Kenntnisse besitzen. 611 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Porter; muß aufwarten können. $8.00. 22 Nord Sate Straße.

Verlangt: Pfannenwascher (Mann). Wasserman, Ecke von Monroe und Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Lunchmann. Wasserman, Ecke von Monroe und Clark Straße. dofr

Verlangt: 25 Eisenbahnarbeiter; 10 Männer für Fabrik-Arbeit; 5 Farmarbeiter, $30 pro Monat. Odelius, 164 E. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Männer von durchaus guter Erziehung und die die Fähigkeit besitzen schweres Geld zu verdienen. Empfehlungen gewünscht. Adr.: O. 550 Abendpost. 30apr,1wX

Verlangt: Anstreicher-Gehilfe. 506 Estes Ave., Rogers Park.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, Vormann, Tagarbeit. Adresse mit Lohnangabe und Referenzen. Adr.: K. 331 Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Eisenblech-Arbeiter. 67 Larrabee Straße. dofr

Verlangt: Ein ältlicher Mann als Porter im Saloon, gutes Heim. 145 S. Sangamon Str.

Verlangt: Tüchtige Männer mit Erfahrung im Kollektiren und Soliciteren finden dauernde und lukrative Beschäftigung mit Aussicht auf Beförderung. Nur solche, welche arbeitswillig und beste Empfehlungen haben, brauchen zu schreiben an die Adresse: K. 330 Abendpost.

Verlangt: Guter stetiger Mann für Tin-Shop, Arbeit im Innern. Nachzufragen: 162 E. Superior Straße.

Verlangt: Ein Carpet- und Rug-Weber. 1193 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Junger Mann im Restaurant. 173 Ost Chicago Avenue.

Verlangt: Ein anständiger Kutscher, hat ein Buggy und ein Kupee zu besorgen. Guter Lohn. Schriftliche Offerten unter U. 760 Abendpost. bido

Verlangt: Ein Junge an Cakes, guter Platz. 758 W. 47. Str. mido

Verlangt: Erfahrener deutscher Bartender; einer der dänisch sprechen kann, wird vorgezogen. Gute Referenzen verlangt. 7024 Cottage Grove Avenue. mido

Verlangt: Bartender und Saloon-Porter. Gute Plätze. Morrell Agency, 146 State Str. 28ap—2mi

Verlangt: Bandsäger. 1059 N. 41. Court. mdo

Verlangt: 4 starke Jungen für Arbeit. 556 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Tüchtige Buch-Agenten für Milwaukee und Umgegend für 10 und 5 Cents Prämien-Werke. Guter Lohn. Mai, 618 3. Str., Milwaukee, Wis. 5aprlwX

Verlangt: Guter Country Blacksmith, muß guter Hufschmied sein, guter Lohn, stetige Arbeit. Zu erfragen bei C. M. Boldebuck, Bensenville, Jll. mo—fa

Verlangt: Hausmovers. Krueger, 3620 S. Halsted Str. 24aprlw

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 per Monat und Board, gute Plätze. Kohlengräber für Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1—30ap

Verlangt: 25 Jungen, 14 bis 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Sprecht vor bei Adam Trapp, Postoffice, Hawthorne, Jll. 26ap,1wX

Verlangt: Jungen. Die besten Stellungen gibt es in Maywood. Beständige Fabrikarbeit. Wir verlangen Jungen von 14 bis 17 Jahren. Kommt sofort. American Can Co., Maywood. 26ap,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Lunchmann. 119 Madison Str.

Verlangt: Weber an Rugs. Stetige Arbeit für gute Leute. Offen Abends. 4524 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, der englisch spricht, um einen Milchwagen zu fahren. Meyer Bros., 99 Orchard Str.

Verlangt: Männer zum Hausmoven. 827 N. Wood Str.

Verlangt: Guter Barroom-Porter. 447 N. Clark Str.

Verlangt: Ordentlicher Mann um Hausarbeit und Pferd zu besorgen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. Lohn $7. Kein Board. Morgens 7 anzufangen. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bartender und Waitreß. 4107 Süd Ashland Ave. mido

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body“-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Bäcker und Koch sucht Stelle. Adr.: A. B. 45 Abendpost.

Gesucht: Koch, durchaus tüchtig, stetig, nüchtern, sucht stetigen guten Platz. Adr.: O. 561 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Porter, der auch Bartenden kann, sucht Beschäftigung. Adr.: K. 324 Abdpost.

Gesucht: Cakes-Vormann sucht stetigen Platz in Stadt oder Land. 734 N. Halsted Str.

Gesucht: Violinbogenmacher, auch Buchhalter in Deutschland gewesen, wünscht irgend welche Beschäftigung. Adr.: Reichel, Century Hotel, 306 Süd State Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, sucht dauernde Stellung im Saloon. P. Scholz, 1791 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Zwei junge, starke deutsche Männer suchen irgendwelche gut lohnende Beschäftigung; wissen auch mit Pferden umzugehen. 1114 Barry Ave.

Gesucht: Tüchtiger Omnibus sucht Stellung für nächsten Montag. Adr.: O. 551 Abendpost.

Gesucht: Porter, der aufwarten, Lunch schneiden und an der Bar aushelfen kann, sucht Stelle. Adr.: O. 553 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bartenden. Bohr, 34 West Madison Str.

Gesucht: Deutscher lediger Mann sucht Stelle als Porter oder Küchenmann. F. R., 530 Clybourn Avenue. mido

Gesucht: Ein 17jähriger Junge wünscht das Polsterer-Geschäft gründlich zu erlernen; auf Lohn wird nicht gesehen. C. Schubert, 2411 Wabash Avenue. midofr

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls als 2. Hand. Adr.: K. 382 Abendpost. mido

Gesucht: Stellung sucht älterer Mann für Gartenarbeit; versteht Schreinerarbeit und mit Pferden umzugehen. 381 Ost North Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Näherinnen— Flickerinnen an Damen-Suits, Coats und Skirts, Arbeit bei der Woche. Permanente Stellungen und mäßiger Gehalt für Diejenigen, die tüchtig sind. Sofort zu erfragen im Alteration Dept., 5. Stockwerk, Mandel Brothers.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, Bäckerstore zu tenden. Eines mit Erfahrung vorgezogen. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Bäckerstore zu tenden. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 494 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäcker-Store zu tenden. 2959 Wallace Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine auf der Nord- oder Nordwestseite wohnende Frau oder Mädchen, einfach zu nähen. Schreibt oder sprecht vor: Mrs. M. J. Stübe, 2213 N. 41. Court.

Verlangt: Kleidermacherin für Kinderkleider, eine Woche. 1403 Smally Court, nahe Fullerton Ave., Logan Square.

Verlangt: Operators und Baisters an Westen, Preis 15c; ferner Mädchen, das Nähen zu erlernen. Mrs. Nelson, 34 Dickens Ave., Ecke Mozart Str.

Verlangt: Eine Verkäuferin für Dry Goods. — William Henckhuus, 1236 Belmont Avenue, Ecke Clifton. mido

Verlangt: Ein Mädchen zum Tabakstrippen. John Nordhold, 953 Seminary Ave. mido

Verlangt: Vorbereiterinnen für Damen-Hüte. Gutes Salär. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave. 29ap,1wX

Verlangt: Mädchen. Wir haben offene Plätze für Preß Hands, Sorters, Solderers und leichte Fabrikarbeit. Kommt sofort. American Can Co., Maywood. 26ap,1wX

Verlangt: 15 Mädchen, 14 Jahre und darüber, für Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. Leichte Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor bei Adam Trapp, Postoffice Hawthorne, Jll. 26ap,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Hosen zu finishen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Nachzufragen: B. Kuppenheimer & Co., 862 N. Robey Str. 17ap,2wX

Verlangt: Putzmacherinnen für Herrenhüte zu garniren; guter Lohn; stetige Arbeit. Thompson, 294 Bissell Str. 24aplw

Hausarbeit.

Verlangt: 7 Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn von $3 bis $8. 1589 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kann zu Hause schlafen. 658 LaSalleAve.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 427 E. North Ave.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, keine Sonntagarbeit. Kurze Stunden. Lohn $5. Muß zu Hause schlafen. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 260 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeineHausarbeit. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Nachzufragen 3356 S. Park Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von 3 Personen. Guter Lohn, keine Wäsche. 291 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 156½ E. North Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, auf Baby aufzupassen. 4544 State Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes für ein gutes Heim. 246 Oak Str., Flat 3.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; höchster Lohn. Muß zu Hause schlafen. 1381 Nord Clark Straße. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 549 N. Claremont Ave., nahe W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 1758 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 224 S. Elmwood Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1690 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen um allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie (drei Erwachsene) zu verrichten. Zu erfragen: 1085 Winthrop Ave., North Edgewater.

Verlangt: Ordentliche Frau für Hausarbeit einen Tag jede Woche, und für Familienwäsche außer dem Hause. Lust, 4744 Vincennes Ave., nahe 47. Str., erstes Flat. Klingelt vorne. dofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, ein wenig bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Lohn $5 per Woche. Empfehlungen. 1855 Wellington Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 4838 Prairie Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie für leichte Hausarbeit. 4801 Champlain Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$4.50 die Woche. 1074 S. Western Ave., Ecke W. 23. Straße. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Arbeit in der Küche. 108 W. Harrison Straße.

Verlangt: Waschfrau. 175 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz. 1152 Sheffield Ave., nahe Clark, 1. Flat.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1240 George Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei einem Kind aufzupassen. Nachzufragen: 946 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4; gutes Heim. 1048 Milwaukee Ave., 1. Treppe.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann auch frisch eingewandertes sein; 3 in Familie. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 571 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 918 Lincoln Ave., nahe Montrose Ave., Store.

Verlangt: Kindermädchen oder ältere Frau. 1338 S. Spaulding Ave., nahe 27. Str. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das gut einfach kochen kann, Saloon. 552 Grand Ave. dofr

Verlangt: Gute Busineß-Lunch-Köchin. 312 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5—$6. 291 Michigan Str. und Lincoln Park Boul.

Verlangt: Mädchen für kochen, bügeln und helfen. $5 Lohn. Martin Meyer, 3624 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Ein Mädchen zum aufwarten im Restaurant; guter Lohn. 478 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen auf der Nordseite. Anzufragen Nr. 214 N. May Str., 2. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen, das etwas kochen kann. Süddeutsche vorgezogen; muß englisch sprechen. 356 Süd State Straße, oben. dofr

Verlangt: Köchin für Busineß-Lunch in feinem Saloon. 185 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1821 Nord Robey Straße, Store.

Verlangt: Mädchen in Familie von Dreien. — 3435 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen von 16—18 Jahren in lutherischer Familie, zur Stütze der Hausfrau. 616 W. 62. Str., nahe Normal Ave.

Verlangt: Eine Köchin, die auch Hausarbeit thun kann; für die richtige Person wird guter Lohn bezahlt. Nachzufragen 4543 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mann mit 4 Kindern, 10—16 Jahre, sucht Haushälterin. Adr.: C. K., 703 Anton Str., Kenosha, Wis. mido

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen zur Hilfe bei gewöhnlicher Hausarbeit. Lohn $5.00 die Woche. Frank Caspars, 1511 S. State Straße. 29ap,1wX

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau bei einer einzelnen Dame; muß auch polnisch sprechen. Kleiner Lohn, aber ein gutes Heim. 206 West North Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung von zwei Kindern von 3 bis 4 Jahren. Lohn $2. 331 E. 43. Str., Bäckerei. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Drewer, 232 N. May Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Burdy, 6641 Halsted Str. mido

Verlangt: Zwei gute Mädchen, eines für Küche, das andere als zweites Mädchen; $5 die Woche. 363 E. Chicago Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 516 Washington Boulevard. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen; guter Lohn und gutes Heim. 2441 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, zweite Mädchen. $7—$4. Mathews, 373 O. North Avenue. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, die zu Hause schlafen kann. 659 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $3 die Woche. 414 Center Str., nahe Lincoln Park. 25aprlwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Racine Ave. dimido

Verlangt: Scheuerfrauen und Küchenfrauen, sogleich. Morrell Agency, 146 State Str. 28ap—2mi

Verlangt: Dienstmädchen. Gute Stellen stets offen. Morrell Agency, 146 State Str. 28a—2mi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 497 N. Lincoln Str., 2. Floor. mo—fa

Verlangt: Gutes Mädchen zum Aufwarten. 176 N. Clark Str. mdmd

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle im Restaurant oder Saloon, bis 3 Uhr. 63 Nord State Str., Eidler.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung. — Adr.: K. 359 Abendpost. dimido

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahogany Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17ap,1mX

Zu kaufen gesucht: Fehlerloses, frommes Pferd von ungefähr 1250 Pfund und 6—7 Jahre alt. — 893 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, 1500 Pfd., doppeltes Geschirr, billig. 711 Jefferson Str., nahe 18. Str., (oben.)

Zu verkaufen: Ein Gespann Arbeitspferde. 473 Diversey Boul.

Zu kaufen gesucht: Gutes, schnelles Ablieferungs-Pferd, billig. Adr., mit Preisangabe: S. B. 311, Abendpost.

$25 kaufen kleines Pferd, gute Milchkuh, Topwagen, billig. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy und Geschirr.— 648 West 13. Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Topwagen, billig., $30.— 494 N. Winchester Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Steger Walnuß Upright Piano; sehr billig; Dame zieht um. 413 Center Str. midofr

$125 feines Hallet & Davis Upright Piano.$5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. ap27,1w

Habe neues Piano, bestes Fabrikat. Würde billig verkaufen. Adr. P. 565 Abendpost. 27aprlw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Lithographie-Handpresse für Schwarzdruck. Adr. O. 557 Abendpost.

Zu verkaufen: Prachtvolle Soda Fountain, Marmor, 16 Syrups, sehr billig. 334 Ost North Ave. bidofa

Grocers, aufgepaßt! Zwei elegante, fast neue Computing Scales, billig zu verkaufen, wegen Geschäftsaufgabe. 241 Ost 37. Str., nahe Grand Boulevard, oben. —son

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$600 — Eck-Saloon, Busineß-Lunch, Südwestseite, nahe Fabrik mit 5,000 Arbeitern. Miethe $31; sieben Wohnzimmer. Gute Sache. Hintze, 12 State Straße. ap20,22,24,26,28,30

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-, Bäckerei und Zigarrenstore mit Wohnung. Schleuderpreis, $145. 1712 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn sofort genommen. 232 N. Center Ave. dfr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen anderer Geschäfte. 941 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Store und Fixtures für Candystore. 430 W. Chicago Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei, Zigarren, Candystore; gute Lage; wöchentliche Einnahme $120; schöne Wohnung. Fragt Morgens 9 Uhr. 528 Celeveland Ave.

Zu verkaufen: Puppenhospital, Zigarren, Candystore, monatliche Einnahme nur für Reparaturen $25, billig wenn sofort genommen. Fragt: 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain— Wegen Familien-Verhältnisse—Grocerystore an Hauptstraße, tägliche Einnahme $35; schöne Wohnung, billige Miethe. Kommt und seht es an; fragt Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Avenue.

$95 kaufen sofort Candy, Zigarren, Schulmaterialien, gutes Leben garantirt. Eigenthümer verläßt die Stadt. 4 feine Zimmer. Miethe $13 pro Monat mit Laden. 473 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig— Eine Zeitungs-Runde.— 6552 Justine Str., oben. dofa

Zu verkaufen: Restaurant wegen Krankheit. Guter Platz. Adr.: Z. 945 Abendpost. 30ap,dofamomisa

Einer der besten Delikatessen-Stores der Nordseite ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Keine Agenten. Adr.: Z. 944 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, kleine Grocery und Bäckerei. Nachzufragen: 361 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Grocery, Delikatessen, Lunch und Ice Cream Parlor, Umstände halber; gegenüber eines Grove. 1895 Elston Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit— Ein Saloon, Hotel und Restaurant, sehr billig, wenn gleich genommen, nahe dem neuen Rock Island Bahnhof. Adr.: K. 329 Abendpost. dofrsafo

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft auf der Nordseite, vortheilhaft, zum Inventurwerth, mit oder ohne Pferd und Wagen. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends, 299 Wells Str. dofrsso

Zu verkaufen: Grocery-Store, guter Platz. 2258 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, Südwestseite, altes, rentables Geschäft; gute Gelegenheit Geld zu machen, wegen Krankheit. Adr.: O. 524 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant wegen Krankheit. 165 N. Clark Str. midofa

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Milchrunde. 1081 West 13. Str. 29ap,1wX

Zu verkaufen: Ein ohne Konkurrenz bestehender Saloon, wegen Krankheit des Besitzers. Ch. Gerlach, 95 N. Jefferson Str. mido

Zu verkaufen: Restaurant, wegen Familien-Angelegenheiten. 561 S. Western Ave., nahe 12. Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Store-Geschäft. 414 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Damenschneiderei, erster Klasse Etablissement, Bargain; muß in 8 Tagen verkaufen. Nachzufragen 293 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Eines der besten Fisch- und Delikatessengeschäfte. 498 Larrabee Str. dimido

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber mit $300—$500 für einen guten, altetablirten Grocery-Store. Adr.: U. 750, Abendpost. midofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Stores zum 1. Mai, geeignet für Bäckerei, Delikatessen u. s. w., Schlächter, Eisenwaaren oder Schuhgeschäft. Näheres bei Peter E. Schmitt, 200 N. 48. Ave., Ecke Erie Str. — Nehmt Lake Str. Hochbahn. bidofa

Zu vermiethen: Bäckerei, alter Platz. 287 W. Division Str. dofr

Zu vermiethen: Saloon, Halle und Sommergarten. 5153 Ashland Ave. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder oder Mann mit Kind. 428 Larrabee Straße, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Mann kann Zimmer haben. Nr. 92 Schiller Str., 2. Flat.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dofa

Zu vermiethen: Junger Mann findet Heim in Privatfamilie. Schönste Nachbarschaft. Gelegen zur Ashland, Southport und Clark Str. Car. Bodel, 749 Belle Plaine Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, beste deutsche Kost, mäßige Preise. 414 Centre Straße, halber Block von Lincoln Park. 25aprlwX

Zu vermiethen: Freundliches, helles Hinterzimmer, mit Bad, an gebildete deutsche Dame oder deutschen Herrn in kleiner deutscher Familie, eventuell mit Frühstück. 1651 Melrose Straße, zwischen Halsted und Evanston. 24aprX*

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein möblirtes Zimmer in besserer deutscher Familie. Nordseite. Adr.: O. 552 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht reines Bettzimmer, südöstlich von Chicago Ave., mit Preisangabe. Adr.: O. 559 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lediger Deutscher sucht Zimmer, $1.25 die Woche, nahe Adams und State Str. Adr.: K. 313 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar, sucht 4-Zimmer-Wohnung mit Wasserkloset im Haus, oder kleine Cottage auf der Nordwestseite. Adr.: S. B. 230 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route“ durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Hiermit zur Warnung, meiner Frau Hanna Lang, Nr. 2408 N. Sacramento Ave., sowie ihrem Sohn Conrad Musch von heute, 30. April, nicht mehr auf meinen Namen zu borgen. John Lang, 2408 N. Sacramento Avenue.

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidofa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlke's Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov X*

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 5ap,sonbido*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 9janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zwangs-Verkauf: 120 Acres Black Loam Farm, 1½ Meilen von guter Stadt, 40 Meilen von Chicago; Haus, Schuppen und Außen-Gebäude werth $5500; will für $9500 verkaufen. Nachzufragen: Zimmer 904, 100 Washington Str. midofrsa

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mz,bidosafon*

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zu verkaufen: Baar, 160 Acker-Farm, $5500; 60 Acker-Farm, $850; beide mit vollem Inventar; in Wisconsin. Näheres beim Farmer, 3138 Butler Str. dofr

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Kultivirte Wiskonsin-Farmen. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 3ap,1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2168 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midofa*

Zu verkaufen: $2500, Brick-Cottage, Nordwestseite, ausnahmsweise billig, nebst 6-Kannen-Milchroute; nehme eine Lot als Theilzahlung. Hintze, 12 State Straße. 22,24,26,28,30ap,2mai

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Haus und Lot, billig. Nur für baar. 350 Warsaw Ave., Avondale. midofa

Zu verkaufen: Schuldenfreies 2-stöckiges Brickhaus, Cottage dahinter, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn. $2400. Anzahlung $1000. F. Henschel, 1481 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Lots, Fullerton und California Ave., ohne Baarzahlung, 2. Mortgage genommen. Adr.: O. 558 Abendpost.

Nordseite.

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Prozent zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen. 30apr,bojabi,1mo

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. CbjX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, bidofa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

$1800 verlangt als erste Hypothek auf gutes Grundeigenthum. Agenten verbeten. Adr.: U. 744 Abendpost. 29ap,1wX

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer.“ — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str.—Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)

und Zweig-Office:
1235 Milwaukee Avenue, Ecke Robey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt, Keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch.
Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str, Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jan*X
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34 9febX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Gründlicher Unterricht im Englischen nach eigener, erfolgreicher Methode ertheilt. Reinauer, Sprachlehrer, 713 Burling Str. Der neue Kursus beginnt am 1. Mai. sadido

Privat Abendschule der englischen Sprache in Konversation, Lesen, Schreiben, Korrespondenz. Klassen für Anfänger sowohl wie Vorgeschrittene. 4 Kleinklassen. Klasse für Anfänger wird 29. April eröffnet. Adr. B. 555 Abendpost. apr18—30X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 5aplmX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 16dez,X*

R·R·R RADWAY'S READY RELIEF

Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse, an Neuralgie Leidende, von Krankheit Uebermannte auch ausstehen mag,

Radway's Ready Relief verschaft sofortige Linderung. — Erkältungen, weher Hals.

Wenn Sie zwanzig oder dreißig Tropfen von Ready Relief mit etwas Syrup vor dem Schlafengehen nehmen und einen Flanelllappen, mit Relief gesättigt, um den Hals machen, werden Sie des Morgens von Ihrer Halsentzündung wiederhergestellt sein.

PNEUMONIE oder Lungenentzündung sollte mittelst des Ready Relief behandelt werden wie nachstehend: Dem Patienten sollten zwanzig Tropfen Relief jede Stunde in einem Weinglase mit Wasser verabfolgt und die ganze Brust, der Rücken und die Vorderseite durch häufige Einreibung unter dem Einflusse von Ready Relief gehalten werden; „Beef Tea“ und Fleischbrühe müssen verabreicht werden, um den Patienten bei Kräften zu erhalten, und die Därme müssen gelegentlich mittelst Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündungen der Nieren, Entzündung der Blase, Entzündung der Eingeweide, Entzündung der Lungen, wunden Hals, Bronchitis, Schwerathmigkeit, Croup, Katarrh, Influenza, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Neuralgie, Rheumatismus, Schüttelfrost, Wechselfieber, Frostbeulen, vom Froste angegriffene Körpertheile.

Die Applikation von Ready Relief nach dem Körpertheile oder den Körpertheilen, woselbst das Leiden oder der Schmerz seinen Sitz hat, verursacht sofortige Linderung.

Innerlich. Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Leibschmerzen, Krämpfe, sauren Magen, Nausea, Uebelkeit, Sodbrennen, Schlaflosigkeit, Diarrhoe, Nervösität, Migräne, Kolik, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

Malaria in seinen verschiedenen Formen — Fieber und Wechsel-Fieber.

Radway's Ready Relief kurirt nicht nur den Patienten, der von Malaria ergriffen ist, sondern es entgehen auch Leute, welche hierfür inkliniren und jeden Morgen beim Aufstehen zwanzig bis dreißig Tropfen Ready Relief in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, diesen Anfällen. Zu haben bei allen Apothekern, 50c pro Flasche.

Radway's Pillen. Stets zuverläßig! Rein vegetabilisch!

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend, Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Eingeweide, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindel-Anfälle, Vertigo, Verstopfung, Hämorrhoiden,

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und aller Leberleiden.

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen. Preis 25c pro Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt. Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New York, um ein Buch mit Rathschlägen. (2)

Privat Krankheiten

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!“

Ein ehrlicher Doktor.

Gonorrhoea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE 130 DEARBORN ST. (2. Floor), Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. dido*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Meß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post verschickt.) didosa*

An das deutsche Publikum!

Das Bankhaus Otis, Wilson & Co., 182 LaSalle Str., Woman's Temple, Hauptflur, betreibt ein allgemeines internationales Bankgeschäft. Obwohl die Firma eine amerikanische ist, so ist dieselbe doch theilweise unter deutscher Leitung und derart organisirt, daß sie außer absoluter Sicherheit den Deutschen jede Annehmlichkeit bietet, welche mit den Prinzipien eines soliden, reellen und kapitalkräftigen Bankhauses vereinbar ist. — Prominente Deutsche in Chicago haben die Vorzüge eines solchen Bankhauses längst erkannt und wenden demselben ihre Geschäfte zu. Der weniger Erfahrene braucht Rath in Geldsachen und sollte deswegen erst recht bei einem solchen Hause vorsprechen.

3%, 3½% und 4% Zinsen auf Depositen je nach Dauer der Einlage. Wechsel, Kreditbriefe und Postauszahlungen nach allen Theilen der Welt. Erbschaftsregulirung und andere europäische Kollektionen. Sichere Anlage-Werthe, namentlich Government-, County-, Stadt-, Eisenbahn- und sonstige gute Bonds. Deutsche Reichsanleihe-Bonds eine Spezialität.

16dez,dido,6mo **H. Wollenberger, Kassirer.**

Wohin mit Eurem Geld?

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue. 7ap,1m*
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abend.

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 30. April 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 77c; Nr. 3, roth, 67—75c; Nr. 2, hart, 74c; Nr. 3, hart, 68—73c.

Sommerweizen, Nr. 1, 78—80c; Nr. 2, 78—79c; Nr. 3, 71—79c.

Mais, Nr. 2, 44½—45c; Nr. 2, weiß, 44½—45c; Nr. 2, gelb, 44½—45c; Nr. 3, 43—43½c; Nr. 3, gelb, 44—44½c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 36—37c; Nr. 3, 30—30½c; Nr. 3, weiß, 31½—34c; Nr. 4, weiß, 30—32c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight“, $3.30—$3.40; „Hard Patents“, $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $12.00—$12.50; ditto Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 76¾—76⅞c; Juli, 71⅝—71¾c; September, 69⅞c.

Mais, Mai, 43⅞—45c; Juli, 44⅛—45c; September, 44⅛c.

Hafer, Mai, 33½c; Juli, 31⅝c; September, 28⅞—29c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.27½; Juli, $9.40; September, $9.40.

Rippchen, Mai, $9.47½; Juli, $9.47½; September, $9.42½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.00; Juli, $17.15; September, $16.75.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $5.50—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves“, 1200—1500 Pfd., $5.10—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.20; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.40; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.95—$7.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.80—$7.00; ausgesuchte für Fleischer, $6.90—$7.05; sortirte leichte, $6.60—$6.90.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.65; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.25—$5.50; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.90—$6.85.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund	0.21 —0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.21
Nr. 2, per Pfund	0.18
„Dairies“, Cooleys, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18
„Ladles“, per Pfund	0.15
Backwaare, frische	0.14½—0.15
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.13 —0.13½
„Daisies“, per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American“, per Pfund	0.13½
Schweizer, per Pfund	0.13½—0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.13 —0.13½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13¾—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.13
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs“, das Dutzend von 1—1½-Pfund Gewicht	3.50 —5.00
Enten, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage) —	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06 —0.06½
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07 —0.07½
95—110 Pfund Gewicht, per Pfund	0.08 —0.08½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfd.	0.08 —0.09
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.14 —0.15
Pickerel, per Pfd.	0.09
Hechte, per Pfd.	0.10
Karpfen, per Pfd.	0.04 0.05
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfd.	0.08
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfd.	0.08
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfd.	0.03½
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, Michigan, per Faß	1.50 —2.50
Illinois, Ben Davis und Gano, per Faß	2.00 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.25 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.00 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste	2.50 —2.75
Erdbeeren, 24 Pints	1.00 —2.00
Spargel, Illinois, 2 Dtd. Bündel	1.50 —1.75
Gurken, per Dutzend	0.80 —1.00
Rothe Rüben, neue, per Faß	5.00
Kraut, New Yorker, per Tonne	8.00—10.00
Kraut, Texas, per Kiste	2.50 —2.75
Mohrrüben, neue, per Faß	4.00
Blumenkohl, per Kiste	3.00
Kopfsalat, per Faß	0.75 —1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.35 —0.40
Sellerie, hiesiger, per Bündel	0.10 —0.20
Rüben, neue, per ½ Bushel	0.30 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfd.	0.75
Grüne Zwiebeln, hiesige, ½ Bushel-Kiste	0.25 —0.75
Spinat, per ½-Bushel-Kiste	0.60 —0.70
Tomaten, Florida, 6 Körbe	2.50 —3.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.50 —3.00
Wachsbohnen, per Bushel	3.00 —3.25
Trockene „Peas“, auserlesen, per Bushel	2.00 —2.05
„Medium“	1.60 —1.70
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.42 —0.45
Rurals	0.44 —0.45
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.30 —0.35
Neue, beste Florida, per Faß	5.00 —6.00
Süßkartoffeln, Illinois, per Bushel	0.75 —1.25

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gundlach, Fredericka, 70 J.; 3123 Emerald Ave.
Herman, Peter J., 87 J., 105 Bingham Str.
Henle, Anton J., 67 J.; 7127 Center Ave.
Roth, John, 47 J., 225 W. Division Str.
Schmidt, Marie, 81 J., 1201 N. Halsted Str.
Stoltze, Henry, 25 J., 361 N. Winchester Ave.
Weiner, Jacob, 57 J.; 104 S. Hoyne Ave.
Winter, Annie, 63 J., 6728 State Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Anton Rohde und Henry Lause — Verbindlichkeiten $1100, keine Bestände.
Robert H. Mahelin — Verbindlichkeiten $540, Bestände $112.
Lizzie Goodrich — Verbindlichkeiten $1713, Bestände $60.
William Gray — Verbindlichkeiten $688, Bestände $57.
Frederick E. Briggs — Verbindlichkeiten $35,867, Bestände $85.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ada gegen John J. Leins, Verlassen; Viola gegen Colin G. Figuero, Verlassen; Dora gegen Jake O. Hassa, grausame Behandlung; Ellen gegen Horner Castle, Verlassen; John S. gegen Grace Walton, Verlassen; Maggie gegen Ambrose E. Pattison, grausame Behandlung; Mattie gegen John Adams, grausame Behandlung; George W. gegen Tena Lindsey, Ehebruch; Katharine gegen Ralph J. Rahm, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Leo Materer, 917—919 Park Ave., 1½stöck. Cottage, $2200.
Joseph Jirovsky, 1385 N. California Ave., 2stöck. Store- und Flat-Gebäude, $3500.
Charles Paps, 1263 Armitage Ave., 1stöck. Anbau, $1100.
August Bauman, 729 Clybourn Ave., 1stöck. Anbau, $1200.
Mr. Bair, 4052 S. Washtenaw Ave., 1stöck. Cottage, $1300.
Max Fiedemann, 381 W. 23. Place, 1½stöck. Cottage, $2000.
Mrs. Kenny, 1829—1831 Adams Str., 3stöck. Apartment, $15,000.
R. C. Lewis, 11430 Wentworth Ave., 1stöck. Cottage, $1000.
„People's Gas Light and Coke Co.“, 800—813 S. Curtis Ave., 1stöck. Anbau, $3000.
Mr. Clarmont, 6951 S. Park Ave., 2stöck. Flat-Gebäude, $2500.
F. Maniszewski, 4821 Honore Str., 2stöck. Store- und Flat-Gebäude, $3300.
E. F. Groß, 5201—5245 Ellis Ave., zwanzig 3stöck. Wohnhäuser, $125,000.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Drei solide Züge täglich via Chicago & Northwestern-Bahn, 10:00 Vorm., 8:00 Abends (der elektrisch erleuchtete Overland Limited) und 11:30 Nachts. Feinste Bedienung; Schnellzüge. Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ap14,16,18,20,22,24,28,30

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Oswald J. Ward, Edith G. Smith, 24, 20.
Fred Frode, Elizabeth Keller, 32, 28.
Josef Golofinski, Amelia Kaszowicz, 24, 18.
Michael Mooney, Rose Keenan, 21, 20.
Fred Horath, Minnie Schultz, 28, 23.
Carl E. Johnson, Eva E. Anderson, 26, 28.
George Clements, Annie Leggett, 27, 33.
Christy Russell, Delia Garrity, 20, 24.
Patrick Keards, Margaret McNichols, 37, 27.
Patrick E. Leahy, Susie Mulcahy, 25, 24.
George A. Fertig, Mae Freeman, 38, 27.
Harry F. Maler, Alma F. Kozisek, 23, 19.
John W. Hand, Clara J. Cookman, 31, 23.
Peter Schwindek, Julia Janeszek, 21, 16.
Edward D. Heim, Bernice Dunn, 21, 20.
Jozef Jaworski, Agnes Grzeko, 24, 18.
Harry Flemming, Lena Stacey, 30, 23.
John Saß, Natalia Wett, 26, 26.
George A. Bottum, Nellie W. Gustavson, 24, 28.
Wal. Jesionowski, Minnie Bogorzewska, 21, 20.
A. Bennett, Myrtle Allensby, 29, 25.
Ira E. Kennedy, Stella M. Riggs, 32, 27.
Marion Wallace, Mamie Michaelson, 41, 28.
William Marquhardt, Sarah O'Brien, 22, 18.
Florin E. Harvey, Elizabeth Mann, 33, 25.
John D. Goggin, Agnes Murray, 21, 18.
August Lemke, Bertha Schmidt, 24, 18.
Jan Kobiela, Anna Krefter, 25, 21.
W. Sypniewski, Wiktorja Heitmanowska, 24, 18.
Antonio Gillio, Santina Tinelli, 27, 21.
Robert Bauder, Alice L. Rehwold, 22, 18.
Andrew Andersen, Annie Berns, 21, 20.
Josef Muszenski, Katarzyna Wodenska, 31, 25.
William Keating, Mae Love, 22, 18.
Herbert Ellery, Josephine B. Walsh, 32, 24.
John W. Garvey, Josie E. Ford, 26, 21.
James P. Etchells, Mary Kirschner, 38, 30.
William Robins, Kathryn O'Brien, 21, 20.
David M. Tobin, Elizabeth Hughes, 33, 24.
Henry W. Matz, Elizabeth Gau, 22, 22.
Adolph Kulik, Agnes Hull, 22, 22.
Peter A. Asa, Magdalena Schrod, 22, 23.
Walter J. Murphy, Bessie Hagen, 41, 36.
Charles A. Andersen, Eleonora Pearson, 25, 31.
Peter Billig, Sarah Reilly, 28, 21.
Charles Johnson, Mabel Wright, 29, 24.
Hjalmar H. Olson, Kathryn E. Fraher, 28, 23.
H. Guy Johnson, Emma W. Colson, 25, 20.
John Kelly, Elizabeth Gallagan, 36, 31.
George Lutteruf, Ida Reuß, 26, 20.
John H. Prohl, Anna Werner, 29, 26.
John G. Zendt, Jennie Engh, 32, 27.
Clarence B. Richards, Bertha Schrohe, 21, 18.
James W. Durkin, Emma M. Perry, 21, 18.
Durand B. Kelly, Abbie Lawrence, 24, 25.
Gregory Shannon, Aliscia Christianson, 28, 28.
Frank O. Lewenrenz, Della Meyer, 22, 21.
Herman Wickfelder, Christine Freiwald, 30, 29.
Clarence E. Page, Margaret Griffin, 26, 26.
Charles J. Ekberg, Bertha Hammer, 33, 25.
David Samuels, Annie D. Langlais, 57, 50.
Albert Jarvis, Margaret Maney, 23, 22.
Charles Callanan, Annie E. Flannigan, 21, 18.
Harold W. Bullock, Millie Merker, 29, 30.
Raymond M. Peterson, Georgia R. Harper, 24, 20
Fred E. Huebner, Auguste Zuehlke, 25, 26.
Joseph W. Rainville, Hattie Silk, 32, 24.
Arthur Brown, Caroline Hettmer, 32, 32.
Thomas A. Harloff, Mary M. Uselding, 34, 30.
George Avliffe, Sadie McClister, 57, 27.
Louis F. Keitzow, Sophia Mueller, 37, 30.
Fred O. Wintermule, Ethel Landon, 28, 22.
John G. Voelker, Freda A. Lutz, 25, 25.
Wiley Allen, Dora B. Hasmer, 55, 40.
Louis B. Whitaker, Tracy L. Boos, 22, 21.
John B. Miller, Bessie Mostoheys, 26, 19.
Robert D. Sinclair, Mabel E. Long, 25, 22.
John F. Stahl, Annie F. Herold, 29, 25.
Fred W. Bunzes, Emma D. Tiedeman, 28, 26.
Oscar F. Sturk, Ellen W. Rundquist, 24, 22.
Charles Renohr, Minnie Relder, 33, 20.
Charles G. Meder, Emma Koller, 23, 22.
Fred H. Johnston, Lillian D. Seligman, 24, 24.
William Marquardt, Sarah O'Brien, 22, 18.
Augustus L. Laubly, Fannie E. Breeland, 30, 25.
Richard E. Biohl, Catherine J. Luebbers, 28, 28.
David De May Farnsworth, Margaret E. Sanderson, 21, 18.
John J. O'Malley, Margaret Casey, 29, 25.
William Albert Ockert, Annabel Gettle, 27, 22.
Arthur J. Nickerson, Margaret R. Johnson, 21, 18
William F. Wensch jr., Olga Steinke, 22, 19.
John F. Hilpert, Josephine Machek, 40, 26.
Elmer Le Roy Lenhart, Frances E. Campbell, 30, 28.
John H. Hayden, Elsie Bilas, 23, 22.
Fred E. Hartmann, Edna Koenig, 22, 19.
Charles Connell, Anna Lussenhop, 27, 23.
Benjamin Ferkin, Minnie A. Cahee, 26, 21.
Frank F. Williams, Martha B. Haves, 60, 50.
James Burnell, Marie Harrison, 24, 21.
Joseph Hoffmann, Mabel Verkler, 21, 18.
Lee McClinch, Eva Marwick, 22, 19.
Walter C. Beard, May O'Connor, 25, 22.
William R. Fraye, Rosa Wilkie, 40, 32.
George Buczyna, Wiktorija Kapjlarczyk, 23, 27.
Engelbert Faist, Hermina Prastin, 56, 58.
John Tokarski, Addie Allen, 23, 20.
Samuel Haigh, Edith J. Rehberg, 22, 18.
Eugene C. Cahill, Carrie Stephan, 45, 33.
Michael J. McLaughlin, Mary Owens, 31, 30.
Conrad Schoenhert, Mary Black, 28, 19.
Eugene X. Rouse, Mae R. Bell, 23, 20.
William E. Dere, Jennie D. Murphy, 28, 20.
Paul A. Kramp, Carrie E. Deitch, 26, 18.
Edward E. Corey, Mollie A. Hawkins, 33, 21.
Joseph Holoun, Mary Oloverius, 23, 21.
Frederick Rhode, Carrie J. Staples, 40, 53.
Otto Bernard, Ida Larson, 28, 26.
John Arnell, Birdie Woods, 32, 28.
Felix Trenbaczkiewicz, Stanislawa Kozutska, 26, 23.
Frank Pawlikowski, Rozalia Bienia, 24, 20.
Alfred E. Yardley, Edith J. Wilson, 29, 23.
Louis Egebrecht, Lillian E. Hutchinson, 24, 25.
Fred Hammeley, Mamie Marie, 25, 22.
Foster B. Marsh, Bessie Bernstein, 23, 19.
Soren M. Petersen, Bertha Petersen, 27, 25.
Andrew Johnson, Augusta Bodin, 25, 18.
Homer W. Knowlton, Marsh J. Langtry, 55, 45.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Evans Ave., Nordostecke 43. Str., Westfr., 100 bei 120, C. Earl Patterson u. A. an Ludwig Rothschild, $100,000.
Michigan Ave., 387 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 37½ bei 162½, Caroline F. Wright an Thomas H. Hulbert, $35,000.
Indiana Ave., 271 F. südl. von 37. Str., Westfr., 50 bei 124½, Edward Mendel an Anna O. und Marjory C. Parker von Michigan City, Ind., $28,000.
Peoria Str., Nordostecke 56. Str., Westfr., 49 bei 124, Fabian Peterson an Chas. Garben, $25,000.
Oakland Crescent, 82 F. nördl. von 41. Straße, Westfront, 46 bei 56, Chas. Garben an Fabian Peterson, $17,000.
Ellis Ave., 509 F. südl. von 37. Str., Ostfront, 109 bei 176½, Sarah A. G. Rosekrans an Edward Mendel, $16,000.
N. Clark Str., 50 F. südl. von Schiller, Ostfront, 24 bei 152, Abraham T. Brewer an John L. Bolen, $14,000.
Ingleside Ave., 188 F. südl. von 56. Str., Südfront, 73 bei 115, Frank Tillotson an Peter A. Geroge, $14,000.
Madison Ave., 150 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 50 bei 175, Newton A. Partridge an Fannie B. Johnson, $12,000.
Grand Blvd., 50 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 50 bei 150, Henry W. Bryant an Philip Augsten, $11,250.
Elm Str., 437 F. westl. von Lake Shore Drive, Südfr., 25 bei 119, W. H. Bryan an Hattie L. Reynolds, $10,000.
95. Str., Südostecke Erie Ave., 1½ Acres, Henry M. Hooker an die Stadt Chicago, $28,000.
Stony Island Ave., zwischen 73. und 74. Str., Westfront, J. Hamilton an die Stadt Chicago, $5500.
106. Str., Nordostecke Palmer Ave., Südfr., 32 bei 125, C. & C. C. & D. Co. an Wm. Pickrell jr., $1875.
Mackinaw Ave., 198 F. nördl. von 107. Straße, Westfr., 25 bei 125, R. W. Gallistel an Edward Murphy, $1125.
Francisco Ave., 175 F. südl. Dunning Str., Ostfront, 25 bei 125.7, G. A. Seaverns an Bennerville Rhoads, $3000.
Humboldt Str., 50 F. nördl. von Mariana Ave., Westfr., 25 bei 125, A. Azzmus an Ida Hustedt, $1200.
North Ave., 58 F. östl. von N. 47. Court, Südfr., 25 bei 150, M. Leverenz an Marie Brozik, $1300.
Wabansia Ave., 118 F. östl. von Sawyer, Südfr., 31½ bei 125, E. Cook an Wm. R. Smith, $2500.
Chicago Ave., Nordostecke Albany, Südfr., 52 bei 68, H. Combs an Albert J. Carling, $2000.
Hirsch Str., 141 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 124, F. W. Speer an Emil G. Rosenquist, $2750.
Paulina Str., 287 F. südwestl. von Milwaukee Ave., Nordwestfr., 25 bei 115; J. Rappaport an E. Wittstock, $2300.
Holt Str., 210 F. nördl. von Division, Westfr., 23½ bei 125, J. Berendt an W. Dembowski — $2600.

Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihr Ursache und Heilung.“

J. M. AULD, M.D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
ap2,7,11,16,21,26,30

Blutvergiftung!

Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.

Konsultation frei! Schneidet dieses aus!

Wir sind fest überzeugt, daß spezifische Blutvergiftung (welche auch sehr oft ansteckende Blutvergiftung genannt wird) die Königin aller menschlichen Krankheiten ist. Diese Krankheit ist das bösartigste, weitreichendste und verderbenbringendste Uebel, mit welchem die Erdenkinder gequält sind. Sie verursacht viel Elend, zieht den Saft und die Kraft aus dem Körper und zerstört die Schönheit des menschlichen Körpers. Die Krankheit ist jetzt über den ganzen Erdball verbreitet und Menschen der meisten Nationalitäten haben zum großen Theil unter dem Fluch derselben gelitten und leiden heute noch. Sehr viele andere Krankheiten werden durch diese Krankheit komplizirt und sind das Resultat derselben. Sie wird oft die Mutter der Hautkrankheiten genannt, sogar Auszehrung (Consumption), (Tuberkulose), die „welkende weiße Plage“, welche beinahe ein Siebentel aller erwachsenen Menschen fortrafft, entwickelt sich am ersten in Denjenigen, welche sich früher entweder diese Krankheit zugezogen oder auf welche die Krankheit erblich übergegangen ist. Scrofula oder „Königsübel“, ist nichts weniger als eine Form von schlechtem Blut. Sie kann zugezogen oder erblich sein. Sie wird sehr oft in einer ganz unschuldigen Weise zugezogen, und damit geschlagen zu sein, ist nothgedrungenermaßen kein Zeichen des Ausschweifens oder der Sünde. Wenn zugezogen, dann ist die Ursache in der Einsaugung eines ganz besonderen Giftes zu suchen, welches sich durch das Erscheinen eines Geschwürs bemerkbar macht; wenn nicht behandelt, dann folgen mit der Zeit die entsetzlichen Angriffe, welche jeden Theil des Körpers zu zerstören suchen, als da sind: Knochen und Muskeln. Kein Theil bleibt von den Angriffen verschont. Die schlimmsten Resultate sind sehr oft tief im Gehirn und Rückenmark versteckt. Es sind ihrer viele, welche in die melancholischen Wehklagen des David einstimmen: „Es ist keine Gesundheit in meinem Fleisch, keine Ruhe in meinen Knochen, meine Lenden sind mit einer abscheulichen Krankheit erfüllt. Ich bin schwach und mit Schmerzen geplagt.“

In der Vergangenheit war die Behandlung dieser Krankheit wenig zufriedenstellend, und sogar heute scheinen die Durchschnittsärzte nur so viel zu verstehen, um die Symptome mittels Quecksilber (Mercury) zu unterdrücken, unter welchen Umständen das arme Opfer glaubt, es würde hergestellt, während ununterbrochen und schweigend die „Dämonenkrankheit“ ihren teuflischen Karneval der Zerstörung aufführt. Es ist nicht nöthig, daß man sich dieser Gefahr aussetzt, wir haben milde, harmlose Kräuter-Medizinen, welche den Körper durchdringen und auf die Krankheit direkt ihren heilenden Einfluß ausüben; es braucht jetzt Niemand mehr mit dieser Krankheit belästigt zu sein. Laßt Euch nicht von dieser verschmitzten Plage jede Faser Eures Körpers zersetzen, wenn ihr sicher, schmerzlos und im Geheimen unter sehr günstigen Bedingungen hergestellt werden könnt.

Wir sind Spezialisten, wir geben nicht vor, jede Krankheit zu behandeln, mit der der Mensch belästigt ist, aber wir kuriren diejenigen Krankheiten, die wir behandeln. Ansteckende Blutvergiftung ist eine der Krankheiten, die wir behandeln, und es gibt keinen Fall, der sich nicht herstellen läßt durch unsere Methode.

Varicocele (Krampfaderbruch).

Dieser Zustand besteht in vergrößerten, erweiterten und oftmals gelähmten Venen, welche von den Hauptdrüsen führen. Der Zustand steht mit der Nahrung der Drüsen, welche Mannbarkeit erzeugen, im Widerspruch, und führt zu deren Verfall. Durch diesen Zustand entstehen verlorene Mannbarkeit, Kraftverlust u. s. w. Viele scheinen gar nicht die Gefährlichkeit dieses Zustandes ermessen zu können, sondern lassen ihn durch Nachlässigkeit oder Unwissenheit so lange fortschreiten, bis die Lebenskraft erschöpft ist, die Kraft und Mannbarkeit verschwunden und verloren ist. Viele unerfahrene oder unskrupulöse Aerzte bekleinern diesen Zustand, heute aber wird kein Arzt der Marine oder Armee, der unter Eid steht, irgend einen Kandidaten zum Dienst zulassen, der Varicocele hat. Es ist doch klar, daß es ein schlimmer Zustand ist, der Männern verweigert, ihrem Lande zu dienen. Die Erfahrung lehrt, daß diese Männer zuerst erschöpft sind, und die Pensionslisten sind von ihnen gedrängt voll. Wir kuriren diesen schleichenden Feind der Mannbarkeit und Kraft schnell, sicher, unfehlbar, ohne Schneiden oder Arbeitsunterbrechung.

Schwäche.

Die Ursache vieler beschämenden Erfahrungen und häuslichen Enttäuschungen und Zwietracht ist noch eine Krankheit, die wir kuriren, während andere Aerzte experimentiren.

Beschwerden.

Wir möchten persönlich mit jedem Manne sprechen, welcher an verhinderter, schwerer oder schmerzhafter Urination, durch irgend eine Ursache hervorgebracht, leidet. Wir wünschen unsere neue Methode, mit der wir Striktur, vergrößerte oder gereizte Vorstehedrüsen, Blasensteine oder Krankheiten der Nieren kuriren, jedem Manne zu erklären.

Unsere Office

ist mit Allem, was die Wissenschaft entdeckt, oder Erfahrung andeuten, oder Geld kaufen kann, ausgestattet, um uns behilflich zu sein, die Krankheiten zu heilen, die wir behandeln.

Wir präpariren und verabfolgen unsere eigenen Medizinen, welche von den besten und reinsten Arzneiwaaren entnommen werden.

Wir behandeln alle nervösen, geschlechtlichen und Spezial-Krankheiten der Männer und lassen Nichts ungethan, das uns helfen würde, unsere Patienten wieder gesund und stark zu machen.

Medizin frei bis geheilt!

Da die Konsultation absolut frei ist, so würden wir Ihnen rathen, uns sofort zu konsultiren, ehe sich noch die Krankheit befestigt und verstärkt. Aufschub in der Behandlung irgend einer Kur vergrößert nur die Unkosten.

STATE MEDICAL DISPENSARY,
S.-W.-Ecke State und Van Buren St.,
Eingang 66 Ost Van Buren Str., früher 76 Ost Madison Straße.
CHICAGO.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder euch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. didosa*

$500 Belohnung, wenn der Norris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist.

Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,jadido*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1899 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1	aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. jadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Allen Bruchleidenden

sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 25jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.

OTTO KALTEICH,
Zimmer 1—133 Clark Str.
12feb,bofadi* Nordostecke Madison Str.

Leset die „Sonntagpost“.

Finanzielles.

AMERICAN TRUST & SAVINGS BANK.

3%

Zinsen auf Spareinlagen

Spareinlagen, die während der ersten fünf Tage im Mai gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Mai.

Ein Konto kann mit einem Dollar eröffnet werden.

Kapital $2,000,000
Ueberschuß u. Profit 1,120,000

N.-O.-Ecke LA SALLE und MONROE STR.

30ap,1,2,3,4mai

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddjo,*

Greenebaum Sons, Bankers,
83 und 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8aug,didosa*n

Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.

Schiffskarten,
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen.

Umzug.
Vom 1. Mai ab
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, nahe Clark Str. und 5. Ave.; Station sämmtlicher Hochbahnen. 23ap*

Hartkohlen

sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise montl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:

Large Egg	$7.00
Small Egg	7.25
Range und Chestnut	7.25
Hocking Lump	5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose N. R.	5.50
Illinois Lump	4.50

In Säcken gelieferte Kohle 35c per Tonne extra.

M. J. Summa,
871 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
1apr,1mo,1k Telephon West 706.

Siechen Eure Kinder dahin?

Die Symptome von
Schmerzen in den Eingeweiden,
Nasenkitzeln,
Schleim im Stuhlgang,
Uebler Athem,
Wechselnder Appetit,
Gelbe Gesichtsfarbe,
Jähes Erröthen der Wangen,
Dunkle Augenringe,
Fieber und ruhelos während der Nacht,
sind die Anzeichen, daß ein Kind Würmer hat.

Hartwigs Wurm-Pulver
in allen Apotheken zu haben.
Preis 25 Cents. 21ap,didosa*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didosa*

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.
15fb,didosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Ueber 30 Jahre erprobt!

Dr. RICHTER'S weltberühmter

"Anker" Pain Expeller

ist das Beste was es giebt gegen

Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.

und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.

25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst

F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N / ***11.30 N	* 8.55 V / ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	***12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V / * 6.30 N / * 8.00 N	* 9.25 V / *11.45 V / * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V / * 8.00 N	** 9.25 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N / ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V / * 5.00 N	* 9.45 V / ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V / * 8.00 N	** 9.30 N / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.08 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., **10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	** 2.15 N

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Wabash

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Droguen und Toilette-Sachen

Samson's Nutrient-Tonic, 57c

Clarks Little Liver-Pillen 8c
Canadian Proceß Malz-Whisky 69c
Oriental Packing Camphor, Schachtel .. 12c
Stone Flachssamen Husten-Syrup, 50c Größe 29c
1 Pfd. Schachtel Epsom Salts 10c
Prophylactic Zahnbürsten — das Stück 19c
Mme. Piersons Face Powder 39c
Pasteurine Tooth Paste 15c
Woodburys Facial Seife, per Stück 12c

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE.

Sommer Vests

Lisle finished Vests für Damen — voll taped, extra Größen, zu 9c

Feine Lisle finished Damen-Leibchen, mit tiefer Spitzen Yoke Front und Rücken 14c
Feine Lisle Faden Damen-Leibchen und mit tiefen Spitzen besetzte Umbrella-Beinkleider 25c
Union Damen-Suits, Umbrella-Facon, m. Spitzen besetzt 21c
Lisle Faden Union Damen-Suits, Seide taped, Umbrella-Facon 39c

Wendet Euch an unser Kredit-Dept. wegen der Eröffnung eines Anschreibe-Kontos.

Die Superiorität dieses Ladens als ein Bargain-Zentrum wurde nie zuvor treffender bewiesen, als gerade durch die morgigen Offerten. Die großen April-Verkäufe sind jetzt vorüber, und auf dieselben folgt nun eine Ansammlung von Bargains jeder möglichen Art, die für jeden Kunden eine bedeutende Ersparniß bieten. Es wird sich für Euch als werthvoll esweisen, diese spezielle Bargain-Freitags-Anzeige sorgfältig durchzulesen.

Wegen eines zufriedenstellenden Imbiß besucht unser Restaurant, 5. Floor.

Spitzen-Verkauf

Wundervolle Bargains morgen in Stickereien und Besitz-Spitzen.

Venise Spitzen-Galloons und Bänder, in weiß, Cream und Ecru, neueste Separable Appliqué Muster, werth bis zu 75c die Yard, zu 15c und 10c
Orientalische Spitzen, feinste Qualitäten aufw. bis zu 10 Zoll breit, werth bis 75c die Yard — 3 große Partien zu, Yard, 15c, 10c und 2c
Point de Paris Spitzen, neue hübsche Muster in weiten und mittleren Breiten, werth bis 25c, zu, Yard, 5c und 3c
Torchon Spitzen, allerfeinste Qualitäten in allen Breiten, ferner eine Partie von feinen Beadings, Edges, Spitzen werth bis zu 20c die Yard, zu 5c und 2c
Spitzen-Allovers, in weißen, cream und Ecru-Schattirungen, von feinen Venise oder Point de Parisspitzen; werth bis zu $2 die Yard, zu 79c, 39c und 29c
Stickereien— Feinste Swiß und Cambric Stickereien, 4 bis 10 Zoll breit, ferner Einsatz und Beadings, Werthe aufwärts bis zu 50c die Yard, zu 10c und 5c
Valenciennes Spitzen, feine Edges und Beading Spitzen— Zwei Halbpreis-Partien, 12 und 6 Yards Bolts, zu 19c und 10c
Spangled Netz, 27 Zoll breit, mit schwarzen und farbigen Spangles, per Yard 15c

Spezielle Werthe in Suits, Coats, Skirts

Elegante Kleider für Damen zu bemerkenswerthen geld-ersparenden Preisen

Kragenlose Blusen-Suits, in der kragenlosen Stole Front Facon gemacht, mit doppeltem Cape, neue Facon Bischof-Aermel, — Bluse mit Seide gefüttert, neuester sieben Gore Flare Rock, von extra Qualität fancy Suitings gemacht, in grün, lohfarbig und braun — ein $15.00-Werth — für Freitag zu $9.75

Ein Einkauf von 100 Promenaden- und Runabout Suits, wie Abbildung, zu einer Preisherabsetzung, morgen zum ersten Mal zum Verkauf, von hochfeinen fancy Suitings gemacht, in hellgrau, grün, braun, blau und schwarz, in hübscher Blouse Facon gemacht, mit dazu passenden Strappings, Piping und Knöpfen besetzt, schlichte hübsche Kragen und Manschetten, neueste Flare-Panel Front geformter Rock — Werthe in der Partie bis zu $25.00 — Freitag für $13.50

Dieser Suit $13.50.

Ganz mit Seide gefütterte Etamine Suits, $30 Werthe, Freitag $17.50
Taffeta und Peau de Soie Shirt Waist Suits, $25 Werthe, ... $14.75
Seidene Coffee Coats, von feiner Taffeta Seide gemacht, genau wie Illustration, großer Kragen und Streamers, Bischof-Aermel, mit Atlas Bands u. weißer Spitze besetzt—$6 Werthe—für Freitag $3.98

Kragenlose Cheviot Blouse Coats —Stole Front, Seide gefüt., extra gut gemacht, $7.50 Wt. für .. $5.98
Cluney Spitzen besetzte Lawn Waists, in zwei hübschen Facons, Box plaited, kleine Tucks, mit 3 Reihen von Cluny Spitzen, fancy Stock-Kragen und große Bischof-Aermel, in allen Größen—$1.50 Wthe., f. Freitag 75c
Ungefütterte Etamine Röcke, in allen Farben, mit seidenen Strappings besetzt, in vielen Entwürfen, auch Broadcloth u. Cheviot Röcke, speziell für $6.98
Neue Facon Promenaden-Röcke, spez. Einkauf, in blau, schwarz u. Oxford grau, hübsche Panel Facon, m. Strappings u. Knöpfen besetzt, in allen Längen—$5.00-Werthe, Freitag $2.98
Fancy weiße Lawn Shirt Waists, auch Waists von China Seide, in schwarz, ein großes Assortiment von neuen Facons, in den neuesten garnirten oder schlicht geschn. Effekten, sehr speziell f. $1.50
Percale Haus-Wrappers, von uns. neulichen Einkauf, in hübschen dunklen Mustern, separates Taillenfutter, Ruffle u. Braid besetztes Yoke, breiter Flounce, Gr. 34 bis 46, $2 Werthe, Freitag 85c

Fancy Leinen

Nadelarbeit und Zuthaten

Der riesige Erfolg dieses Verkaufs ist die Folge der außerordentlichen Güte der Bargains — wie die folgenden:

Battenberg-Muster, werth bis zu 20c, das Stück zu 2c
Reinlein. Centerpieces — Größen 18 b. 24 Zoll, in geblümten u. Mount Mellick-Entwürfen, wth. bis zu 49c ... 10c

Reinleinene Battenberg Ringe, per 100 .... 12c
Irish Point Shams und Scarfs, prächtige Openwork Muster — ausgezeichnete Werthe zu $1.00 — Freitag 49c
Fancy Dresser Sets, gemacht von feinem gemustert. Netz, mit dazu passendem Doily, wth. $1, zu 69c
Handgemachte Battenberg Centerpieces, wth. $2.00 .... 98c
Mantel- und Piano-Drapes, gemacht von guter Qualität Seide, besetzt mit schwerer geknoteter Franse, Tinsel bestickt, reguläre $2.00-Werthe— zu $1.10

Bargains in Kleiderstoffen und Seide

Morgen erstaunliche Gelegenheiten zu Geld-Ersparnissen.

Kleiderstoff-Rester — schwarz und farbig, eine große Auswahl populärer Gewebe, Yd. zu

58c, 46c, 37c, 24c, 18c und 10c

54zölliges reinwollenes Cheviot, regulärer Preis 85c, zu ....
42zölliges reinwollenes Voile, regulärer Preis 85c zu ....
54zölliges Sicilian, regulärer Preis 85c, zu .... } 55c

Schwarzes Etamine Canvas, 38 Zoll breit, regulärer Preis 59c, per Yard 33c
Schwarzes reinwoll. Mistral, 40 Zoll breit — regulärer Preis 75c—Yard 48c
Schwarzes reinwoll. Voile — 46 Zoll breit — regulärer Preis $1 — per Yard 69c

Auffallende Seiden-Artikel für Freitag

20zöll. neue Corded Wasch-Seide, reg. Preis 35c, per Yard 17c
20zöll. Wasch-Seide, beste Qual., regul. Preis 50c, per Yard 29c
24zöll. schwarzes Seide Foulard, reguh. Preis 75c, per Yard 39c
20zöll. farbiges Moire, regulärer Preis 50c, per Yard 19c
24zöll. bedruckte Satin Foulards, regul. Preis 59, per Yard 22c
24zöll. bedrucktes Liberty Satin, regul. Preis 79c, per Yard 48c

Für Kinder

Skirts, Kleider, Suits, Coats.

Kinder-Röcke, Umbrella-Facon, Größen 2 bis 10 Jahre, für 25c
Gingham-Kleider für Kinder, Waist-Effekte, Ruffle besetzt, Größen 2 bis 5 Jahre, für 49c
Weiße Sun-Bonnets für Kinder, mit Ruffle und Braid besetzt, für 19c
Zwei Stück waschechte Matrosen-Anzüge für Kinder, Box plaited Röcke, großer Matrosen-Kragen, mit Braid besetzt, Größen 1 bis 5 Jahre, Freitag 95c
Wollene Reefers für Kinder, Monte Carlo Rücken, Bischof-Aermel, großer Kragen, mit Braid besetzt — für 95c

Waschstoffe und Domestics

Die morgigen Bargains werden zahlreiche Kunden herbeiziehen, welche zuverlässige Qualitäten zu mäßigen Preisen zu schätzen wissen.

Seidene Mousseline de Soie, Fabrikrester, in allen beliebten schlichten Farben, 39c werth, Yard 17c
Fincy Kleider-Ginghams, Streifen oder Karrirungen, 10c wt. .. 6½c
British Batistes, neueste Printings, 8c werth 5c
Corded Madras, doppelt gefaltet, beste Qualität, 12½c werth 7½c
Irische Dimities, hübsche Entwürfe, 15c werth 9c
Ungarischer Madras, 32 Zoll breit, in sehr hübschen Mustern, 20c werth, für 12½c
Rester von fancy mercerized Waistings, 3 Yard-Längen, $1 werth, speziell für 45c und 39c
Fancy farbiger Batiste, allerfeinste Qualität, 12½c werth, für 9c
Schottischer Lawn, fancy Muster, spezieller Einkauf von etwa 300 Stücken, 8c die Yard werth, für 2¾c
Spitzen gestreifter Swiß, in Scroll und Blumen-Entwürfen, 25c werth, für 15c
Rester von bestem blauem Kattun, 7c werth 2¾c
Rester von Zephyr Kleider-Ginghams, 10c werth 5½c
Kleider Percales, in fancy Mustern, doppelt gefaltet, 10c werth 6c
Schürzen-Ginghams, beste Marken, 7c werth, für 4c
Rester von Lonsdale Cambric 10c werth, für 5½c
Ungebleichtes Betttuchzeug, 9-4 breit, 20c werth 12½c

Extra-Spezialitäten

25c Cuff Pins, 5c

Mit Steinen besetzte Cuff Pins für Damen, feine Rolled Plate Pins, besetzt mit Ruby, Emerald u.s.w., werth 25c, 3 auf der Karte, zu 5c

$1.00 Korsets, 25c

Odds und Ends in wohlbekannten Fabrikaten, etwas beschmutzt, angebrochene Größen, Auswahl 25c

$1.00 Mull Hüte, 49c

Handgemachte Mull Hüte, mit Stroh Braid Krone, auf Draht-Frame gemacht — in Schwarz und Farben, zu 49c

Kinder-Hüte, 19c

Große Cuba Braid Hüte für Kinder, außergewöhnlich elegant, ein großer Bargain zu 19c

Kleider-Spezialitäten

Freitag-Bargains in Anzügen, Hosen und Ueberröcken für Männer und Knaben.

Reinwollene Knaben-Kniehosen, Größen 3 bis 16 Jahre, in einer Ausswahl von Facons, gewöhnl. verkauft zu 50c, speziell Bargain-Freitag 39c

Durchaus reinwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, in hellen und dunklen Mischungen, sehr hübsch geschneidert, gebrochene Größen, werth $2.00, Freitag zu $1.45
3-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, schön karrirt und Mischungen, die Weste vom selben Stoff wie der Rock und die Hosen, werth $5.00. Freitags-Verkaufspreis $2.95
Feine 3-Stück Knaben-Anzüge, Größen 7 bis 16 Jahre, gefertigt von den feinsten ausländischen und einheimischen Stoffen, schlichte u. fancy Farben, gefertigt von Expertschneidern, spez. Freit. $4.95
Lange Hosen Knaben-Anzüge. Größen 14 bis 20 Jahren, gefertigt von reinwoll. Cheviots u. Cassimeres, in schönen Streifen, Checks u. Mischungen, tiefes Inner-Facing, volle $7.50 werth $4.95

Frühjahrs-Anzüge, Ueberröcke und Beinkleider für Männer

Anzüge, gefertigt von reinwoll. Stoffen, Cassimeres u. Cheviots, schön karrirt und Mischungen, ferner schlicht schwarz, mit tiefen Inner-Facings, mittlere, helle und dunkle Muster, sehr schön geschneidert und besetzt. Topcoats in der populären 32-zöll. Länge, gefertigt von reinwoll. Coverts in Lohfarbe oder Oxfords, mit Haircloth Fronts, breite athletische Schultern, sehr hübsch geschneidert — Bargain-Freitag, $5. $5 $5

Wollene Männer-Hosen, karrirt und gestreift, 85c.

Bargains in Schuhen

Ein weiterer Verkauf von Oxfords und Slippers für Damen, im Zusammenhange mit unserem Julia Marlowe Schuh-Verkauf, welcher unser populäres Departement bis zu den Thüren mit Kunden anfüllen wird.

$2.50 Damen-Oxfords und -Slippers, 98c — Sie kommen in Prinz Albert, Juliets, Oxfords und Strap Slippers, in Patentleder oder Kid, schwere Welt-Sohlen für Promenaden- oder leichte biegsame Sohlen für Dreß-Gebrauch, einschließl. hunderte Paar von Julia Marlow-Fabrikaten, auf Bargaintischen, zu 98c

$3.00 Damen-Schuhe, Union-gemacht, extra Werthe, ganz Kid, Cloth und Mat Kid Tops, sowie Patentleder, mit schweren oder leichten Sohlen, ein bemerkenswerthes Sortiment neuer Frühjahrs-Facons in allen Breiten und Größen, gemacht und ausgestattet und so gut wie die meisten $3.00-Schuhe, hie morgen zu $1.95

Damen- und Baby-Schuhe, alle Größen Baby-Schuhe, roth, lohfarb. und schwarz, Knöpf- u. Schnürschuhe, sowie Odds us Ends in Damen-Slippers, Oxfords und Schuhen, früher verkauft bis zu $2 .... 35c

Tapeten

Die größten je offerirten Bargains in Tapeten aller Qualitäten.

30zöll. Ingrain Tapeten, in dunkelroth u. grün, Rolle .. 11c
Glimmer-Tapeten, in tadellosen Kombinationen, Rolle ... 1c
Gold- u. Mica-Tapeten, mit dazu passenden 9- oder 18-zölligen Borders, per Rolle 3c
Elegante Parlor-Tapeten, alle die neuesten Schattirungen — per Rolle 10c
Store- u. Hallen-Designs, in dunkelrothen, grünen und blauen Farben, die Rolle zu 5c
Lackirte Tapeten, passend für Badezimmer und Küchen, die Sorte, die Ihr abwaschen könnt — per Rolle 12½c

Wir tapeziren für 12½c per Rolle.

Eine Winterfahrt durch die Mandschurei.

Bei den Reisenden der Vierten. — Russen und Asiaten: eine Frage beschleunigter Anpassung. — Russen als bezahlte Knechte von Chinesen. — Bedenkliche Verbrüderungsauftritte.

IV.

Selbst in diesem ersten ordnungsmäßigem Zuge, mit dem ich endlich von Port Arthur abfuhr und der die eben nothdürftig fertig gewordene Strecke zum ersten Mal im Zusammenhang befahren sollte, liefen die meisten Reisenden noch Gefahr, zu erfrieren wie in den allerersten Tagen des Probeverkehrs, als man, halb aus Mitleid, halb aus Gewissenlosigkeit, große Scharen von arbeitsuchenden Chinesen auf den Dienstzügen beförderte, die häufig, aber noch ganz unregelmäßig, für die Baumeister und Angestellten der Bahn zwischen den entstehenden Stationen hin- und hergingen. Die Mehrzahl der Fahrgäste sind Soldaten und chinesische Arbeiter, die auf Staatskosten befördert zu werden scheinen und daher keinen Anspruch erheben dürfen, um ihre Wünsche befragt zu werden. Man hat sie ohne weiteres in die Güterwagen verstallt, die ganz wie bei uns für kriegerische Zeiten den Vermerk tragen „40 Mann oder 8 Pferde". Diese Inschrift—40 Tschel. ili 8 loschad—ist der einzige Schmuck der hier draußen von den Bahnarbeitern zurecht gezimmerten Wagen, die sonst nur noch die vier Anfangsbuchstaben der amtlichen russischen Bezeichnung der Bahn tragen, die mit ihrem richtigen Namen nicht mandschurische genannt wird, sondern Kitajskaja Wastotschnaja Sheljesmajat Taroga, „Chinesische Osteisenbahn". In der Mitte sind die Güterwagen offen, so daß die kalte Winterluft ungehindert eindringt und den drinnen Zusammengepferchten das Mark in den Knochen erfrieren macht, trotz aller verzweifelten Anstrengungen, die die Unglücklichen machen mögen, die entfliehende Lebenswärme festzuhalten. Russen wie Chinesen sind in dicke Schafspelze gekleidet, meist einfache, gegerbte Felle, die mit der Wolle nach innen getragen werden. Pelzmützen mit Ohrenklappen und Nasendeckel sowie dicke wollene Baschlik, die zugleich Kapuze und Schal darstellenden praktischen Winterkopfbedeckungen der Russen, ungeheure Fausthandschuhe, innen und außen mit Pelzwerk bekleidet, und dicke, bis zu den Hüften reichende Filzstiefel (Walenki) vervollständigen die Vermummung, in der die Reisenden die Fahrt zu überleben hoffen. Als einzige Wärmequelle haben sie sich in ihrem Wagen aus einer alten verbeulten Blechkiste für russisches Petroleum einen jämmerlichen kleinen Ofen roh zurechtgemacht und in der Mitte aufgestellt, den sie ununterbrochen mit Holzkohle speisen. Stumpf und schweigsam hocken sie um dies ärmliche Machwerk herum, um das sich ihre wenigen, allmählich völlig einfrierenden Gedanken drehen: Wird der Blechkasten die Wärme über Nacht halten? Werden wir Kohlen genug haben bis zur nächsten großen Haltestelle?

Der Anblick dieser um das nothdürftige Feuer gescharten russischen Soldaten und chinesischen Arbeiter ist lehrreich. Mit einem Schlage zeigt er, worauf im letzten Grunde die großen Erfolge russischer Kolonialwirthschaft in Asien beruhen, warum trotz aller Unzuverlässigkeit der Beamten, ihren gewohnheitsmäßigen Unterschleifen und ihrem gewissenlosen Schlendrian die russische Herrschaft so fest begründet ist inmitten dieser andersgläubigen, anderssprachigen Volksstämme, so fest, wie es andere Kolonialmächte nur nach ungeheuren Anstrengungen zuwege bringen konnten. Der Russe schmeichelt sich in das Herz der unterworfenen Völkerschaften ein. So rücksichtslos grausam die erste kriegerische Eroberung zu sein pflegt, so hochfahrend der höhere Beamte und Offizier, der zur Verwaltung der neuen Ländereien hinausgeschickt wird, mit seinen Untergebenen umzuspringen bemüht ist — der gemeine Russe, Soldat oder Landmann, Kosack oder Muschick, kennt dem neuen Landsmann gegenüber keine anderen Gefühle als die biederer Kameradschaft. Er sieht in diesen schlichten halbwilden Menschen, Burjäten, Giljaken, Mongolen, Tungusen oder wie sie alle heißen mögen, gar bald seinesgleichen. Man duzt sich gegenseitig, nennt sich „Brat" (Bruder) und „Batjenka" (Freundchen) und biedert sich mit Hülfe der mächtigen Bundesgenossen Tabak und Schnaps erstaunlich rasch an. Dem Russen scheint jedes Rassengefühl zu fehlen, wenigstens das Gefühl persönlicher Ueberlegenheit, das den Germanen und vor allen den Angelsachsen farbigen Völkern gegenüber nie verläßt.

Vielleicht bedingen die merkwürdigen Zustände Ostsibiriens — und in der Mandschurei werden sich genau dieselben Verhältnisse entwickeln — einen Anspruch auf Zuerkennung mildernder Umstände, wenn der Russe so rasch auf die niedrige Stufe der ihn umgebenden Eingeborenen hinabsinkt. Zunächst kann es ja wohl in den meisten Fällen von vornherein bezweifelt werden, ob ein ausgedienter Verbrecher, der nach verbüßter Zwangsarbeit Landbesteller im neuen Reiche wird, oder der aus den ärmsten Theilen des hungerleidenden Südrußlands hierher verpflanzte Bauer so sehr viel höher steht als irgend ein Mongole oder Burjäte, der außer der Sorge um das tägliche Brot keine Lebensinteressen weiter kennt. Und „tägliches Brot" heißt hier nichts weiter als was es wörtlich besagt, ohne alle die lebenumspannenden Erweiterungen, die wir im Katechismus zur Erklärung des Begriffes vom täglichen Brot angeführt finden. Höchstens kann man als unbedingt zum täglichen Brot nach dem Sinne des Sibiriers gehörig noch eine nicht zu schüchterne Menge Schnaps bezeichnen, denn die heißgeliebte Wodka gilt hier für wichtiger zum Leben als Brot oder Fleisch. Ein Russe aus dem Volke fällt also vielleicht gar nicht allzusehr aus der Rolle, wenn er in jahrelanger stumpfsinniger Einsamkeit unter halb thierisch dahindämmernden Eingeborenen schließlich ganz vergißt, daß er ein Europäer, ein Indogermane ist, ein Angehöriger der größten, weltbeherrschenden Völkerfamilie, wenn er mehr und mehr dazu kommt, nach gethaner Arbeit, nach ein paar Stunden hinterm Pflug oder im Stall, die Krönung seines Tagewerks in einem handfesten Rausch zu sehen, den er sich im Kreise gutmüthig aus kleinen Schlitzaugen blinzelnder Mongolen antrinkt, oder gar in einem kleinen Liebeshandel möglichst abgekürzten Verfahrens mit einer stumpfnäsigen, pausbäckigen Tochter des Landes, mit der ihn schon die gemeinsame Abneigung gegen Wasser und Seife verbinden mag. Wie gründlich dieses abwärts steigende Anpassungsverfahren unter Umständen durchgeführt werden kann, weiß jeder, der die unglaublichen Zustände der spärlichen russischen Siedlungen im jakutskischen Bezirk an der Ljena kennt.

Aber man braucht sich gar nicht einmal in diese abgelegensten Vorposten der sogenannten russischen Kolonialbildung in Nordostsibirien zu versteigen, um die merkwürdige Anpassungsfähigkeit russischer Ansiedler verstehen zu lernen. Auch in den großen, alten Städten des Amurgebiets und Transbaikaliens, ja, sogar in den Häfen Wladiwostok und Port Arthur, wo man noch dem europäisch-ostasiatischen Einfluß nahe ist, lassen sich Dinge beobachten, die in jedem andern Hafen Asiens unmöglich wären. In Wladiwostok z. B., wohin das praktische, kleine „Manneskraftwägelchen" (dsdibnrickscha) der Japaner noch nicht gedrungen ist, sieht der aus dem mehr oder weniger englischen Ostasien kommende Fremde zu seinem ungeheuren Erstaunen von echten, rechten, russischen Jswostschik gefahrene Droschken, in denen frech und frei sich chinesische Kaufleute blähen, denen es vielleicht der Mühe werth erscheinen mag, eigens hierher in diese russischen Gefilde der Seligen zu kommen, um sich einmal die Wollust leisten zu können, einen bezahlten Europäer in ihren Diensten zu haben. Ein Europäer in Schanghai oder Hongkong, Singapore oder selbst Kalkutta, und ginge es ihm noch so jämmerlich, würde sich doch lieber eine erlösende Kugel durch den Kopf jagen, als sich öffentlich als bezahlter Knecht eines bezopften Chinesen sehen lassen. Aber dem Russen ist das völlig gleichgiltig, er fühlt dabei nichts, was ihm auch nur im mindesten gegen den Strich ging. „Nitschewo, wenn Väterchen (und sei es ein kitájsskij djaduschka) mich nur gut bezahlt!" Und was mag der Chinese von solchen Weißen denken? Der chinesische Händler, frisch aus seinem heißen Bad kommend, mit sauber rasiertem Schädel, frisch gemachtem Zopf und wohlgepflegten Händen, und der russische Kutscher, ungewaschen, mit verwildertem Bart und Haar, in einem Anzug, den er das ganze Jahr nicht wechselt und nur nach der Witterung mit mehr oder weniger zahlreichen Hüllen versieht!

In Port Arthur sah ich täglich Auftritte, die einem englischen Offizier z. B. die Schamröthe in's Gesicht getrieben hätten. Besonders während des russischen Neujahrsfestes konnte die Verbrüderungsseligkeit zwischen Russen und Chinesen keine Grenzen. Von den zahlreichen im Hafen liegenden Kriegsschiffen waren große Scharen von Urlaubern an Land gekommen. In wenigen Stunden, noch am hellichten Tage, stand die ganze Stadt unter dem Zeichen schnapsseligster Bezechtheit. Durch alle Gassen drängten sich Arm in Arm, lachend und johlend, die betrunkenen Matrosen, die trotz ihres harten Dienstes und der jämmerlichen Löhnung den Anfang eines neuen Jahres so festlich begehen zu sollen glaubten. Allein von dem neuen prächtigen Panzer Grommaboij (Donnerkeil) schienen Hunderte an Land zu sein, und schier unzählige Male las ich über den Köpfen selig dahintorkelnder Trunkenbolde auf den Mützenbändern die Schiffsnamen Ssewastopol, Ssot, Giläk und Rurik. Und als nun am Spätnachmittag von Bord die Signale „Urlauber zurückkommen" gegeben wurden, da deckten unzählige Schnapsleichen die Wahlstatt. Kein Zureden der weniger betrunkenen Kameraden half, keine Drohungen der unabläßig mit aufgepflanztem Seitengewehr die Gassen abgehenden Wachmannschaften. Chinesen mußten geholt werden, Lastträger, Bettler, Rickschaläufer — die in Port Arthur im Gegensatz zu Wladiwostok schon zu Hunderten zu finden sind — und die Verladung der hülflosen Festgäste begann unter dem Jubel der Bevölkerung, die eben fast ausschließlich aus eingewanderten Chinesen besteht. Nun gab es rührsame Auftritte des Abschieds, russische Matrosen küßten und umarmten ihre chinesischen Freunde, mit denen sie zusammen gefeiert hatten, Freudenthränen flossen, Freundschaftsschwüre, mit urkräftigen Flüchen untermischt, wurden ausgetauscht, und in engster Umschlingung wälzten sich „Freund und Feind", die doch vor wenigen Monaten sich mit der Waffe in der Hand gegenübergestanden hatten, dem Hafen zu, wo die Chinesen mit vieler Mühe ihre weißen Freunde in die Boote der Kriegsschiffe verluden. Inniger konnte die Verbrüderung zwischen Franzosen und Russen in Kronstadt auch nicht gewesen sein als diese im Laufe weniger Monate so üppig in's Kraut geschossene Freundschaft mit den unterworfenen Chinesen.

Vom Bau des Bismarck-Thurmes.

Aus Berlin wird geschrieben: Die Vorarbeiten zur Grundsteinlegung der Bismarckwarte auf den Müggelbergen sind nahezu beendigt. Der Thurmbau, für den die Grundsteinlegung in der Mitte des Monat Mai in Aussicht genommen ist, wird auf der höchsten Spitze der Müggelberge, dem Kegelberge, welcher östlich neuen dem jetzigen Aussichtsthurmberge gelegen ist, errichtet. Nachdem der Baumbestand auf der Baustelle entfernt worden, ist durch Anschüttung von bei den Ausschachtungsarbeiten ausgegrabenem Kies und Erdmassen auf dem Bergkegel eine ebene Fläche hergestellt worden, auf der rings um den Thurm Parkanlagen geschaffen werden. Der Bau wird vom Architekten Scharnke in Berlin ausgeführt. Eine Dampfmaschine ist jetzt auf der Baustelle aufgebaut, welche das Baumaterial mittels Drahtseils auf einer Schmalspurbahn hinaufzieht. Bis zum Berge werden die Materialien vom Müggelsee, wo sie auf Lastkähnen ankommen, mittels Pferdebetrieb auf der Kleinbahn durch den Wald gezogen. Im vergangenen Sommer sind hier vom 1. Garde-Pionier-Bataillon fünf Zufahrtstraßen für Fuhrwerke und Fußgänger geschaffen worden.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Joliet und Dwight.
** 5.10 N	Peoria Expreß.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N	Joliet Accomodation.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*3.45 N.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 N.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N. / **5.36 N.	*9.55 V. / **7.45 V.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.20 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.40 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*8.30 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*8.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.